Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Samstag, den 28. März 1903.—5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 74

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Die Wasser draußen.

Trübe Berichte aus dem Ueberschwemmungsgebiet.

Washington, 28. März. Das Wetterbureau hat heute folgenden Bericht über die Lage im Hochwassergebiet veröffentlicht: Der Mississippi fällt oberhalb Helenas und unterhalb dieser Stadt steigt er nicht mehr. Die seit Donnerstag berichteten Dammbrüche haben die Lage unterhalb Greenvilles etwas gehoben. Der Flußstand war heute Morgen wie folgt: Memphis, 38.2 Fuß, ein Fallen um 0.3 Fuß; Vicksburg, 51.8 Fuß, Stillstand; New Orleans, 20.1 Fuß, ein Fallen um 0.2 Fuß.

Greenville, Miss., 28. März. Die Lage der Stadt wird immer bedenklicher. Die Arbeit an den Dammbauten an der Main Straße sind eingestellt worden und das Wasser reicht jetzt bis zur Washington Avenue, dem höchsten Punkt in der Stadt. Fortwährend sind Rettungsmannschaften mit Booten unterwegs, um bedrängte Familien in der Stadt und Umgegend zu retten. Viele sind gezwungen worden, auf Dächer zu klettern. In einem Hause ertranken eine Frau und ihre fünf Kinder, und auch andere Unglücksfälle gleicher Art werden gemeldet. In der letzten Nacht mußte die Beleuchtung eingestellt werden, da die Kessel-Anlagen der elektrischen Beleuchtungs-Gesellschaft unter Wasser standen. Von Huntington sind die Zuchthäusler in Extrazügen hergeschafft worden, um von Neuem Schutzdämme zu bauen.

Heute Mittag waren nur noch sechs Straßengevierte über Wasser. Hunderte flüchtiger Neger sind hier eingetroffen. Nördlich von hier ist ein bedenklicher Dammbruch eingetreten.

New Orleans, 28. März. Der Fluß ist hier etwas gefallen, zweifelsohne infolge des Dammbruchs bei Hymelia. Dort wurden die Schutzdammbauten infolge Mangels an Bauholz etwas verzögert. Der Riß in dem Damm ist 200 Fuß breit und sechs oder acht Plantagen stehen unter Wasser. Auf der Texas & Pazifikbahn wurde der Verkehr unterbrochen. Schwerer Regen während der letzten Nacht hat keinerlei Schaden verursacht. Man hofft, den Schutzdamm bei Hope zu erhalten, welcher den Pontchartrain-Distrikt schützt.

Der Dammbruch bei Lagrange hat sich auf 400 Yards erweitert und das Land steht meilenweit bis zu fünf Fuß unter Wasser. Zahlreiche Pferde, Maulesel, Kühe und Schweine wurden von der Strömung fortgeschwemmt und sind ertrunken. Das Stauwasser im Yazoo-Fluß verschlimmert die Sachlage.

Wohnungsnoth in St. Louis.

Die Einrichtung der Festhalle für das Sängerfest.

St. Louis, 28. März. Die Einrichtung und die Bühnenanlage der Festhalle auf dem Weltausstellungsplatze wurden heute vergeben. Dieses Gebäude ist das letzte der großen Ausstellungsgebäude, dessen Bau vergeben wird. Dasselbe wird auf der Höhe der Wasserkünste errichtet und mit dem Sängerfest eingeweiht werden. Die Halle bietet etwa 3500 Sitzplätze.

Um die Gäste unterzubringen, welche zu der Einweihung Ende nächsten Monats erwartet werden, hat sich hier ein Ausschuß gebildet. Zahlreiche Lagerhäuser und Versammlungshallen werden in Schlafräume umgewandelt und sollen zu $1 bis $1.50 für die Nacht vermiethet werden. Angesehene Familien erbieten sich, gegen angemessene Bezahlung hervorragende Gäste zu beherbergen. Die Wohnungsnoth ist so groß, daß der Dampfer „Corwin Spencer" und andere Flußdampfer in schwimmende Hotels verwandelt werden. Die Truppen werden in Zelten schlafen.

New York, 28. März. Prof. Ives, Leiter der Kunstabtheilung der St. Louiser Ausstellung, kehrte heute von seiner Reise nach Europa zurück und erklärte, daß die Kunstausstellung außerordentlich reichhaltig werden würde, an Menge vielleicht nicht so viel als andere Ausstellungen bieten möge, an Güte aber mehr.

Frau Pennell letzte Briefe.

New Haven, Konn., 28. März. Frau Pennell hatte an eine hiesige Freundin zwei Briefe geschrieben, den letzten wenige Stunden ehe sie mit ihrem Gatten im Jammerthal-Steinbruch den Tod fand, angeblich infolge Automobil-Unfalls; in diesem Brief bestreitet sie, daß ihr Gatte je beabsichtigt habe, sich scheiden zu lassen; die Briefe spiegeln eine frohe Stimmung der Schreiberin wieder. Sie sind nach Buffalo gesandt worden, und werden in dem Inquest vorgelegt werden.

Ein Schurkenstreich.

Bayonne, N. J., 28. März. Von einer Brücke an der Ost 46. Str. ließ ein Unbekannter einen dreißig Pfund schweren Felsstein auf einen Passagierzug der New Jersey-Zentralbahn fallen. Derselbe zerschmetterte das Dach und die Lampen in einem Wagen und fiel im Gang zwischen den Sitzen nieder, ohne Jemand zu verletzen. Mehrere Frauen fielen in Ohnmacht.

Arbeit und Kapital.

Brauerstreik in Pennsylvanien. — 28 Todte bei Streik-Unruhen in Rußland.

Kolorado Springs, Kol., 28. März. Die Verhandlungen zwischen Vertretern der United States Reduction and Refining Co. und Geschäftsleuten von Cripple Creek behufs Schlichtung des Streiks der Angestellten der Gesellschaft machen gute Fortschritte; die Wiederanstellung der alten Leute ist der einzige noch nicht erledigte Punkt. Die Arbeiter verlangen, daß alle wiederangestellt würden, die Gesellschaft will sich aber nur dazu verstehen, wenn Vakanzen eintreten. Die Geschäftsleute haben sich erboten, die jetzt beschäftigten Leute anderweitig zu beschäftigen, aber die Gesellschaft will jene Nothhelfer nicht im Stiche lassen.

Mahaony City, Pa., 28. März. Tausend Angestellte der zwölf Brauereien von Mitgliedern der Anthracite Brewers' Association haben heute die Arbeit niedergelegt. Von den Brauern gemachte Vorschläge einer schiedsgerichtlichen Erledigung der Streitfragen wurden mit der Erklärung verworfen, es gäbe nichts zu „schiedsrichtern". Die Hauptforderung der Leute ist eine Lohnerhöhung.

St. Petersburg, 28. März. In der Stadt Slatonsk, dem Mittelpunkt der kaiserlichen Minen im Uralgebirge, kam es heute zu Streikunruhen. Das Militär griff ein und 28 Personen wurden getödtet und fünfzig verwundet.

Der Ausstand begann in den Regierungs-Eisenwerken. 500 Arbeiter forderten die Freilassung dreier verhafteter Kameraden und machten dann einen Angriff auf die Wohnung des Betriebsleiters, nachdem sie den Provinzialgouverneur auf dem Wege dorthin mit Steinen beworfen hatten. Der Bürgermeister erhielt auf seine Aufforderung, sich zu zerstreuen, einen Schuß in die Brust und darauf gaben Militär und Gensdarmerie Feuer.

Victoria, B. K., 28. März. Die Crow Nest Coal Co. hat fünfzig berittene Polizisten aus Calgary zum Schutz von Streikbrechern nach Pernie kommen lassen; falls die Kohlengräber nicht bis heute Abend nachgeben, sollen andere Leute geholt werden.

New Haven, Konn., 28. März. Die Angestellten der New York, New Haven & Hartford-Bahn haben heute, der langen Verhandlungen müde, der Bahngesellschaft ein Ultimatum gestellt, wonach diese bis 2 Uhr Nachmittags in der einen oder der anderen Weise auf die Forderungen antworten soll.

Lowell, Mass., 28. März. Die Agenten der sieben hiesigen Baumwollspinnereien, in welchen die Arbeiter am nächsten Montag streiken wollen, haben beschlossen, keine Aufnahme des Betriebs zu versuchen.

Springfield, Jll., 28. März. Die Grubenarbeiter des Chicago und Altoner Unterdistrikts haben heute beschlossen, ihre Zwistigkeiten mit den Grubenbesitzern einem Schiedsgericht zu unterbreiten, womit letztere einverstanden sind.

New York, 28. März. Die Lokomotivführer und die Vertreter der Erie-Bahn haben sich heute auf eine neue Lohnskala geeinigt, deren Einzelheiten geheim gehalten werden. Jetzt kommen die Heizer an die Reihe.

Der Vertrag mit Kuba.

Havana, 28. März. Man führt den Umschwung in der Stimmung zu Gunsten des Handelsvertrages mit den Ver. Staaten im kubanischen Kongreß auf eine Depesche des Staatssekretärs Hay zurück, in welcher er vor jeder Veränderung des Vertragsentwurfs warnt, selbst der, daß der Vertrag noch in diesem Jahre in Kraft treten müsse. Präsident Palma erwartet die Gutheißung des Vertrags durch den Senat heute Nachmittag.

Natchez, Miss., 28. März. Der Dampfer „St. Joseph" hat heute vom Atchafala-Fluß zahlreiche Rinder und Neger nach hier gebracht.

Der Schnapsbetrugs-Prozeß.

Trenton, N. J., 28. März. Henry L. Dittman, welcher die „Distilling Co. of America" beschuldigte, die Bestände der „Kentucky Distilleries and Warehouse Co." zu eigenem Besten verwandt zu haben, wurde heute wegen Mangels an Beweisen einer betrügerischen Handlungsweise mit seiner Klage abgewiesen. Dittman sagte, die Verklagte sei ein Monopol und kontrolire die Aktien in fünf Brennerei-Gesellschaften.

Elektrisches Landbahnnetz.

Cleveland, O., 28. März. Das Appleyard Electric Railway Syndicate, welchem die meisten elektrischen Bahnen in Süd-Ohio gehören, plant den Bau riesiger Stammlinien zwischen Cincinnati, Columbus, Cleveland, Toledo und Springfield. Das Syndikat hat bereits für den größeren Theil der Strecke das Wegerecht erlangt. Auch nach Indianapolis und Pittsburg soll das System ausgedehnt werden.

Zum großen Vater.

Missoula, Mont., 28. März. Eine Delegation Indianer ist heute zum großen Vater nach Washington gereist, um ihm Klagen wegen einer Besteuerung ihres Viehs durch Indianer-Agent Smead vorzulegen. Zwei Dolmetscher begleiten sie.

Blutiger Kampf.

Bürger und Hilfssheriffs in Bedford, O. im Kampfe mit Räubern.

Cleveland, O., 28. März. Zwischen drei maskirten Räubern und Beamten und Polizisten fand heute früh in der Vorstadt Bedford ein verzweifelter Kampf statt, bei dem einer der Räuber erschossen und ein anderer verwundet und gefangen genommen wurde. Die Verbrecher hatten den Nachtwächter in Garrettsville geknebelt und dann den erfolglosen Versuch gemacht, den Geldschrank in der dortigen Bank zu sprengen. Dann hatten sie aus dem Laden von F. E. George eine kleine Geldsumme gestohlen und später ein Pferd und Buggy, mit dem sie nach Ravenna flohen, wo sie einen nach hier fahrenden Frachtzug bestiegen. Inzwischen waren die Bürger und Beamten in Ravenna und Garrettsville benachrichtigt worden, und als der Zug in Bedford eintraf, stand eine Anzahl Hilfssheriffs und Bürger mit Revolvern und Gewehren bereit. Die Räuber sprangen ab und suchten, auf die Beamten und Bürger schießend, ins freie Gelände zu entfliehen, dabei wurde der eine erschossen und ein zweiter schwer verwundet gefangen genommen. Der Dritte entkam. Der Gefangene und der Todte sind noch nicht erkannt worden.

Der Gefangene nannte sich später Jas. Bradley von St. Louis. Bei dem Todten, welchen er nicht kennen wollte, fand man $100 und Einbrecherwerkzeug.

Im Rausch.

Derby, Konn., 28. März. Der Farmer Edward Stevens von East Village fuhr im Rausch letzte Nacht auf eine 90 Fuß hohe Ueberbrückung der Landbahn zwischen Derby und Bridgeport, band sein Pferd an einen Pfahl und legte sich schlafen. Er war nicht wenig überrascht, als das Personal eines Bahnwagens ihn heute weckte. Mit Mühe und Noth wurden Stevens und sein Pferd unversehrt in Sicherheit gebracht.

Sein Geheimniß.

Kansas City, 28. März. Der Zeitungskorrespondent Page in Jefferson City, welcher nicht sagen wollte, von wem er $1000 Bestechungsgeld erhalten hatte und deshalb im Gefängniß saß, ist heute vom Vorstand des demokratischen Preßvereins von Missouri ebenfalls dieserhalb befragt worden. Zur Antwort reichte er seine Resignation ein. Dieselbe wurde angenommen.

Großes Guano-Lager.

San Franzisko, Kal., 28. März. M. D. Murray ist hier von der Insel Clipperton eingetroffen, wo er im Auftrage eines Londoner Syndikats die Guano-Lager untersucht hat. Er schätzt dieselben auf 75,000 Tonnen, deren Ausbeutung unter den gegenwärtig üblichen Methoden zu kostspielig sei. Das Syndikat will die Ausbeutung im Großen betreiben.

Feuer im Zuchthause.

Joliet, Jll., 28. März. In dem Lagerraum für Besenreiser des Zuchthauses brach letzte Nacht Feuer aus, welches erst nach vierstündigem Kampfe von den Gefangenen und der hiesigen Feuerwehr gelöscht wurde. Der Verlust ist $3000. Trotz der großen Aufregung unter den Gefangenen wurde die Ordnung bestens aufrecht erhalten.

Stapellauf.

Philadelphia, 28. März. Der Riesendampfer „Ashbury Park", welchen die New Jersey Zentralbahn hat bauen lassen, wurde heute hier vom Stapel gelassen. Er soll zwischen New York und Sandy Hook fahren.

Feuersbrunst.

Indianapolis, 28. März. Die Baueisen-Anlagen von Hetherington & Berner, 19—27 W. South Str., wurden heute Morgen ein Raub der Flammen. Schaden $50—75,000; theilweise versichert.

Reiche Kohlenfunde.

Havre, Mont., 28. März. A. G. Staten hat zehn Meilen südlich von hier eine vier Fuß dicke Hartkohlenader entdeckt, welche in einen der höchsten Berge der Bear Paw-Gebirge führt.

Zugunfall.

Ottumwa, Ja., 28. März. Ein Arbeitszug der Rock Island-Bahn entgleiste heute bei Seymour. Heizer Hartley wurde getödtet und mehrere Arbeiter wurden verletzt.

Auf der Besserung.

Berlin, 28. März. Folgendes Bulletin wurde heute Mittag ausgegeben: Nach einer ruhigen Nacht ist der Zustand der Kaiserin befriedigend. Der Bruch, welcher in einem Verband liegt, verursacht ihr keine Schmerzen.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Denkwürdiges Ereigniß.

Zum ersten Male seit über zwanzig Jahren beherbergte der Zwinger der Bezirkswache an Harrison Straße gestern Nachmittag keinen Gefangenen. Der Schließer Thomas Powers, der dort seit über 20 Jahren Dienst thut, erklärte, so etwas sei ihm noch nicht vorgekommen.

Noch nicht erledigt.

Der Fall Rolooger wird wahrscheinlich an das Obergericht gehen.

Der Fall des farbigen taubstummen Mörders Bassett Rolooger, der zu 14 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, wird wahrscheinlich noch das Obergericht beschäftigen. Die Anwälte des Verurtheilten behaupten, er sei ein Idiot. Die Jury hielt ihn für zurechnungsfähig. Richter McEwen ist derselben Ansicht, obgleich er den Neger für kindisch hält.

Um dem Angeklagten die volle Wohlthat des Gesetzes zu Theil werden zu lassen, hat sich heute der Staatsanwalt erboten, im Einverständniß mit den Anwälten des Verurtheilten und für diesen kostenfrei eine Eingabe nebst den Akten an das Staats-Obergericht zur Einsichtnahme und endgiltigen Entscheidung einzureichen. Hilfsstaatsanwalt Crowe, der in dem Falle die Anklage vertrat und überzeugt ist, daß dem Mohren volle Gerechtigkeit wurde, erklärte sich nichts destoweniger bereit, aus eigener Tasche zu den Kosten des Verfahrens beizutragen. Richter McEwen hat den Antrag unter Erwägung. Die Verhandlung des Antrags auf Gewährung eines neuen Prozesses für Rolooger wurde auf den nächsten Gerichtstermin verschoben.

J. W. Buenaventura, angeblich der Sohn eines früheren Präsidenten von Ecuador, wurde heute von einer Jury in Richter McEwen's Abtheilung des Kriminalgerichts der Verausgabung werthloser Checks schuldig befunden. Der Angeklagte, der 22 Jahre alt und gutgekleidet ist, und schon mehrmals ähnlicher Vergehen angeklagt, aber stets mit dem blauen Auge davongekommen war, hat den Richter in einem langen Schreiben gebeten, ihn in Freiheit zu setzen.

Gordon C. Blair, der sich vor dem Tribunal des Richters Brentano wegen angeblicher Erlangung von Bürgschaft unter falschen Vorspiegelungen von der Pacific Surety Company zu verantworten hat, wurde heute im Verein mit einem gewissen W. Chamberlain von den Großgeschworenen wegen angeblicher Urkundenfälschung in Anklagezustand versetzt. Als Kläger trat Allan Durborow auf. Die Verhandlung vor Richter Brentano wurde auf Montag verschoben, nachdem die Geschworenen ausgewählt worden waren.

Die Großgeschworenen versetzten auch Joseph Gilhooley und Philip Bailey wegen angeblicher Ermordung von Wm. B. Tracy in Anklagezustand. Bert Kantzler und W. Gilhooley, die von der Koronersjury gleichfalls den Großgeschworenen überwiesen worden waren, wurden in Freiheit gesetzt. Tracy erlag Verletzungen, die ihm in der Wirthschaft Nr. 2101 State Str. beigebracht worden waren.

Bange Augenblicke.

Ein Hochbahnzug fuhr in eine offene Weiche und entgleiste.

Südlich von der Fullerton Avenue-Station fuhr gestern Nachmittag der Motorwagen eines Expreßzuges der Northwestern-Hochbahn in eine offene Weiche hinein, entgleiste, zwei Personenwagen nach sich ziehend und fuhr etwa 25 Fuß auf den Schwellen weiter, ehe es gelang, ihn zum Halten zu bringen. Die Passagiere hatten während dieser Zeit Todesangst ausgestanden. Sie wurden wie Kraut und Rüben durcheinandergerüttelt, kamen aber unverletzt davon. Es war ein Glück, daß der Zug zur Zeit der Entgleisung langsam fuhr und schnell zum Halten gebracht werden konnte. Der Unfall hatte eine stundenlange Betriebsunterbrechung zur Folge.

Wurde relegirt.

Gustav Tupper, der Student der Theologie, welcher die Studentinnen der Pearson-Hall der Northwestern Universität beim An- und Auskleiden zu beobachten pflegte, wurde gestern von der Fakultät des schwedischen theologischen Seminars relegirt und wird Evanston demnächst verlassen.

* Wie verlautet, wird George Margolius nicht auf einem Auslieferungsverfahren bestehen, sondern freiwillig nach Montreal zurückkehren, wo ihm der Prozeß unter der Anklage gemacht werden soll, den dortselbst ansässigen Jacob A. Jacobs um $1200 beschwindelt zu haben. Margolius wurde heute Bundeskommissär Foote vorgeführt, welcher die Verhandlung auf Antrag des Vertheidigers auf Montag verschob.

— Frommer Wunsch. — Kolporteur (früher selbst ein erpichter Literat): Ich wollt', die vielen genialen Ideen, die mir noch alleweil im Kopf 'rumschwirren, trügen mir nur die Hälfte von dem, was ich den ganzen Tag z' tragen hab'!

— Protzerei. — Meier: „Dieser Fischer ist doch auch ein Hauptprotz." — Müller: „Wieso?" — Meier: „Seit drei Wochen ist er mit der Millionärstochter verlobt und hält die Verlobung geheim."

— Gut gegeben. — Hausfrau: „Also trotz meines Verbotes finde ich dennoch einen Soldaten in der Küche." — Köchin: „Ja wissen S', gnä' Frau, die blaue Montur paßt so gut zu unserem Küchengeschirr."

Aus der Scheidungsmühle.

Richard Lyman Hogarths Scheidungsgesuch abgewiesen.

Eine Jury in Richter Bishops Gerichtssaale gab heute einen dahingehenden Wahrspruch ab, daß weder Richard Lyman Hogarth, noch seine Frau Esther Alice, zu einer Scheidung berechtigt seien, da beide sich nicht, wie in der Klage und Gegenklage behauptet wurde, des Ehebruchs schuldig gemacht haben. Als der Wahrspruch verlesen worden war, brach Frau Hogarth zusammen und weinte. Auch ihren Freundinnen und selbst mehreren Geschworenen standen vor Rührung die Thränen in den Augen. Nachdem sie sich einigermaßen erholt hatte, hauchte sie: „Ich bin so dankbar, so froh, daß es vorüber ist!"

Anwalt Thomas, des Klägers Rechtsbeistand, beantragte einen neuen Prozeß. Hogarth selbst nahm das Verdikt kühl bis ans Herz hinan entgegen. Er entfernte sich mit seinem Stiefsohne, ohne seine Frau eines Blickes zu würdigen.

Die Kinder, welche die Partei der Mutter genommen hatten, weilten an ihrer Seite, als der Wahrspruch verkündet wurde.

Ein Unglücksrabe.

Hoffentlich erfüllt sich seine Vorhersage nicht.

Feuerwehrchef Musham erhielt heute einen Brief von Gustave Meyer von Hoboken, N. J., der sich in dem Schreiben als ein Astrologe vorstellt und mittheilt, er habe aus den Sternen gelesen, daß sie am 27., 28., 29. und 30. März in den Städten Chicago, Washington, Philadelphia und Boston schreckliche Katastrophen in Gestalt von Theaterbränden ereignen werden.

Das Schreiben schließt mit den Worten: „Wenn Sie sich nach meiner Warnung richten und die nöthigen Rüstungen zur Abwehr treffen wollen, so werden Sie namenloses Unglück verhindern können. Ich hoffe selbst, daß ich mich in meiner Vorhersage täusche, aber ich halte es für meine Pflicht, Sie wenigstens zu warnen."

Chef Musham würde über das Gekrächz des Unglücksraben gelacht haben, wäre es nicht gestern Abend, wie an anderer Stelle berichtet, im Star-Theater an Halsted und 12. Str. beinahe zu einer Katastrophe gekommen, die nur durch die Besonnenheit der gerade anwesenden Polizisten verhütet worden ist.

Grauenhafter Fund.

Die Leiche eines muthmaßlichen Selbstmörders gefunden.

Im Gebüsch in der Nähe der Terminal-Eisenbahn-Brücke über den Desplaines Fluß zu River Grove wurde gestern Abend von Arbeitern die Leiche eines Mannes gefunden, der sich anscheinend mit einem Taschentuche an einem Aste aufgeknüpft und erdrosselt hatte. Die Leiche wurde losgeschnitten und nach der Gemeindehalle geschafft. Bislang konnten die Personalien des Todten nicht festgestellt werden.

Der neue Herr.

Generalmajor J. C. Bates, bislang Befehlshaber des Department of Missouri von der Bundesarmee, der zum Nachfolger von General MacArthur als Befehlshaber des Department der Seen ernannt worden ist, hat heute diesen Posten angetreten und folgende Adjutanten ernannt: Hauptmann William M. Wright, 2. Infanterie-Regiment; Hauptmann Horace M. Reeve, 17. Infanterie-Regiment; Ober-Leutnant Van Leer Wills, 12. Infanterie-Regiment.

General MacArthur ist als Befehlshaber des Department von Kalifornien nach San Franzisko versetzt worden.

* Vorsteher Blocki von der Abtheilung für öffentliche Arbeiten hat auf der Division Str. ein Kampagne-Banner entfernen lassen, auf welchem zu lesen stand, daß die Brücke in der Division Str. „seit zwei Jahren gesperrt ist". Thatsächlich ist aber die fragliche Brücke jetzt wieder für den Verkehr freigegeben. Der republikanische Kampagne-Ausschuß behauptet, er habe mit der Anbringung jener Inschrift nichts zu thun gehabt.

* Alderman Patterson von der 20. Ward hat entdeckt, daß sein Gegenkandidat Frank J. Burns nicht als Wähler registrirt ist. Der Wählbarkeit des Kandidaten thut übrigens dieser Umstand nicht Abbruch.

* Bei einer geheimen Abstimmung, welche von den Klassenlehrerinnen über die vom Schulraths-Präsidenten Mark bei der Legislatur eingereichte Schulvorlage vorgenommen worden ist, haben sich von 4050, die zum Stimmen aufgefordert sind, 3342 gegen und nur 137 für die Vorlage erklärt. Gegen 500 enthielten sich der Abstimmung.

— Dich deucht die Welt noch Marzipan — Beiß Dir nur aus den ersten Zahn!

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kensington, Antwerpen; Philadelphia, Southampton; Celtic, Liverpool (durch kleinen Unfall an der Maschine 20 Stunden verspätet; La Savoie, Havre; Campania von Liverpool. Rotterdam, Statendam. New York.

Kann gut werden.

Die Wahlkommission „mißachtet" Hanecys Verbot.

Will die Stimmen zählen.

Die Polizeiverwaltung ersucht um Stellung einer Wache von 50 Mann „zur Verhütung von Störungen bei der Zählarbeit."

Anwalt Wheelock von der Wahlkommission, verstärkt durch seinen Kollegen Levi Mayer, eröffnete heute dem Richter Hanecy, daß ihm eine Verlegung des Einhaltsverfahrens, welches in Verbindung mit dem Durborow-Lorimer-Wahlkontest gegen die Wahlbehörde angestrengt worden ist, sehr geboten erscheine. Seit vergangenem Mittwoch nämlich, (dem Tage, an welchem Richter Hanecy seine Entscheidung in Bezug auf die bei der Streitfrage angeblich zu berücksichtigenden Rechtspunkte abgegeben hat) komme es ihm vor, als sei der Richter in der Sache parteiisch voreingenommen zu Ungunsten der Wahlbehörde. Der Richter erklärte, daß der Antrag auf Verlegung des Verfahrens auf den Terminkalender für beanstandete Anträge zu setzen sei.

„Das Staats-Obergericht hat entschieden —" begann nun Anwalt Mayer.

„Herr Mayer", unterbrach ihn der Richter, „Sie kennen die Geschäftsregeln dieses Gerichtshofes. Hier gilt, was der Richter entscheidet, und ich habe bereits entschieden".

„Dann ist es vielleicht zu fragen gestattet," erkundigte Herr Mayer sich, „ob der Fall auf den fraglichen Terminkalender für heute kommt?"

„Nur wenn die Gegenpartei ihre Einwilligung gibt."

Die Gegenpartei, durch Herrn Underwood, einen Anwalt des Herrn Lorimer vertreten, war eben 'mal hinausgegangen. Sie kam aber wieder und erklärte, sie bedürfe etwelcher Zeit zur Vorbereitung für die Bekämpfung des Antrages. Die Verhandlung wurde also verschoben.

Die Herren Wheelock und Mayer begaben sich nachher zum Countyrichter Carter und hatten mit diesem eine längere Besprechung über den nunmehrigen Stand der Dinge. Zu der Besprechung wurden später auch die Wahlkommissäre, Herren Malley, Judge und Hebel, hinzugezogen. Das Ergebniß war: es wurde beschlossen, ohne weitere Rücksicht auf Richter Hanecy mit der Nachzählung der im 6. Kongreßbezirk abgegebenen Stimmen zu beginnen, und zwar schon heute Nachmittag.

„Um mögliche unliebsame Störungen bei dieser Arbeit zu verhüten", wurde die städtische Polizeiverwaltung ersucht, fünfzig Schutzleute zu stellen, welche Unberufene von dem Eindringen in das Amtslokal der Behörde abhalten sollen. — Gemeint können mit diesen Unberufenen nur Gerichtsdiener sein, bezw. der Sheriff und dessen Leute, welche von Richter Hanecy vielleicht beauftragt werden könnten, dem von ihm erlassenen Verbot der Zählung Geltung zu verschaffen.

Der Polizeichef war nicht in seiner Kanzlei, als das Gesuch der Wahlkommission dort einlief. Sekretär Markham erledigte dasselbe aber und veranlaßte den Kapitän Gibbons, 25 Mann nach den Räumen der Wahlkommission zu entsenden und weitere 25 Mann „für den Nothfall" im Quartier des „Central Detail" bereit zu halten. Als der Polizeichef nach seiner Rückkehr von den getroffenen Vorkehrungen erfuhr, hieß er dieselben gut. Es sollte ihm garnicht darauf ankommen, wegen Mißachtung des Gerichtshofes für einige Zeit im County-Gefängniß Quartier zu nehmen. Dort würde er Ruhe und Erholung finden, die ihm sehr Noth thäten.

Anwalt Underwood ist rechtzeitig von den Absichten der Wahlkommission benachrichtigt worden und hat sich natürlich beeilt, auch den Richter Hanecy davon zu verständigen. Dieser sinnt nun darüber nach, was ihm unter den obwaltenden fatalen Umständen zu thun übrig bleibt.

Alle Deputy-Sheriffs haben heute Mittag den Auftrag erhalten, bis 3 Uhr Nachmittags bei der Hand zu sein, um einem allenfallsigen Rufe sofort Folge leisten zu können.

* * *

Auf Antrag des Sachverwalters von Sheriff Barrett schlug heute Richter Hanecy das Verfahren nieder, welches der Sheriff gegen den Countyrath wegen angeblicher Mißachtung des Kreisgerichts einleitet hatte, weil genannte Körperschaft sich bei der Bewilligung für das Sheriffsamt nicht an die einschlägigen Bestimmungen des Kreisrichter-Kollegiums gekümmert hat.

* * *

Der Bürger-Ausschuß, welchen Präsident Foreman dem countyräthlichen Hospitalkomite zum Beirath gegeben, hat einen ersten Bericht an das genannte Komite abgestattet. Der Bericht enthält verschiedene Empfehlungen in Bezug auf Verbesserungen, die in der Hospital-Verwaltung getroffen werden könnten. Die Fleischhauerei des Hospitals, heißt es z. B., könnte erheblich sauberer gehalten werden, als zur Zeit geschieht. Lobend erwähnt der Bericht die Güte der Waaren, welche von den verschiedenen Lieferanten an die Hospitalküche geliefert werden.

Die Mitglieder des Beiraths finden es tadelnswerth, daß man es unterläßt, durch rechtzeitige Ausbesserung kleiner Schäden an den Hospitalbauten diese vor Zerfall zu bewahren. In dem Bericht wird auf verschiedene derartige Schäden hingewiesen. —

Die Stellung des Hilfsvorstehers des County-Hospitals ist vakant, seitdem Herr Happel zum Vorsteher aufgerückt ist. Sie neu zu besetzen, fehlt es gegenwärtig an Mitteln. Es wird vielleicht eine Anstellung gemacht werden, sofern dem Countyrath bei der Juni-Wahl die Erlaubniß ertheilt wird, eine größere Anleihe aufzunehmen.

Aus den Polizeigerichten.

Der Mann zu knauserig, die Frau zu schweigsam.

John Kinnorski, ein Angestellter der „Deering Harvester Works" und 552 23. Place wohnhaft, und seine Gattin gaben sich heute ein Stelldichein vor Richter Sabath, vor dem sich Kinnorski bitterlich darüber beschwerte, daß seine Frau allzu schweigsam sei, so daß in seinem Hause, wenn er nicht selbst den Schnabel aufthue, stets Grabesruhe herrschen würde. Dem Richter war ein solcher Fall noch nicht vorgekommen, wenigstens erklärte er Konnorski, daß sich die Ehemänner, mit denen er bisher in seiner amtlichen Eigenschaft zu thun gehabt, stets über das Gegentheil beschwert hätten. Als Frau Kinnorski an die Reihe kam, behauptete sie, daß ihr John ein großer Knicker vor dem Herrn sei, der von seinem Wochenlohn von $9 mindestens fünf Dollars jede Woche nach einer Baukasse tragen wolle, und sie oft hungern lasse. Wenn sie einmal zehn Cents von ihm verlange, außer den 2½ Dollars, die er ihr als Haushaltungsgeld gebe, so frage er sie ganz entrüstet, was sie denn mit dem Dime gemacht habe, den er ihr erst vor sechs Wochen gegeben. Der Richter schickte die streitenden Gatten mit der Ermahnung an Konnorski nach Hause, etwas mehr Geld für seine Frau springen zu lassen, dann werde diese auch gesprächiger werden.

Frau Annie Wrechto, die mit einem Säugling auf dem Arme sich im Gerichtssaal eingestellt hatte, sowie Mary Gronowski und ein junges Mädchen, Namens Tina Kuseka, wurden heute Richter Hall unter der Anklage vorgeführt, in einem Allerweltsladen an der State Straße Diebstähle ausgeführt zu haben. Die beiden Frauen wurden zu einer Geldstrafe von je $25 verurtheilt, Tina Kuseka wurde dem Jugendgericht überwiesen. Die Gatten der beiden Frauen, welche der Verhandlung beiwohnten, erlegten für diese die Strafe.

Lebendes Gepäck.

Ein ausgesetztes Kind in einem Pfirsichkorbe gefunden.

In einem kaum einen Fuß langen Pfirsichkorbe auf dem Sitz eines Waggons eines eben auf dem hiesigen Northwestern-Bahnhofe eingelaufenen Personenzuges wurde ein kaum 24 Stunden altes Kind gefunden. Das Kleine wurde nach dem St. Vinzent-Waisenhause geschafft. Man hofft, es am Leben erhalten zu können, obgleich es dort halb todt eintraf. Vier Detektives fahnden zur Zeit auf die Personen, welche das arme Würmchen aussetzten.

Die Detektives haben angeblich ermittelt, daß das Kind von einem Arzte aus Winnetka nach Chicago gebracht wurde. Der Arzt soll Eisenbahnern erzählt haben, daß das Kind unehelicher Geburt war und daß seine Großmutter es tödten wollte. Um es zu retten, hätte er es nach Chicago gebracht und es nach dem St. Vinzent-Waisenhause getragen, wo dem Kleinen aber die Aufnahme verweigert wurde. Einer der Eisenbahner habe es dann nach dem Gesundheitsamt geschickt, von dem es dem Waisenhause überwiesen wurde. Der Arzt ist nicht verhaftet worden.

Noch gut abgelaufen.

Marie Gretchen betäubt in ihrem Zimmer aufgefunden.

Das in Diensten von S. G. Andrews, Nr. 635 N. Park Ave., stehende Dienstmädchen Marie Gretchen, 21 Jahre alt, wurde heute früh 5 Uhr, von Leuchtgas überwältigt, in ihrem Zimmer aufgefunden. Sie fand Aufnahme im deutschen Hospital. Ihr Zustand wird nicht als besorgnißerregend bezeichnet. Man muthmaßt, daß sie vor dem Schlafengehen das Gas ab- und unabsichtlich wieder andrehte.

Die Verunglückte stammt aus Fish Creek, Wis.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und Sonntag, geringer Wechsel in der Luftwärme. Frischer Nordostwind.

Illinois, Indiana, Nieder-Michigan und Wisconsin: Schön heute Abend und Sonntag. Nordostwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 32 Grad; Nachts 12 Uhr, 33 Grad; Morgens 6 Uhr, 33 Grad; Mittags 12 Uhr 33 Grad.

SIECK'S

Wells Straße und North Avenue.

Diese Bargains für nächsten Montag.

Um 9 Uhr, nicht früher, bieten wir die folgenden Sachen an:

250 Gardinen-Rester für 15c, 19c, 25c und 29c.

Die schönsten Muster, die wir je gesehen, einschließlich der feinen Brussels, Battenberg und Cable Designs, Stücke von 1½ bis 2 Yards, mit Borde an der Seite und unten. Wir haben die Muster zusammengesucht, so daß Sie verschiedene Stücke, die zusammen passen, bekommen können.

100 Spitzen-Thür-Gardinen mit Center-Muster, 75c Waaren f. 29c

Ebenfalls hiervon können Sie mehrere von einem Muster bekommen, werden auch in Rahmen gespannt für Hallen-Gardinen verwandt.

Spezial-Verkauf von

Muslin-Hosen

für Damen und Kinder.

Gutes Material, beste Arbeit, billiger und besser als Sie sie selbst anfertigen können.

Für Damen.

15c 19c und 25c für hübsche Sachen, weit und voll geschnitten, breite volle Umbrella-Ruffle, hübsch gemacht mit Hohlsäumen, Auflegern u. Spitzenbesatz, alle Größen, offen oder geschlossen, 10 verschiedene Facons, bis zu 50c werth.

29c 35c u. 49c, sehr elegante Sachen, mit Cambric oder Lawn Ruffle, Spitzenzwischensatz und Kante, breite Stickerei oder gestickte Beading mit Band durchzogen; alle Größen, geschlossen oder offen.

35c und 50c für extra Größen für starke Damen, guter Muslin, mit Hohlsaum und Stickerei, extra weit, 34 Zoll Bund.

7c für den Rest unserer **feinen dekorirten Porzellantassen,** — nicht mehr als 6 Paar an einen Kunden, da nicht sehr viele mehr da sind.

Für Kinder.

10c guter Muslin, sehr gut gemacht, mit breitem Saum, drei kleine Falten, eingefaßte Nähte, 13c für größere Nummern, 15c für Misses Größen.

15c noch besserer Muslin, breite Cambric Ruffle mit Hohlsaum unten und oben, 19c für große Nummern, 22c für Misses' Größen.

19c für Cambric-Hosen mit Lawn-Ruffle, besetzt mit Spitzen, ebenfalls mit Hohlsaum, sehr hübsch, größere Nummern 25c, Misses-Größe 29c.

Fortsetzung unseres Verkaufs von

Damen-Nachthemden und Unterröcken.

Besondere Werthe in Nachthemden, auch extra Größen, von 49c bis 98c. Besondere Werthe in Röcken, auch kurze oder Misses' Größen, von 49c bis $1.39, sehr elegant besetzt mit Spitzen und Stickerei.

Die Falzgräfin.

Roman von **Paul v. Szczepanski.**

(3. Fortsetzung.)

Selbstverständlich besuchte ich ihn öfter, so lange er krank war, aber ich vermied es, über Irma Cibulka mit ihm zu sprechen. Ich dachte wahrlich nicht, daß das, was ich zum Mindesten für einen dummen Streich hielt, so schnell schon kommen würde.

Als er am Abend des Tages, an dem er die Arbeit wieder aufgenommen hatte, in meinem Redaktionszimmer erschien, sah ich es ihm auf den ersten Blick am Gesichte an, daß er nicht nur kam, um sich gesund zu melden, sondern daß er noch etwas Besonderes auf dem Herzen hatte. Ich ließ mir das nicht merken und bot ihm einen Stuhl an, aber er blieb stehen und lächelte verlegen.

„Ich wollte noch sagen, Herr,“ begann er stockend, „daß ich mich verlobt habe.“

„Na, das ist ja schön, da gratulire ich,“ sagte ich. „Doch wohl ein reiches Mädchen, Tascewski, das seine Aussteuer und ein paar Hundert mitbringt, damit ihr nicht gleich in Verlegenheit seid, wenn einmal nicht Alles so geht, wie es gehen sollte.“

Natürlich, ich wußte, mit wem er sich verlobt hatte, aber ich dachte, das sei die beste Manier, ihn darauf hinzuweisen, daß zum Heirathen noch mehr gehört, als nur die Liebe.

„Die Irma Cibulka ist es, Herr, Sie wissen schon,“ sagte Tascewski, und er wurde noch verlegener. „Sie ist so arm wie ich, aber sie ist ein braves Mädchen.“

„Hm,“ machte ich „wenn Du sie liebst und sie Dich, was soll man da sagen? Aber eine Dummheit ist's doch. Wovon wollt ihr denn kaufen, was ihr doch braucht zum Heirathen: Betten, Stühle, einen Tisch, und was sonst noch das Nothwendigste ist?“

„Wir werden sparen, Herr,“ sagte Tascewski ganz ernsthaft, und darüber konnte ich nicht einmal lächeln, denn davon verstand ich nichts. „Aber ich habe eine Bitte, Herr,“ fuhr er fort und sah mich mit den treuherzigen Augen an, denen vielleicht auch Fremde schwer hätten etwas abschlagen können; „die Irma hat ihren Dienst zum Ersten gekündigt; sie hat es nicht gut bei ihrer Herrschaft, und sie kann sich nicht finden in das deutsche Wesen. Geben Sie ihr hier eine Stelle als Falzerin, und sagen Sie, ob Sie nicht kennen eine brave Frau, bei der sie Wohnung nehmen kann, bis wir so weit sind zu heirathen.“

Er hatte augenscheinlich noch immer nicht begriffen, daß ich über alle diese Dinge gar nichts zu bestimmen hatte. Aber ich verstand wohl, daß er Irma gern in seiner Nähe haben mochte, und es nahm mich wieder für das Mädchen ein, daß es nicht ganz selbstständig sein, sondern sich unter den Schutz einer älteren und zuverlässigen Frau begeben wollte. Eine solche kannte ich, und wegen der Stelle als Falzerin versprach ich ihm, mein Möglichstes zu thun.

Natürlich glaubte der Faktor, als ich deswegen mit ihm sprach, es handle sich darum, eine Schöne unterzubringen, die mir selber nicht ganz fern stehe, und er und der Kassirer schmunzelten und machten schlechte Witze. Je mehr man sich gegen derartige Verdächtigungen verwahrt, um so fester sind die Leute überzeugt, daß sie doch Recht haben; so ließ ich sie bei ihrer Meinung, daß eine „Falzgräfin“ — so werden die Falzerinnen genannt — es mir angethan habe, und daß ich keine bessere Unterkunft für sie zu finden wisse, als in der Zeitung, an der ich selbst beschäftigt war. Sie meinten es ja nicht böse, und die Hauptsache war, ich erreichte, was ich wünschte.

Am Ersten trat Irma Cibulka als Falzerin ein, und am Abend desselben Tages brachte Tascewski sie zu mir auf das Redaktionszimmer, damit sie sich bei mir bedanke. Ich hätte ihm das gern erlassen, aber er wußte, was sich schickte. Ein rechtes Urtheil konnte ich mir über sie in diesen wenigen Minuten nicht bilden, denn sie war natürlich verlegen, und verlegene Menschen beurtheilt man gewöhnlich unrichtig. Ich bemerkte, daß sie nicht eigentlich schön war, von ausgesprochen slawischem Typus, aber eine prächtige Figur, die, schlank und voll zugleich, sich mit einer entzückenden, lässigen Grazie bewegte. Und die Haltung des Kopfes fiel mir auf; es schien ihr schwer zu werden, ihn zu beugen.

Ich kann nur sagen, daß sie mir wohl gefiel, aber daß sie mir nicht sympathisch war. Und als mich Tascewski das nächste Mal, da ich ihn allein traf, fragte, was ich zu seiner Braut meine, sah ich ihn merkwürdiger Weise wieder vor mir, wie er geduldig seinen Finger in meinen Mund steckte und mich darauf beißen ließ, und ich sagte halb scherzend und halb ernsthaft: „Tascewski, Du Armer, sie wird Dich in den Finger beißen, und Du wirst still halten.“

Er verstand mich nicht, aber es ist so gekommen.

III. Kapitel.

Es ist mein Unglück, daß ich die Linden nicht passiren kann, ohne einen Bekannten zu treffen, und zwar einen von denen, welchen man am liebsten aus dem Wege geht. Ich ging nur vom Café Bauer hinüber auf die andere Seite, mir bei Loßtkutow Zigaretten zu kaufen, und als ich einen Augenblick unterwegs die Affichen der Anschlagsäule musterte, traf mich mein Schicksal.

„Baron, wie geht's? Sie lassen sich ja gar nicht mehr sehen!“

Damit klopfte mich Jemand auf die Schulter und schob zugleich seinen Arm in den meinen — es war natürlich an ein Entrinnen gar nicht mehr zu denken.

Herr Wiese-Warnsdorff — er hatte seinem ehrlichen Vatersnamen durch das Anhängen des Familiennamens seiner Mutter mehr Relief zu geben versucht — war ein junger Komponist, den ich irgendwo einmal kennen gelernt, der mich seitdem als seinen Freund betrachtete, und der mich konsequent „Baron“ nannte, trotzdem ich ihm schon zehn Mal auseinandergesetzt hatte, daß mir dieser Titel nicht zustehe.

„Freut mich, Sie zu sehen, Herr Wiese-Warnsdorff,“ erwiderte ich; „aber wenn Sie mich noch einmal ‚Baron‘ nennen, zwingen Sie mich, Ihnen Livree machen zu lassen.“

Ich lachte dazu, damit er sich nicht beleidigt zu fühlen brauchte, wenn er nicht wollte. Er nahm es denn auch nur als einen Scherz, über den er sich vor Lachen ausschütten wollte, und indem er sein Lachen mit Aeußerungen wie „Sehr gut,“ „Famos,“ „Sie sind doch unbezahlbar, Baron,“ unterbrach, klopfte er mich mit seiner freien Hand auf den Arm, eine Angewohnheit von ihm, die mich nervös machte, und um derentwillen er mir unausstehlich war.

Uebrigens stand ich mit meiner Ansicht über Herrn Wiese-Warnsdorff wohl ziemlich allein. Viele hielten ihn sicher für einen liebenswürdigen Gentleman, die meisten wenigstens für einen präsentablen Menschen. Jedenfalls war er ein sogenannter schöner Mann, und in seinem Aeußeren trug er mehr den Dandy als den Musiker zur Schau. Ihn trieben auch weder innere noch äußere Nothwendigkeiten zum Komponiren. Nachdem er sich lange Zeit mit Musikunterricht mühselig abgequält hatte, war es ihm gelungen, eine alte, reiche und kinderlose Wittwe derartig zu bethören, daß sie sich von ihm zum Altar führen ließ. Seitdem lebte er sorgenlos und bequem, genoß, was zu genießen war, und ließ seine Frau zu Hause. Er komponirte nur noch, weil er es sich in den Kopf gesetzt hatte, ein berühmter Mann zu werden, und — das muß ich zugestehen — er war auf dem besten Wege dazu. Von seinen Kompositionen will ich nicht reden, denn ich bin kein Musikverständiger; aber er war gut Freund in allen Zeitungsredaktionen, und diese Freundschaft wußte er zu verwerthen. Wenn er mit irgend einem jungen Dichter beim Champagner nur über die Idee zu einem Libretto gesprochen hatte, war Tags darauf mit Bestimmtheit in allen Zeitungen zu lesen, daß der talentvolle Komponist Wiese-Warnsdorff eine neue Oper, Operette, Oratorium, oder was weiß ich, vollendet habe, und daß „man“ der Aufführung dieses neuen Werkes mit Spannung entgegensehe. Mit einem Worte, er verstand die Reklame, und da er es nicht nöthig hatte, auf Gelderdienst zu sehen, so nahm er einfach die gesellschaftlichen Vortheile für sich in Anspruch, welche in einer großen Stadt demjenigen zufallen, der für einen talentvollen Menschen gilt, ohne daß er bis dahin etwas Nennenswerthes geschaffen hatte.

Natürlich wurde ich ihn nicht gleich wieder los. Er begleitete mich zu Loßkutow und nahm ein halbes Tausend von den Zigaretten, die ich zu rauchen pflegte, da ich, wie er meinte, als Gourmand in Tabak bekannt sei. Dann lud er mich zu Dressel zum Frühstück, aber ich entschuldigte mich, daß ich dringend auf der Redaktion zu thun habe. Er hatte behauptet, halb verhungert zu sein; trotzdem ließ er es sich nicht nehmen, mich nach der Redaktion zurückzubegleiten, selbstverständlich Arm in Arm. Es war ein Sonnabend, und für den Abend natürlich, trotzdem keine Saison war, eine Theaterpremiere angesetzt. Er sprach die Hoffnung aus, mich dort zu sehen, und ich bedauerte, nicht erscheinen zu können. Endlich lud er mich für den nächsten Tag, den Sonntag, ein, mit ihm nach dem Grunewald zu fahren; — er hatte mit seiner Frau auch zugleich eine Equipage geheirathet.

Es war dumm genug, daß ich ihm die Wahrheit sagte. Für diesen Sonntag hatte mich nämlich Tascewski eingeladen, eine Dampferpartie des Polenvereins, dem er und seine Braut als Mitglieder angehörten, nach der Oberspree mitzumachen. Ich hatte zugesagt, weil ich herausfühlte, daß Tascewski sich mit dieser Einladung ein wenig revanchiren wollte, und weil ich gern that, was ich thun konnte, um ihm das Gefühl der Verpflichtung, das er mir gegenüber empfand, zu erleichtern. Als ich jetzt nur das Wort „Polenverein“ gesprochen hatte, wußte ich, daß ich eine Dummheit gemacht hatte. Herr Wiese-Warnsdorff blieb plötzlich wie angenagelt vor mir stehen, trotzdem wir uns gerade an der Kranzler-Ecke befanden und jeder Stillstand unvermeidlich dazu führen mußte, getreten oder gestoßen zu werden.

„Was Sie sagen, Baron, also es gibt hier einen Polenverein,“ sagte er, höchst interessirt, und da er meinen Arm losgelassen hatte, faßte er unbarmherzig einen Knopf meines Rockes. „Und der macht morgen einen Ausflug? Wissen Sie, es hilft Ihnen Alles nichts, da müssen Sie mich einführen!“

Ich begriff sein Interesse nicht, und vor allen Dingen lag mir gar nichts daran, den ganzen Sonntag Nachmittag an ihn gefesselt zu sein. Ich zeigte mich also ziemlich zugeknöpft. „Das ist eine geschlossene Gesellschaft, in der ich selbst nur als Gast bin, und ich glaube nicht —“

Aber er ließ mich gar nicht ausreden. „Ich muß die Partie mitmachen, Baron, hören Sie, ich muß. Und wenn Sie mich nicht einführen wollen, so laure ich Ihnen an der Jannowitzbrücke auf und steige einfach mit Ihnen in den Dampfer. Sie müssen nämlich wissen, ich schreibe eine Operette —“

Sobald ich das hörte, machte ich meinen Rockknopf gewaltsam los und zog den Schwätzer von der Kranzler-Ecke hinüber zu Bauer. Denn ich war eben zum dritten Male auf den Fuß getreten worden, selbstverständlich ohne daß der Attentäter um Entschuldigung gebeten hatte, da ich es ja war, der im Wege stand; und ich kannte Herrn Wiese-Warnsdorff, — wenn er erst einmal angefangen hatte, von einem seiner Werke zu sprechen, dann zwang er einen, ihm zuzuhören.

(Fortsetzung folgt.)

Das verstanden unsere Alten.

Unsere Vorfahren wußten wohl, welchen Schatz sie an den St. Bernard Kräuterpillen hatten, und deshalb durften dieselben auch in keinem Hause fehlen. Aber nicht nur unsere Väter und Mütter kannten die eminent heilkräftigen Eigenschaften der Kräuter, aus welchen die Pillen bestehen, sondern auch die berühmten Aerzte und Heilkünstler der alten Zeit, wie Galen, Hahnemann, Sydenham und andere hatten den Werth dieser Kräuter erkannt und verordneten die Säfte derselben ihren Patienten in allen Fällen von Störungen der Körperorgane, überhaupt bei allen Leiden, von welchen die Menschen befallen zu werden pflegen. dibosa

Kranke werden gesund. Schwache werden stark.

Ein wunderbares Lebens-Elixir, von einem berühmten, gelehrten Doktor entdeckt, welches alle bekannten Gebrechen heilt.

Wunderbare Heilungen werden erzielt wie durch Zauberei—das Geheimniß langen Lebens der alten Zeiten enthüllt.

Das Mittel ist frei für Alle, die ihren Namen und Adresse einschicken.

Nach jahrelangem, unermüdlichem Studium und Forschen in dem staubigen Record alter Zeiten, wie auch im Verfolgen moderner Untersuchungen im Bereiche der medizinischen Wissenschaft, macht Dr. James W. Kidd, 833 Baltes-Gebäude, Fort Wayne, Ind., die aufsehenerregende Ankündigung, daß er

Dr. James William Kidd.

sicherlich das Lebens-Elixir entdeckt hat, daß er im Stande ist, mit Hilfe eines geheimnißvollen Mittels, das nur er kennt und von ihm nach jahrelangem Suchen nach diesem kostbaren lebenspendenden Mittel, um jedes Gebrechen zu heilen, dem der Mensch unterworfen ist, gefunden wurde. Es gibt keinen Zweifel, daß der Doktor im Ernst ist in Bezug auf seine Behauptung, und die wunderbaren Heilungen, die er täglich vollbringt, scheinen seine Behauptung zu bestätigen. Die Theorie, die er aufstellt, ist vernünftig und beruht auf gesunder Erfahrung in einer ärztlichen Praxis von vielen Jahren. Es kostet nichts, sein wunderbares Lebens-Elixir, wie er es nennt, zu versuchen, denn er verschickt es kostenfrei an jeden Leidenden in genügender Menge, um ihn von seiner Wirksamkeit zu überzeugen, so daß absolut kein Risiko dabei ist. Manche der aufgezählten Kuren sind wunderbar und würden, wäre es nicht wegen der zuverlässigen Zeugen, schwerlich geglaubt werden. Die Lahmen haben ihre Krücken fortgeworfen und spazieren umher nach zwei oder drei Versuchen mit dem Mittel. Die Kranken, von den Familienärzten aufgegeben, sind ihren Familien, Freunden und der Gesundheit zurückgegeben. Rheumatismus, Neuralgie, Magen-, Herz-, Leber-, Nieren-, Blut- und Hautkrankheiten und Blasenleiden verschwanden wie durch Magik. Kopfschmerzen, Rückenweh, Nervosität, Fieber, Schwindsucht, Husten, Erkältungen, Asthma, Katarrh, Bronchitis und alle Beschwerden der Kehle, der Lungen und anderer vitaler Organe werden leicht beseitigt in einem Zeitraume, der einfach wunderbar ist.

Theilweise Lähmung, Rückenmarkslähmung, Wassersucht, Gicht, Skrofeln und Hämorrhoiden werden schnell und dauernd vertrieben. Es reinigt das ganze System, Blut und Gewebe und stellt die normale Nervenkraft und den Blutumlauf wieder her und völlige Gesundheit ist die Folge. Für den Doktor sind alle Systeme gleich und werden in gleicher Weise durch dieses „Lebens-Elixir“ berührt. Schickt heute nach dem Mittel. Es ist frei für jeden Leidenden. Schreibt, wovon Ihr geheilt werden wollt und die sichere Heilung dafür geht Euch kostenfrei mit umgehender Post zu.

Richtig spekulirt.

Humoreske von Hugo Maro.

Studiosus Zillmann weilte seit einigen Wochen auf Ferienbesuch daheim und langweilte sich in dem Landstädtchen nicht wenig. Vor einer halben Stunde hatte er nun folgendes Telegramm aus der benachbarten Provinzialhauptstadt erhalten:

Mehrere Kommilitonen versammeln sich heute Abend zu fideler Ferienkneipe im Hotel du Nord. Komme herüber. Spund.

Spund war Zillmanns Kouleurbruder und Leibbursch.

Da winkte nun eine vielversprechende Abwechslung in dem öden Einerlei der kleinstädtischen Ferienfreuden, wenn unserm Helden zu ihrer Verwirklichung nur nicht der nöthige Mammon gefehlt hätte. Papa weilte seit einigen Tagen auswärts. Die Mutter lebte nicht mehr, die minderjährigen Geschwister kamen nicht in Betracht. Und sonstige Verwandte und Bekannte mit einem Anleiheversuche zu attackiren, fehlte Zillmann die Zeit, wollte er den einzigen Zug, der ihn noch rechtzeitig nach D. bringen konnte, nicht versäumen.

So hatte er sich denn mit leerem Portemonnaie zum Bahnhof aufgemacht, hoffend, daß ihm ein freundlicher Zufall vielleicht im letzten Augenblicke noch eine anpumpfähige Seele in den Weg führen werde.

Aber Fortuna schien ihm heute nicht lächeln zu wollen. Wohl erblickte Zillmann unter den auf dem Bahnsteig harrenden Personen seine Tante Emilie; aber bei dem Gedanken, daß die ihm das Reisegeld geben könnte, lachte er ingrimmig in sich hinein.

Tante Emilie war in der ganzen Verwandtschaft wegen ihres Geizes berüchtigt; sie war die einzige, welcher Zillmann bei all seiner Virtuosität auf diesem Gebiete noch keinen rothen Pfennig zu entlocken vermocht hatte.

„Beim Zeus, der das Reisegeld ‚abzuknöpfen‘, das wäre ein Triumph!“

Zillmann dachte nach. Eine Idee! War Tante Emilie in dem ganzen Städtchen nicht auch bekannt als die gefürchtetste Klatschbase, deren größtes Vergnügen darin bestand, Schlechtigkeiten über die lieben Mitmenschen zu erfahren und zu verbreiten? Wenn er hier den Hebel einsetzte?

Eiligst, die Zeit drängte, näherte sich der Studiosus der ältlichen Verwandten.

„Guten Tag, Tantchen!“

Als Antwort ertönte ein Laut, den man mit gutem Willen und lebhafter Phantasie für eine Erwiderung des Grußes halten konnte, während ein kalt abweisender, mißtrauischer Blick den freundlich lächelnden Musensohn traf.

„Du willst wohl nach D. verreisen, Tantchen?“

„Ja! In einer Minute geht der Zug ab, adieu.“ Und Tantchen kehrte dem liebenswürdigen Neffen den Rücken zu, um sich einem Koupé des soeben einfahrenden Zuges zu nähern.

Jetzt war der entscheidende Moment gekommen.

„Adieu, Tantchen. Glückliche Reise und viel Vergnügen. — Apropos, hast Du schon das Neueste von der Frau Waldmeyer gehört?“

Wie angewurzelt blieb Tante Emilie bei Nennung dieses Namens stehen, ihre Front dem Studiosus wieder zukehrend; in ihren verkniffenen Zügen war der Ausdruck abweisender Kälte dem der lebhaftesten Neugier gewichen. War doch Frau Waldmeyer, wie der Neffe wohl wußte, seit Jahrzehnten die erklärte Todfeindin Tante Emiliens.

„Nun, was gibt's denn schon wieder Neues von dieser — dieser Dame?“

Aus der Stimme klang so großes Interesse, daß Zillmann seinen Koup bereits halb geglückt sah.

„Ja, Tantchen, das kann ich Dir in der knappen Zeit nicht mehr erzählen, Du könntest den Zug versäumen, da mußt Du Dich schon bis zu Deiner Rückkehr gedulden.“

Gedulden, wo es sich um die Waldmeyer handelte, das ertrug Tante Emilie nicht.

„Weißt Du, lieber Neffe, ich mache Dir einen Vorschlag. Du hast hier nichts zu versäumen. Begleite mich doch nach D., dann kannst Du mir unterwegs in aller Ruhe und Muße die Geschichte erzählen.“

„Ganz schön, liebes Tantchen, wenn ich nur das nöthige Reise- und Zehrgeld hätte.“

In Tante Emiliens Antlitz spiegelte es sich deutlich wieder, wie heftig Geiz und Neugier um den Vorrang stritten. Doch sie sollte über die Todfeindin etwas erfahren. Rasch griff die Dame in's Portemonnaie.

„Hier hast Du ein Goldstück, nun beeile Dich aber, sonst geht uns der Zug vor der Nase weg.“

Hei, wie flog Zillmann zum Fahrkartenschalter. Ein paar Sekunden vor Abfahrt des Zuges saß er der Tante gegenüber.

Diese lehnte sich im Vorgenusse des zu erwartenden „Ohrenschmauses“ schwelgend, behaglich in die Polster zurück.

„So, lieber Neffe, nun schieß los!“

„Ja, Tantchen, wer hätte das von Frau Waldmeyer gedacht.“

Die Tante lachte schrill auf. „Aber ich bitte Dich, da kennst Du diese Person schlecht. Bei der muß man immer auf das Schlimmste gefaßt sein.“

„Auf das Schlimmste?“

„Nun ja, selbstverständlich, was denn sonst?“

„Hm, Tante, diesmal ist's doch etwas anderes. Ich wollte Dir nämlich erzählen, daß Frau Waldmeyer zehntausend Mark für das Blindenasyl gestiftet hat.“

Es war ein Glück, daß Tante Emilie saß, sonst wäre sie wahrscheinlich auf den Rücken gefallen.

„Waaas? Weiter hättest Du mir nichts zu erzählen als die Geschichte von der Stiftung, die ich schon kannte, von der bereits die ganze Stadt spricht?“

„Weiter nichts. Ich glaubte, da der Fall doch neueren Datums ist — —“

„Und dafür habe ich Dir zwanzig Mark geschenkt? O, Duuuu— —!“

Feine Leibchen für Damen, Klein's Preise 18c zu **10c**

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Arbeits-Hemden für Männer, Klein's Preise 35c, zu **18c**

S. Klein's Bankerott-Lager

geht schnell fort—noch niemals vorher solche Werthe.

Die riesigen Massen, welche den Eröffnungs-Tagen dieses Verkaufs beiwohnten, legen Zeugniß von der Großartigkeit desselben ab—versäumt es nicht, sondern macht Euch diesen Verkauf zu Nutze—gute rebe Waaren zu

50 Cents am Dollar.

Kleiderstoffe, Waschstoffe und Seide—1. Floor.

Rester von schwarz und weißen und blauen Kattunen, 6c Sorte, zu	2c
Double fold Kleider-Gingham—Kleins Preis 10c, zu	5¾c
Schürzen-Gingham—alle Karrirungen—Kleins Preis 10c — Yard	3¾c
Seiden-Mull—in allen Farben—Kleins Preis 58c — die Yard	29c
Double Fold Kleider-Percale—36 Zoll breit — Kleins Preis 10c — zu	5¾c
40 Zoll breite Schürzen-Lawns—Kleins Preis 25c und 30c — die Yard zu	15c
Schwarzer Mercerized Sateen—permanenter Finish—Kleins Preis 25c, Yd.	12½c
Feine import. schwarze Kleiderstoffe—wie Prunellas, Melrose, Peau de Soie, Henriettas u. s. w.—Kleins Preis 1.25 bis 1.50 — zu	75c
Farbige und schwarze Kleiderstoffe, wie Whipcords, Seiden-Finish Prunellas etc. — Kleins Preis 98c — zu	58c
Granite, Serges u. Henriettas—Kleins Preis 68c—die Yard zu	39c
1000 Yards gut assortirte Kleiderstoffe, Kleins Preis 48c—die Yard zu	25c
40 Stücke farbige und schwarze Kleiderstoffe—Kleins Preis 39c—zu	19c
Plaids, Serges und brokadirte Stoffe, Kleins Preis 19c und 25c—zu	10c
8 Stücke 36zöll. schwarze reinseid. Peau de Soie Kleins Preis $1.65 — zu	$1.19
24-zöll. schwarze reinseidene Peau-de-Soie — extra schwer — Kleins Preis $1.25—zu	88c
Aller Sammet, der übrig ist vom Samstags-Verkauf—Kleins Preis 85c und $1.00 — jetzt zu	58c
Farbiges Spun Glaß—Kleins Preis 12½c, 15c und 20c—zu	10c
Moire Velours—alle Farben—Kleins Preis 39c, zu nur	22c

Unterzeug, Strumpfwaaren und Herren-Ausstaffirung — 1. Floor.

Balbriggan doppelseitige Männer-Unterhosen—Kleins Preis 38c—zu	25c
Französ. Balbriggan Unterhemden und Unterhosen f. Männer—Kleins Pr. 50c	38c
Geripptes Kinder-Unterzeug, Kleins Preis 35c—zu	15c
Wollenes Kinder-Unterzeug—Kleins Preis 35c—zu	10c
Fließgefüttertes Kinder-Unterzeug—50c Werthe—zu	18c
Reinwollenes Männer-Unterzeug—Kleins $1.50 Werthe—zu	68c
Arbeitshemden für Männer und Knaben—Kleins 35c Waaren—zu	18c
Schwarze nahtlose Damenstrümpfe—Kleins 19c Sorte—zu	8c
Schwarze u. lohfarb. nahtlose Männersocken—Kleins Preis 15c—zu	8c
Blau gemischte nahtlose Damenstrümpfe—Kleins Preis 15c—zu	5c
Schwarze und lohfarbige Kinderstrümpfe—Kleins Preis 15c—zu	5c
Feine Cashmere Kinderstrümpfe—Kleins Preis 35c—zu	15c
Fancy Golf Handschuhe und Fausthandschuhe für Damen—Kleins Pr. 45c— zu	10c
Seidene Halbhandschuhe für Damen und Mädchen—Kleins Preis 39c—zu	5c
Shield Bows für Männer und Knaben—Seide u. Satin—Kleins Preis 15c—zu	5c
Knabenkappen—alle Facons— seidegefüttert—regul. 25c und 50c Werth	19c
Knaben-Hosenträger—import. Webbings —Kleins Preis 25c—zu	10c

Kurzwaaren, Bänder, Spitzen u. s. w.—1. Floor.

Soft Finish Maschinenfaden—weiß oder schwarz—zu	1c
Schweißblätter—Kleins Preis 15c—zu	5c
Velveteen Rock-Einfaßband—Kleins Preis 7c—zu	1c
Kleider-Stays—Kleins Preis 10c—zu	2c
Jet-Knöpfe—Kleins Preis 20c—per 2 Dutzend auf Karte	5c
50 Yard Nähseide—Kleins Preis 4c—zu	2c
Finishing Braid—Kleins Preis 5c—zu	1c
1 Partie Schultaschen—Kleins Preis 10c—zu	2c
1 Partie feiner Stickereibesatz und Einsätze — Kleins Preis bis zu 25c—Yard	8c
Spitzen für Kissenbezüge—Kleins Preis 5c—zu	1c
Feine Torchonspitzen—Kleins Preis 10c—zu	2c
Reinseidenes Taffetaband—Nr. 12 und Nr. 16—Kleins Preis 10c—per Yard	5c
Satin Taffeta Bänder—all die neuen Schattirungen—Nr. 9—12—16—Kleins Preis bis 15c—zu	8c
Nr. 22 bis Nr. 40—Kleins Preis bis zu 25c—zu	10c
Ruching—Kleins Preis bis zu 50c—zu	15c
Chiffon Boas für Damen—ganz schwarz und schwarz und weiß—Kleins Preis bis zu $3.00—Eure Auswahl	98c

Mäntel, Schuhe, Wrappers u. s. w.—2. Floor.

50 Dtzd. Wrappers—beste Sorte Flanelette—Kleins Preis $1.48—zu	75c
Kleiderröcke—schwarz und farbig—Kleins Preis $4.98—zu	$2.98
Kersey, Boucle und Plüsch-Kappen—einige seidengefüttert und pelzbesetzt—Kleins Preis bis zu $15—zu $6.98 und	$3.98
Winter-Jackets—Kersey Cloth—schwarz u. Castor—Kleins Preis $10	$3.98
Elegante Tailor made Suits—Blousen-Effekte in schwarz und farbig—Kleins Preis bis zu $15.00—zu	$7.98
Damenschuhe—Vici Kid, Patent- oder Leder-Tips—Kleins Preis $1.75 u. $2—	98c
Kinder- und Mädchen-Schuhe—Größe 8½ bis 11 und 11½ bis 2 — Kleins $1.35 Schuhe—zu	75c
Kinder-Haus-Slippers—2 bis 5 und 5 bis 8—Kleins Preis 39c—zu	13c
Little Gents' Schuhe—Satin Calf — Größe 9 bis 13—Kleins Preis $1.00 — solange der Vorrath reicht	39c
Serge und Filz Hausslippers für Damen—Kleins Preis 39c—zu	16c

Waists, Muslin-Unterzeug, Babies-Kappen u.s.w.—2. Floor.

Hand- und maschinengestrickte Capes und Shawls—Kleins Preis $1.25 bis $1.75 —Auswahl zu	75c
Seidene Waists—Taffeta und Peau de Soie—Kleins Preis $4.50 bis $6.98—Auswahl zu	$2.75
Eiswolle Shawls—extra große Sorte—Kleins Preis $1.50—$2—Auswahl zu	98c
Waschechte Waists— Percale, Dimity, Gingham und mercerized Cloths—ungefähr 225 Dutzend in 4 Partien:	
Partie 1—Kleins Preis 75c bis $1, zu	35c
Partie 2—Kleins Preis $1.00 bis $1.25—zu	48c
Partie 3—Kleins Preis $1.25 bis $1.50—zu	68c
Partie 4—Kleins Preis $1.75 bis $2.00—zu	98c
Kurze Mäntel für Babies—Tuch und Eiderdown—Kleins Preis $1.25 bis $5.00—Auswahl zu $1.98, 98c und	50c

Muslin-Unterzeug, Nacht-Hemden, Skirts, Korset-Bezüge und Beinkleider zur Hälfte von Klein's Preisen.

Seidene Babykappen—reich bestickt—Kleins Preis 50c u. 38c—zu 25c und	15c
„Union Made“ blaue, schwarze, braune oder weiße Ueberhosen für Männer, Klein's Preis 50c; unser Preis	33c
„Union Made“ blau karrirte oder gestreifte Jumpers für Männer, Klein's Preis, 50c; unser Preis	33c
Männer Arbeitshosen, dauerhafte Worsteds, $1.00 Hosen zu	39c
Knaben Kniehosen, 25c werth, zu	12½c

Muslins, Leinen, Carpets, Gardinen, etc.—3. Floor.

Fleischer's & Sunlight deutsche Strickwolle, Klein's Preis 22c; per Strang	13½c
Gebleichten Muslin, Klein's Preis 8c—unser Preis	5c
Silkaline, hell- und dunkelfarbig — Klein's Preis 8c und 10c; zu	3½c
Rothes deutsches Federn „Inlet“ — Klein's Preis 35c; zu	19c
Weißer Tafel-Damast; Klein's Preis 32c, zu	18c
Befranste Bettdecken, rosa, blau und weiß; Klein's Preis $1.50; unser Preis	79c
Ingrain Carpet, Union Granite; Klein's Preis von 35c bis 50c; zu, Yard	23c
Brussel's Carpets, große Auswahl; Klein's Preis 75c; zu	43c
Velvet Carpet—Sanfords, Dunlaps, Smiths etc.—Kleins Preis $1.25—zu	79c
Gardinen-Swiß—fancy gestreift—Kleins Preis 10c—per Yard	5½c
Cable Net und Nottingham Spitzengardinen—Kleins Preis von $2.75 bis zu $3.50—per Paar	$1.73
Irish Point (Point de Calais), Cable Nets u. feine Brussels Gardinen—Kleins $4.25 und $5.50 Sorten—zu	$2.95
Coil Springs—für Holzbettstellen—wenig beschädigt—Kleins Preis $2.75—solange der Vorrath reicht—zu	50c

Hausausstattungen, Eisenwaaren, Farben etc.—Basement.

50 Fuß baumwollene Wäscheleine—Kleins Preis 10c—zu	5c
Draht Eierschläger—Kleins Preis 2c—zu	1c
Große Sorte Folding Lunch Boxes—mit Flasche — Kleins Preis 40c—zu	25c
Kupferrand Waschkessel—Nr. 8—Kleins Preis 89c—zu	60c
3 Quart Granite eiserne Kaffeekannen, 28c Werth—zu	20c
Dekorative Emaille, alle Farben; Klein's Preis 10c; zu	7c
Scheeren, vernickelte und lackirte Griffe, 6—8½ Zoll lang; Klein's Preis 45c; zu.	25c
Nagel-Hämmer, volle Größe; Klein's Preis 10c; zu	7c
Kitt-Messer; Klein's Preis 12c; zu	8c
Puppen— Gekleidet, ungekleidet, alle Größen; Klein's Preis 25c—75c; Ausw.	10c
Stühle und Schaukelstühle für Mädchen, alle Größen; Klein's Preis 10c—35c; zu	5c

Steingut- und Glaswaaren — 4. Floor.

Fancy Wassergläser; Klein's Preis 3c; zu	1½c
Gut gefertigte Gasanzünder einschließend eine Box Tapers, zu	9c
Dekorirte Cuspidors, Klein's Preis 15c; zu	8c
Dekorirte Dinner-Teller; Klein's Preis 10c; zu	5c

Seelenfrieden!

Von der Arbeit nach Hause zurückkehrend, in aller Eile die Treppe hinaufeilend, seine Frau umarmend, seinen Kindern guten Abend wünschend, kam er heute seiner Frau ganz verändert vor. Er lachte und ist fidel, das Essen schmeckt ihm besser als seit langer Zeit. Nach dem Essen spielte und scherzte er noch mit den Kindern, die ihren Papa heute besonders liebenswürdig und gut aufgelegt fanden. Nach einer Stunde wird es stiller im Hause, die Kinder sind zu Bett gebracht, der Mann studirt im Lehnstuhl seine Zeitung, die Mama kommt aus der Küche und setzt sich zu ihm. Da greift er nach seiner Rocktasche und zieht ein Stück Papier hervor. — Hier Mutter, jetzt bin ich ruhig. Dies ist eine „Zweitausend Dollar“ Lebensversicherung, die ich mir von der „Equitable“ gekauft habe. Wenn mir jetzt etwas passiren sollte, kannst Du der Zukunft ruhig entgegensehen. Mit dem Gelde kannst Du die Hypothek (Mortgage) bezahlen und mit der Rente der unteren beiden Flats kannst Du Dir helfen. Das Abzahlen der Mortgage wird nun wohl etwas langsamer gehen, doch wenn ich lange genug lebe, werde ich selbst schon dafür sorgen. Erst heute fühlte ich, daß ich meine volle Schuldigkeit gethan und daß ich so für Euch gesorgt, wie es in meinen Kräften stand. — Wenn ich je in Geldverlegenheiten komme, kann ich die Policy für eine Anleihe benutzen oder nach 15 Jahren bekommen wir das Geld mit ca. 4% Zinsen zurück.

Eine solche „Endowment Policy“ ist eine schöne Sparkasse, absolut sicher und kostet wenig. Falls Sie noch keine derartige Versicherung haben, so wenden Sie sich gefälligst an den deutschen Generalagenten. Schicken Sie den Koupon ein und Sie erhalten die gewünschte Auskunft kostenfrei.

Die Equitable Gesellschaft ist die bedeutendste und reichste Versicherungsbank der Welt, besitzt über 360 Millionen und hat einen Ueberschuß von 75 Millionen Dollars.

Es kostet kein Eintrittsgeld, keine Gebühren für den Arzt, die Zahlungen sind leicht.

Früher oder später werden Sie sich einmal versichern lassen. Wenn Sie genaue Auskunft haben wollen über den Kostenpunkt einer Policy für Sie, schneiden Sie den Koupon aus und schicken denselben an den Generalagenten **Max Schuchardt, 200—210 Chamber of Commerce Bldg.**

Koupon:

Ohne Verbindlichkeit.

Max Schuchardt, 209 Chamber of Commerce Bldg. Chicago, Jll.

Bitte schicken Sie mir eine genaue Information.

Ich bin........Jahre alt.

Mein Name ist........

Meine Adresse ist........

Frei! Wenn Sie einen meiner schönen Kalender wünschen, so lassen Sie es mich wissen, wenn Sie den Koupon einschicken. Max Schuchardt. **Frei!**

5 bis 10 Cents pro Tag schafft Ihnen ein Vermögen von **1000 Dollars.**

misafo

Der Hund als Klavierspieler.

Das auf den Hund gekommene Klavierspiel war die neueste Tingeltangel-Sensation von London, die indeß rasch abgewirthschaftet hat. In einem Spezialitätentheater debütirte ein phänomenaler Hund, ein sogenannter Rattenfänger, den das Programm pomphaft als den „einzigen klavierspielenden Hund der Welt“ angekündigt hatte. Zuerst ging Alles gut; der talentvolle Hund spielte, zum Erstaunen des Publikums, die Ouverture zur „Stummen von Portici“ und dann einen Strauß'schen Walzer. Plötzlich rief ein Spaßvogel vom hohen Olymp herab: „Such' die Ratte, such' die Ratte!“ Mit einem Satze war der „Künstler“ vom Klavierstuhl heruntergesprungen und durchsuchte, laut bellend, die Bühne nach allen Richtungen hin, um die imaginäre Ratte zu finden. Das Publikum wälzte sich natürlich vor Lachen. Geradezu „homerisch“ aber wurde das Gelächter, als das Klavier den plötzlich abgebrochenen Walzer ganz allein weiterspielte. Es war ein mechanisches Klavier, und der „phänomenale“ Hund brauchte nur die nöthigen „Fingerbewegungen“ zu machen. Am nächsten Tage trat der „Künstler“ nicht mehr auf: er hatte wegen heftiger Schmerzen in den Gelenken und wegen einer plötzlich eingetretenen Heiserkeit, die er sich beim Bellen zugezogen, absagen lassen.

— Ein jammernder Galgenstrick erweckt leichter Mitleid als das ganze schweigsam duldende Elend.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Deweys Aeußerungen.

Er stellt einen für die deutsche Flotte ungünstigen Vergleich an.

Washington, 28. März. Admiral Dewey hat in Newark, N. J., einen Vergleich zwischen der deutschen und unserer Flotte angestellt, und dabei angeblich die Aeußerung gethan, daß den deutschen Matrosen das Selbstvertrauen fehle, welches den unsrigen eigen sei, und sie sich in jeder Beziehung auf die Befehle ihrer Vorgesetzten verließen. In geistiger Beziehung ständen sie ferner hinter den amerikanischen zurück. Deutschland könnte keine Flotte aufbieten, welche das amerikanische Geschwader schlagen könnte. Die Flottenmanöver in westindischen Gewässern seien eine Lehre für den Kaiser gewesen.

Admiral Dewey bestätigt die Wahrheit des Berichtes, behauptet aber, daß er nichts habe sagen wollen, was dem deutschen Kaiser oder der deutschen Regierung anstößig sei. Er hege nur die freundschaftlichsten Gesinnungen hinsichtlich Deutschlands und Prinz Heinrich, den er in Asien kennen gelernt und in Washington wieder getroffen habe, sei eine seiner angenehmsten Bekanntschaften.

In hiesigen Regierungskreisen ist man über diese Aeußerungen sehr aufgebracht, und Präsident Roosevelt wird dem Admiral dafür die Antwort nicht schuldig bleiben. Die Manöver in Westindien seien geplant worden, ehe der Spektakel in Venezuela losging, und seien nicht als eine versteckte Drohung gegen Deutschland oder eine andere Macht aufzufassen. Man bedauert die Bemerkungen um so mehr, weil durch dieselben die in Deutschland allgemein verbreitete Ansicht, die Ver. Staaten wünschten nicht mit Deutschland auf freundschaftlichem Fuße zu leben, neue Nahrung erhält. Verschlimmert wird der Eindruck auch, weil das „Interview" direkt nach der unbegründeten Ablehnung der freundschaftlichen Einladung des deutschen Kaisers an das europäische Geschwader der Ver. Staaten zum Besuch in Kiel erfolgt ist. Man hofft, daß die Berliner Regierung den Vorfall übersehen werde.

Teddys große Reise.

Washington, 28. März. Präsident Roosevelt ist reiserfertig. In politischen Kreisen verlautet, daß der Zweck dieses Zirkelschwungs über eine Strecke von 14,000 Meilen die Ausschau nach einem Vizepräsidentschafts-Kandidaten sei. Am Meisten freut er sich, wie er heute erzählte, auf den sechszehntägigen Aufenthalt im Yellowstone Park, wo er jedoch möglicherweise noch tiefen Schnee und ungemüthliches Unterkommen finden wird, die viertägige Reise durch das Yosemite-Thal in Süd-Kalifornien, die wundervolle zwölfstündige Fahrt durch das Grand Canyon des Kolorado und einen Ritt von fünfzig Meilen auf Mustangs von Laramie nach Cheyenne. Auf die Jagd will Herr Roosevelt nicht gehen, das Treiben der „Hofjournalisten", welche alle fünf Minuten telegraphirten, ob er ein Wild getroffen habe oder nicht, und die Aufdringlichkeit der Photographen haben ihm das Vergnügen verdorben, wie er sagt. Er habe das Bedürfniß nach Ruhe und frischer Luft. In dem Yellowstone Park hofft er sich auch von allen Reisegefährten frei machen zu können.

Traurige Zustände.

San Franzisko, 28. März. Louis Hirsch, ein hiesiger Kapitalist, dessen Kaffeeplantage in Guatemala durch den letzten Ausbruch des Santa Maria-Vulkans zerstört wurde, traf heute aus der schwer heimgesuchten Gegend hier ein und erklärt, daß die Kaffee-Industrie sich erst nach einigen Jahren von dem Schlage erholen werde. Es fehle an Arbeitern, da die Leute Kriegsdienste thun müssen.

Zusammengeschrumpft.

Wo blieben Collis Huntingtons Millionen?

New York, 28. März. Wm. W. Mumford, Anwalt von Emily Reynolds von Washington, hat heute das Gericht ersucht, die Verwalter des Nachlasses von Collis P. Huntington zu zwingen, ein Inventarverzeichniß des Nachlasses gerichtlich einzureichen. Der Anwalt behauptet, die Nachlaßverwalter versuchten sich dieser Aufgabe zu entziehen. Zum Nachlaß gehörten, wie er vernommen habe, allein Fahrhabe im Werthe von sechzig bis siebzig Millionen Dollars. Von anderer Seite wird behauptet, der Nachlaß habe zur Zeit von Huntington's Tod nur $21,000,000 betragen, während sein Vermögen von, ihm nahestehenden Personen auf $27,000,000 bis $30,000,000 geschätzt wurde. Der Staatskämmerer läßt schon seit zwei Jahren an einer Feststellung des Nachlasses behufs Erhebung der Erbschaftssteuer arbeiten, diese Arbeit ist aber noch nicht fertig. Anwalt Mumford will den Nachlaß verklagen, da Huntington einer der Direktoren und Beamten der Zentral-Pazifikbahn gewesen sei und zusammen mit Leland Stanford, Mark Hopkins und anderen Hauptaktionären durch angebliche betrügerische Vertragsabschlüsse für die Bahn mit einer von ihnen gegründeten Gesellschaft die anderen Aktionäre um $120,000,000 gebracht hätten. Zu den Geschädigten gehört auch Frau Reynolds, welche zehn Aktien besaß. Dieser Klage sollen solche der anderen geschröpften Aktionäre folgen.

Toller als toll!

Wie die Gäste eines Millionärs dessen Rennstall einweihen.

New York, 28. März. Die 36 Gäste von C. K. G. Billings, dem Chicagoer Rennstallbesitzer, bei dem Festessen, welches er heute Abend zur Feier der Einweihung seines Rennstalles veranstaltet, welchen er mit einem Aufwand von $200,000 errichtet hat, werden auf hölzernen Pferden sitzen, welche in dem Stall aufgestellt und in prachtvoller Weise aufgezäumt worden sind. Die Pferde laufen auf Rollen und werden von gallonirten Bedienten nach dem Hauptsaal des Stalles geschoben werden, sobald alle Gäste beritten sind. Dort wird, auf diesen Pferden, das Essen servirt werden.

New Yorker Riesenbauten.

New York, 28. März. Bürgermeister Low hat dem Abschätzungsrath die Pläne für den Bau einer großen Stadthalle und eines riesigen Bahnhofes für die Hoch-, Straßen- und Untergrundbahnen zum Kostenpreise von $20,000,000 unterbreitet. Stadtkämmerer Grout hat die Pläne gutgeheißen. Der Bürgermeister empfiehlt, das Gebäude der „New Yorker Staats-Zeitung" und die angrenzenden Häuser in dem Geviert zwischen Center und Chambers Straße, Tryon und Park Row zu erwerben, sowie mehrere benachbarte Gevierte. Der Bürgermeister erwartet, daß die Bahnhofsanlagen der Stadt eine Einnahme von vier Prozent ihres gesammten Anlage-Kapitals sichern werden, und sie ferner über $400,000 jährlich an Miethe für städtische Bureaux sparen werde.

Ehrte das Sternenbanner.

Boston, 28. März. Eine Theerjacke auf dem hier ankernden Zollkutter „Seminole" hatte im Rausch über alles Mögliche geschimpft und zuletzt das Sternenbanner einen schmutzigen Wischlappen genannt. Davon hörte Kapitän Rogers. Dieser ließ die ganze Mannschaft auf Deck antreten und eine Fahne holen, worauf er die Schändlichkeit des Vergehens in tiefe Empörung athmenden Worten schilderte. Der Sünder mußte dann vortreten, die Fahne sechs Mal küssen und nach jedem Kuß eine Versicherung nachsprechen, daß er nie wieder wegwerfend von der Fahne sprechen noch dulden werde, daß dies sonst Jemand thue.

Schreibt um meine Hilfe

Und gesundet auf mein Risiko.

Beinahe 550,000 Kranke nahmen meine Hilfe an, und gesundeten, ohne einen Cent zu riskiren.

Ueber 65,000 derselben schrieben mir Zeugnisse, ohne daß ich sie je darum ersuchte. Ich werde mir eine Freude daraus machen, Euch so viele davon zu senden, als Ihr zu lesen wünscht.

Am 11. Januar 1903 veröffentlichte ich in den Zeitungen von Chicago die Namen und Adressen von völlig tausend Leuten in jener Stadt allein, welche ich von chronischen Krankheiten in bloß den letzten sechs Monaten geheilt habe. Solches wurde noch nie in der ganzen Geschichte der Medizin fertiggebracht.

Auch Euch kann ich heilen.

Schickt mir einfach diesen Abschnitt, oder schreibt mir bloß eine Postkarte und gebt an, welches Buch Ihr braucht. Alsdann werde ich Euch eine Anweisung an Euren Apotheker für sechs Flaschen von Dr. Schoop's Wiederhersteller (Restorative) schicken. Ihr könnt das Mittel während eines Monats auf Probe nehmen. Hat es Erfolg, so kostet es $5.50. Falls es fehlschlägt, werde ich selbst Euren Apotheker bezahlen — und Euer bloßes Wort wird darüber entscheiden.

Dieses Anerbieten ist selbst der bestmöglichste Beweis, daß mein Wiederhersteller heilen kann; denn falls er öfters fehlschlüge, würde mich diese Offerte ja ruiniren.

Das Heilmittel, welches diese Offerte möglich macht, stärkt die inneren Nerven. Es bringt die Nervenkraft zurück, welche allein jedes Lebensorgan beherrscht. Es ist das Resultat meiner lebenslangen Arbeit.

Ein schwaches Organ braucht mehr Kraft. Es ist unnütz, das Organ selbst zu behandeln. Es gleicht einer erschöpften Maschine, die mehr Dampf braucht. Und mein Wiederhersteller bildet die einzige Methode, welche diese Nervenkraft zurückbringt und das schwache Organ dazu zwingt, seine Funktionen zu erfüllen.

Wenn Ihr meinen Wiederhersteller im Hause aufbewahrt, werdet Ihr im Stande sein, alle gefährlichen Krankheiten durch sofortige Behandlung der kleinen Uebel zu verhüten. Wo aber eine chronische Krankheit sich festgestellt hat, ist es höchst wahrscheinlich, daß dieses Heilmittel die einzige Methode zu einer Heilung bildet.

Schneidet diesen Koupon aus.

Denn man nimmt sich zwar gewöhnlich vor, etwas kommen zu lassen, vergißt es jedoch immer. Bezeichnet das gewünschte Buch und schickt den Coupon mit Eurem Namen und Adresse an Dr. Schoop, Briefkasten 609, Racine, Wis.

Buch Nr. 1 über Dyspepsia	Buch Nr. 4 für Frauen.
Buch Nr. 2 über das Herz.	Buch Nr. 5 f. Männer (versieg.).
Buch Nr. 3 über die Nieren	Buch Nr. 6 über Rheumatismus.

Milde Fälle, nicht chronische, werden oft mit einer oder zwei Flaschen geheilt. Bei allen Apothekern zu haben.

Miguel gefallen.

Manila, 28. März. Die Leiche des, im gestrigen Kampf bei Mariquina gefallenen Philippinenführers ist als die von San Miguel erkannt und heute den Angehörigen übergeben worden.

Miguel hatte mit seiner dreißig Mann starken Leibwache das Fort aufgegeben und einen Fluchtversuch gemacht; dabei war er umzingelt und tödtlich verwundet worden. Während er am Boden lag, schoß er seinen Revolver auf die Makabebe ab, bis er todt war. Er war der letzte der unversöhnlichsten Insurgentenführer. Die Leichen aller Gefallenen sind den Angehörigen ausgeliefert worden.

Eine botanische Station

New York, 28. März. Zum Studium des Pflanzenlebens in den Wüstengegenden Amerikas läßt das Carnegie-Institut auf einem etwa 600 Fuß hohen Berge bei Tucson, Arizona, eine Station anlegen; das Gelände, etwa sechzig Acker, ist von der Handelskammer in Tucson geschenkt worden. Das Stationsgebäude wird einstöckig sein und aus den Felsstücken, welche auf dem Berge liegen, errichtet werden. Am 1. September soll dasselbe bereits bezogen werden.

Lange Geduld.

Hoboken, N. J., 28. März. Volle 38 Jahre hatte die an der 8. und Jackson Str. wohnende Frau Margarethe Lorenzen die Neckereien der Jugend, welche sich von Geschlecht zu Geschlecht zu vererben schienen, ertragen, da wurde das ihr zu viel, als die Buben mit Steinen nach ihrem Hause warfen, in welchem ihr Gatte schwer krank darnieder lag. Heute ergriff sie ein Gewehr und schoß auf die Uebelthäter. Drei derselben wurden verwundet und ins Hospital gebracht, und die 68 Jahre zählende Frau wurde verhaftet.

Ausland.

Deutschland „geschnitten".

Weshalb laufen amerikanische Kriegsschiffe keine deutschen Häfen an?

Berlin, 28. März. Der Entschluß des Präsidenten Roosevelt, das amerikanische Geschwader nicht nach Kiel zu senden, wird in Regierungskreisen als richtig erkannt, da ein solcher Besuch von anderen europäischen Regierungen als eine freundschaftliche Demonstration angesehen werden würde, falls das Geschwader nicht auch die Häfen anderer Länder berühre, und man in Washington keine mehr gesellige als dienstliche Fahrt des Geschwaders im Auge hatte. Man weist jedoch daraufhin, daß es nicht recht verständlich sei, warum amerikanische Schiffe beständig deutschen Häfen ferne bleiben. Prinz Heinrich theilte während seines Besuches in den Ver. Staaten mehreren höheren amerikanischen Flottenoffizieren mit, daß es ihm großes Vergnügen bereiten würde, amerikanische Schiffe in deutschen Häfen begrüßen zu können. Man weist daraufhin, daß Schiffe des amerikanischen Europa-Geschwaders Häfen Italiens, Frankreichs, Spaniens, Portugals, Englands besucht hätten, auch nach der Ostsee gefahren seien, aber nur russische und skandinavische Häfen berührten. Als Admiral Crowninshields Flaggschiff „Illinois" am 14. Juli 1902 bei der Einfahrt in Christiania, Norwegen, auffuhr, erbot sich die deutsche Admiralität durch Marineattache Beehler, das Schiff nach Kiel ins Trockendock zu bringen. Der Admiral habe das aber abgelehnt und habe das Schiff nach Chatham, England, ins Dock gebracht. Nicht ein einziges der amerikanischen Schiffe sei nach deutschen Häfen gekommen, wohl aber nach denen anderer europäischer Nationen.

Der Unterrock.

Gräfin Walderſee's angebliche Intrigue.

Berlin, 28. März. Der plötzliche Amtsrücktritt des Regierungspräsidenten von Hannover, Hans von Brandenstein, welcher vor mehreren Wochen in gleicher Eigenschaft nach Magdeburg versetzt wurde, aber diesen Posten nicht mehr antrat, beschäftigt die Presse noch immer. Mehrere Blätter beharren dabei, daß er das Opfer einer Intrigue wurde.

Ein Hannover'sches Blatt deutet an, daß die Gemahlin des Generalfeldmarschalls Grafen v. Waldersee, bekanntlich eine Amerikanerin, ihre Hand sehr bedeutend im Spiel gehabt habe, um dem Regierungspräsidenten in Hannover, wo auch die Waldersees residiren, die amtliche Laufbahn zu verleiden. Die Gräfin soll dem Kaiser eingeflüstert haben, Brandenstein sei ein Trunkenbold, und der Kaiser hat angeblich die Versetzung anbefohlen, welche dem Betroffenen durchaus wider den Strich ging und von ihm nur als ein Beweis der Ungnade aufgefaßt werden konnte.

Die irische Landbill.

London, 28. März. Die irischen Nationalisten haben gestern Abend dem Balfour'schen Kabinet eine Warnung zugehen lassen, indem sie gelegentlich einer Abstimmung über eine an sich unbedeutende Maßnahme gegen das Ministerium stimmten, und dieses nur mit einer Mehrheit von dreizehn Stimmen vor dem Sturz gerettet wurde. Wären alle irischen Mitglieder des Parlaments anwesend gewesen, so wäre die Regierung geschlagen worden. Die Nationalisten sind mit der von der Regierung soeben bekannt gemachten Landbill nicht zufrieden und verlangen Zusätze. In konservativen Kreisen wird dagegen das Verlangen nach Zurückziehung der Vorlage, wegen der Haltung der irischen Nationalisten, immer dringender, namentlich da die Steuerzahler schon unter den schweren Kriegsschulden leiden. Energische Bekämpfung der Vorlage seitens irgend einer Partei wird deren Ablehnung zur Folge haben und ihre einzige Hoffnung beruht auf der generösen Gesinnung der Mehrheit der Parlamentsmitglieder.

Die Südpol-Expedition.

Mannigfaltige Abenteuer der Theilnehmer.

Lyttleton, Neu-Seeland, 28. März. Kapitän Scott vom „Discovery" ist auf seiner Südpolexpedition bis 82,17 Grad südlicher Breite vorgedrungen, unter furchtbaren Schwierigkeiten. Die Schlittenhunde gingen infolge Einflusses weichen Schnees sämmtlich ein. Fünf Tage lang waren auf der Rückkehr die Lebensmittel knapp, dazu gesellte sich starker Nebel.

Eine andere Expedition von demselben Schiff wurde von schwerem Schneesturm überrascht; dieselbe suchte, Hunde, Schlitten und Zelte im Stich lassend, das zehn Meilen entfernte Schiff zu erreichen, verirrte sich und stand plötzlich vor einem furchtbaren Abgrund. Einer der Leute verlor sich, legte sich im Schnee schlafen und wurde nach 36 Stunden vollständig gesund wieder aufgefunden.

Eine dritte Expedition unter Leutnant Armitage bestieg auf 52tägiger Forschungstour Berge von 9000 Fuß Höhe und ließ sich auf einem Eisschlitten von einem solchen 3000 Fuß tief in ein Thal gleiten. Die Schlitten machten eine Strecke von 1300 Fuß in siebzig Sekunden. Unten angekommen, wurde Leutnant Armitage über einen 2000 Fuß tiefen Abgrund geschleudert, da er aber mit Seilen an seine Gefährten gebunden war, gerettet. Zu Cape Adair wurde Borgrevichs Haus in gutem Zustande gefunden. Ueber das Büchsenfleisch und andere eingemachte Sachen wurden viele Klagen laut. Einige Mannschaften erkrankten am Skorbut.

Ausgewiesen.

Berlin, 28. März. Unter den Passagieren des nach New York abgefahrenen Dampfers „Deutschland" befindet sich auch der Frankfurter Nathan Eisemann. Derselbe ist amerikanischer Bürger und wurde ausgewiesen, weil er sich angeblich seinerzeit der Militär-Dienstpflicht entzogen haben soll. Eisemann hatte das bestritten und den Schutz der amerikanischen Regierung angerufen. Die langwierigen Verhandlungen, die dieserhalb geführt wurden, veranlaßten die preußische Regierung nicht, den Ausweisungsbefehl zurückzunehmen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bei Cape May soll ein Salzwassersee von 400 Ackern angelegt werden.

— Ein New Yorker Schankwärter behauptet, er habe Pennell drohen hören, er werde Burdick umbringen.

— Frl. Helen Gould läßt den bekannten Volkswirth Dr. Tolman in New York die wirthschaftlichen Verhältnisse in allen größeren Städten Europas studiren.

— In Portland, Ore., wurde gestern A. L. Belding gehängt. Aus Eifersucht hatte er Frau und Frank Woodward, sowie seine Schwiegermutter ermordet.

— Eva Pierson von Chicago starb gestern Abend, auf der Reise nach Deutschland, unweit Coshocton, O., plötzlich am Gehirnschlag auf einem Zuge der Pennsylvania-Bahn.

— Kapt. Pershing vom 15. Infanterieregiment schildert die Moros als ehrlich und treu; sie würden Freunde der Amerikaner, wenn man sich nicht in ihre religiösen Anschauungen und Gebräuche mische.

— Bei dem Gefecht zwischen Macabebe-Kundschaftern und San Miguels Truppen, welche in einem Fort verschanzt waren, fielen 45 der „Feinde". Leutnant Reese wurde schwer verwundet.

— Schleppbootkapitän Murphy in New York und einer seiner Leute fielen heute früh im Zweikampfe vom Dampfer „Kane" in den East River; Murphy wurde gerettet, starb aber kurz darauf, sein Gegner ertrank.

— Gegen die Umstoßung der Verurtheilung J. L. Piersons, des Glaubensheilers in Walhalla, N. Y., welcher sein Kind ohne ärztliche Hilfe ließ, so daß es starb, durch den New Yorker Appellhof wird Berufung eingelegt werden.

— Wm. H. von Kempe, früherer Superintendent einer Lebensversicherungsgesellschaft in Milwaukee, ist in Newark, N. J., wo er inzwischen Beschäftigung gefunden hatte, wegen Veruntreuung von $1000 verhaftet worden.

— Zweihundert Irländer bewarfen in dem New Star-Theater in New York gestern Abend die Schauspieler in McFadden's Row of Flats mit faulen Eiern, aus Entrüstung über die Verhöhnung der Irländer. Im Publikum entstand eine Panik.

— Prof. Moore, Leiter des Wetterbureaus in Washington, bringt einen Eisofen in den Markt, der mit Eis und Salz gespeist wird, etwa $200 kostet und ein Zimmer auf 18 Grad Fahrenheit abkühlt. Die Speisung eines solchen Ofens kostet $60 das Jahr.

— Die Obersten Rogers, Myrick, Rawles, Baldwin, Rucker, Woodson, Smith und Groesbeck werden am 11. April zu Brigadegenerälen ernannt und in den Ruhestand versetzt werden. Brigadegeneral Wade wird gleichzeitig Generalmajor Hughes' Nachfolger.

— Der Arbeiterführer, Advokat Wilhelm in Pottsville, Pa., hat berechnet, daß 60 Prozent der 147,000 Hartkohlengräber keine Lohnerhöhung erhalten, sondern nur eine Verkürzung der Arbeitszeit gewinnen, unter der Entscheidung der Schiedsgerichts-Kommission.

— Die Mitglieder der Legislatur, darunter Ex-Sprecher Sherman, äußern sich allgemein zu Gunsten der Verschiebung der Chicagoer „Verstadtlichungs"-Vorlage bis nach der Stadtwahl, da die Erörterung sonst unbedingt politisch beeinflußt werden würde.

— In Buffalo, N. Y., wurde heute A. J. Weichers, der sich „Antonius" dem Publikum gegenüber nannte und „magnetische Heilungen" vornahm, wegen Verschwörung zum Betruge überführt worden. Wegen Großdiebstahls und unerlaubter Ausübung der ärztlichen Praxis wird er sich noch zu verantworten haben.

— Vor der Zwischenstaatlichen Handelskommission in New York sagte der Chicagoer Börsenspekulant John W. Gates aus, er habe 206,000 Antheilscheine der Louisville & Nashville-Bahn zu je $105 gekauft und J. P. Morgan gezwungen, ihm dafür $130 bis $150 das Stück zu bezahlen. Um 3 Uhr früh habe Morgan ihn aus dem Bett holen lassen, um den Verkauf abzuschließen.

— Infolge der von den Republikanern beschlossenen Erhöhung der Wirthschaftslizensen in New York von $800 auf $1200 in New York und von $600 auf $900 in Brooklyn und anderen Großstädten wird, laut Angabe des Präsidenten Litzinger vom New Yorker Wirthsverein die Hälfte der Wirthe zur Geschäftseinstellung gezwungen sein. Gouv. Odell erwartet trotzdem eine Mehreinnahme von Wirthschaftslizensen von $6,000,000 in Groß-New York.

— Der Hausausschuß der Legislatur für Straf- und Besserungsanstalten tadelt in seinem Bericht die Lotterwirthschaft in der Reformschule zu Pontiac. Ueber die Zahl der Angestellten und deren Gehälter sei keine Auskunft zu erlangen gewesen. Die Gehälter seien seit letztem Juli aber erhöht worden. Die Anstalt für irrsinnige Verbrecher in Chester nennt der Bericht eine Schande für den Staat.

Ausland.

— Zu Aden, Arabien, wurde gestern Abend ein glänzender Komet beobachtet.

— Generalmajor McDonald, welcher in Paris Selbstmord beging, wird in Schottland bestattet.

— Der deutsche Konsul Mezger in Carupano, Venezuela, hat sich zufällig getödtet.

— Die Häupter der Revolution in Uruguay haben den Friedensvertrag mit der Regierung gutgeheißen.

— In einer Parlamentsnachwahl in der konservativen Hochburg Surrey siegten die Konservativen mit bedeutend verringerter Mehrheit.

— Sir Wm. Van Horne hat von der kubanischen Regierung eine Gerechtsame zum Betrieb eines Hotels in Puerto Prince auf 50 Jahre erhalten.

— Der kubanische Senat will den Gegenseitigkeitsvertrag mit den Ver. Staaten unter Bedingungen annehmen, die aussichtslos erscheinen.

— Der in Neapel verhaftete Russe Goetz soll mit einem, während des Zarenbesuchs in Italien geplanten nihilistischen Attentat in Verbindung stehen.

— Unter dem Verdacht, russische Spione zu sein, wurden in Lemberg Dr. Ossolinski, ein höherer Steuerbeamter, und drei österreichische Offiziere verhaftet.

— Als erfunden wird in Berlin die Nachricht bezeichnet, die verwittwete Oberstleutnant Growski in Warschau habe in den letzten Jahren 500 Säuglinge umgebracht.

— Als Gründerkönig und wegen Verbrauchs von Regierungsgeldern zu Privatspekulationen haben die belgischen Sozialisten in einer Brüsseler Flugschrift König Leopold angegriffen.

— Die Londoner Luftschiffer Gebrüder Spencer bauen ein lenkbares Luftschiff, welches eine Fahrgeschwindigkeit von 60 Meilen die Stunde bei günstigem Winde, sonst von 25 Meilen, erzielen soll.

— Um fünf Prozent sind in Europa die Preise für Diamanten aufgeschlagen, da die Gewinnung der Edelsteine angeblich von Jahr zu Jahr schwieriger und die Nachfrage größer wird.

— Admiral Sir Henry Keppel, „Vater der britischen Flotte", welcher jetzt in Singapore weilt, wird vor seiner Rückkehr nach England eine neue Ehe eingehen. Er ist 93 Jahre alt.

— Präsident Hill von der Nord Pazifikbahn sagte in einem Interview in London, in den Ver. Staaten seien noch so viele Naturschätze begraben, daß die weitere Entwickelung des Landes viele neue Bahnbauten nothwendig machen werde.

— Das französische Kabinet wird, einem Kammerbeschluß gemäß, den religiösen Orden die Aufforderung zusenden, sich aufzulösen, und der Justizminister solche Orden, welche diesem Befehl nicht nachkommen, sofort gerichtlich belangen.

— Ein amerikanischer Millionär wurde in Paris in ein Haus gelockt, wo ihm Antiquitäten gezeigt werden sollten, und um $500 und seine Werthsachen beraubt. Ein junger Engländer, Namens Wilson, wurde verhaftet. Der Name des Millionärs wird geheim gehalten.

— Frau Melinda Hall von Chicago forschte in Berlin einer märchenhaften Millionenerbschaft nach und ist von einem dortigen Rechtsanwalt auf $1428 Gebühren für zwei Unterredungen verklagt worden, wozu derselbe unter deutschen Gesetzen berechtigt ist.

— Dr. Julius Reuter von der Universität Helsingfors bestreitet, daß in irgend einer finnischen Gemeinde 5000 Personen Noth litten. Nur durch das energische Eingreifen des Hilfsausschusses und die Liebesgaben Amerikas sei entsetzlichen Nothständen vorgebeugt worden.

— Gedankensplitter. — Die Herrschaft des Weibes beginnt, sobald es seinen Herrn gefunden.

Roosevelts Besuch.

Programm für Empfang und Unterhaltung des Präsidenten.

„Northwestern" und „Chicago".

Die beiden Universitäten werden den größeren Theil der Zeit des Gastes in Anspruch nehmen. — Versammlung im Auditorium. — Zutritt nur gegen Karte.

Im Jahre 1893 wurde Theodore Roosevelt, damals Bundes-Zivil-Kommissär, von der Northwestern Universität zum Ehrendoktor der Rechte ernannt. Seither schuldet der nunmehrige Präsident der Lehranstalt, welche ihn auf diese Weise ausgezeichnet hat, und der Stadt, wo dieselbe ihren Sitz hat, einen Besuch. Er hat denselben im Herbst vorigen Jahres abstatten wollen, wurde daran aber verhindert durch den Unfall, von welchem er auf seiner damaligen Rundreise betroffen wurde. In nächster Woche nun führt Herr Roosevelt sein Weg wieder nach dem Westen, und diesmal bestehen die Evanstoner auf ihrem Schein. Wenn Präsident Roosevelt am Freitag Vormittag um 9 Uhr hier eintrifft, wird er auf dem Union-Bahnhof von einem Ausschusse der Bürger Evanstons, mit Mayor Patten und Rektor James von der Northwestern Universität an der Spitze, feierlich begrüßt und in aller Form zu einem Besuche in Evanston eingeladen werden, und dorthin wird sich die ganze Gesellschaft alsdann mittels eines Sonderzuges der St. Paul-Bahn auf den Weg machen. Zu einem würdigen Empfange des Präsidenten werden in Evanston die umfassendsten Vorkehrungen getroffen. Eine Abtheilung Reiterei aus Fort Sheridan wird als Geleitsmannschaft für den Gast am Bahnhofe halten, die sämmtlichen Schulkinder der Stadt werden Spalier bilden auf dem Wege, welchen der Präsident zurückzulegen hat, um auf den Turnplatz der Universität zu gelangen. Dort eingetroffen, an der Spitze eines Zuges, den die Professoren und die Studentenschaft im schönem Verein mit der Bürgerschaft bilden werden, wird der Präsident eine Ansprache halten, nach deren Beendigung er sich eilends auf den Rückweg nach Chicago zu machen hat.

Hier wird er auf dem Bahnhofe von Mayor Harrison und von dem Empfangs-Ausschusse begrüßt werden, dessen Vorsitzer Herr A. J. Earling ist. Unter Bedeckung einer vom 1. Illinoiser Kavallerie-Regiment (Col. Young) zu stellenden Reiterschaar wird er nach dem Auditorium geleitet werden, um daselbst ein Gabelfrühstück einzunehmen. Um 2 Uhr wird, zu Wagen, die Fahrt nach der Chicago Universität angetreten, wo der Präsident den Grundstein für das neue Gebäude der juristischen Fakultät zu legen und sein Diplom als Ehrendoktor der Rechte auch von dieser Anstalt zu empfangen hat. Die Rückkehr nach dem Auditorium ist auf halb fünf Uhr angesetzt. Der Präsident hat sich die Zeit von halb fünf bis halb sieben Uhr zu freier Verfügung ausbedungen. Dann wird das Diner eingenommen, an welchem außer dem Gast etwa 100 Personen theilnehmen werden, darunter Mayor Harrison. Nach dem Essen begibt sich die Gesellschaft nach dem Opernsaale des Auditorium. Dort werden sich, nur gegen Vorweisung vorsichtig vertheilter Karten zugelassen, bis dahin gegen 5000 Personen eingefunden haben. Herr Franklin MacVeagh wird den Vorsitz führen, und Mayor Harrison wird als Vertreter der Stadt eine Begrüßungs-Ansprache an den Präsidenten richten, auf welche dieser in längerer Rede antworten wird.

Um 12 Uhr Nachts setzt Präsident Roosevelt seine Reise nach dem Westen fort.

Wie man aus diesem Programm ersieht, wird das allgemeine Publikum bei der diesmaligen Anwesenheit des Herrn Roosevelt nur wenig von demselben zu sehen bekommen. Man rechnet indessen darauf, daß Hunderttausende von Neugierigen längs der Michigan Ave. Aufstellung nehmen werden, um des gefeierten Mannes ansichtig zu werden, wenn derselbe zur Chicago Universität fährt. Die Eisenbahn-Gesellschaften erwarten auch von außerhalb starken Besucher-Andrang, und werden, um diesen noch größer zu machen, die Fahrpreise herabsetzen.

Gouverneur Yates wird sich nicht in Chicago einfinden, um den Präsidenten zu begrüßen. Er entschuldigt das mit seinem noch immer schadhaften Gesundheitszustand und sagt, er werde ja am 4. Juli Gelegenheit haben, den Präsidenten im Namen des Staates Illinois zu Springfield willkommen zu heißen und zu bewirthen.

Steckbrieflich verfolgt.

Die Polizei fahndet auf Fred Sullivan, der mit seiner Mutter im Hotel Vickery, an 12. Straße und Wabash Avenue, wohnte, aber gestern nach unbekannten Regionen verduftete, nachdem er sich angeblich Ersparnisse seiner Mutter im Betrage von $700 von der Illinois Trust & Savings Bank zu verschaffen gewußt hatte.

— Immer schneidig. — Leutnant (vor dem Schaufenster einer Buchhandlung): „Die Waffen nieder! — Bertha von Suttner ... Na ja, kann selbstredend nur Dame jewesen sein. Schneidiger Kerl hätte einfach jesagt: „Jewehr — ab!""

— Macht der Gewohnheit. — Heirathsvermittler (früher Kaufmann): „Es freut mich, die Heirathsvermittelung so schnell und glücklich erledigt zu haben, bitte beehren Sie mich bald wieder!"

Frau F. Wright aus Oelwein, Iowa, gehört ebenfalls zu den Millionen von Frauen, die Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound ihre Gesundheit verdanken.

Eine junge Newyorkerin schildert ihre wunderbare Herstellung:

„Ich hatte ein Eierstockleiden; ich bin groß und unser Arzt sagte mir, daß ich zu schnell, so daß meine Kraft nicht mit meinem Wachsthum Schritt halten konnte. Ich litt nur schrecklich infolge der Entzündung, gegen die kein Mittel helfen wollte, sondern auch an heftigen ziehenden Schmerzen in der Seite und im Rücken, und an einem ... lenden Kopfschmerz. Niemand kann sich denken, wie viel ich ausgestanden habe, oftmals kam ich ... und von Zeit zu Zeit war ich so unwohl, daß ich drei oder vier Tage lang nicht zur Arbeit gehen konnte. Ich bin in einem großen Laden angestellt, und denke, daß das viele Aufdenfüßensein meinen Zustand verschlimmerte.

Auf den Rath einer Freundin meiner Mutter hin fieng ich an **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** einzunehmen, und das Resultat war einfach wunderbar; schon nach den ersten paar Dosen fühlte ich mich bedeutend besser. Es schien mir, als ob mir eine Last von den Schultern genommen wäre. Ich fuhr mit dem Gebrauch des Mittels fort, und kann jetzt mit gutem Gewissen sagen, daß ich ganz und gar hergestellt bin.

Die vielen jungen Mädchen, die immer nur Doktorsrechnungen zu bezahlen haben, ohne daß es ihnen hilft, sollten viel lieber Ihre Medizin probieren; nicht nur kostet das viel weniger, sondern, und das ist die Hauptsache, sie dürfen auf eine sichere Heilung rechnen." — Ergebenst Adelaide Prahl, 174 St. Ann's Avenue, New York. **5000 Dollars Buße, falls das Original obigen Briefes nicht producirt und somit dessen Echtheit bewiesen werden kann.**

N. K. Fairbanks Begräbniß.

Es wird wahrscheinlich am Montag stattfinden.

Das Begräbniß des gestern im Alter von 73 Jahren verstorbenen Nathaniel Kellogg Fairbank wird wahrscheinlich am Montag vom Trauerhause, 1801 Michigan Avenue, aus stattfinden.

Vor einem Jahre wurde der Verstorbene, welcher einer der hervorragendsten Fabrikanten und einer im ganzen Lande bekannter Bürger von Chicago war, vom Schlage gerührt, und seither kränkelte er fast fortwährend, sodaß sein Ableben keineswegs unerwartet kam. Den Trauergottesdienst wird Rev. Robert Collyer von New York, ein langjähriger Freund des Todten, leiten.

N. K. Fairbank, der Leiter und Gründer der Weltfirma N. K. Fairbank & Co., wurde in Wayne County, N. Y., geboren und trat seine geschäftliche Laufbahn als Maurerlehrling an. Später wurde er Buchhalter in einer Mühle, in welche er nach einiger Zeit als Theilhaber eintrat. Im Jahre 1856 wandte er sich nach dem Westen und ließ sich als Vertreter der New Yorker Getreidefirma Dows & Co. an der hiesigen Börse, in Chicago nieder. Die Börse bestand damals erst sieben Jahre, und Fairbank gehörte ihr nachmals ein halbes Jahrhundert lang ununterbrochen als Mitglied an. Einige Jahre nach seiner Uebersiedelung nach Chicago gründete er die Firma N. K. Fairbank & Co., welche sich mit der Herstellung von Schmalz und Cottolene befaßte, bis sie ihr Geschäft an den Oeltrust übertrug.

Der Verstorbene war ein Direktor der Commercial National Bank und der Chicago & Northwestern-Eisenbahngesellschaft. Er war auch am Bau einer Eisenbahn in Arizona interessirt, die jetzt einen Zweig der Santa Fe-Bahn bildet. Im Jahre 1866 heirathete er Frl. Helen L. Graham von New York, die vor mehreren Jahren starb. Er hinterläßt vier Söhne und drei Töchter, und zwar Kellogg, Dexter, Wallace und Livingston Fairbank, sowie Frau Benjamin Carpenter und Frl. Margaret und Nathalie Fairbank. Er war ein Mitglied der Grace-Kirchengemeinde und eine Hauptstütze des St. Lukas-Hospitals, sowie Mitglied des Calumet-, Chicago-, Union League- und Washington Park-Klubs. Das Vermögen, welches er hinterläßt, wird auf zwei Millionen Dollars abgeschätzt.

— Alles Mögliche. — „Einen besseren und fürsorglicheren Hausherrn, als den meinigen, können Sie sich eigentlich gar nicht vorstellen ... für die verheiratheten Miether steht Nachts sogar ein Stiefelknecht unten vor der Treppe!"

— Im Jahre 2000. — Frau Schlächtermeister Dickfett (zum Hauswirth): „Ja, Herr Krüger, wenn Sie uns nicht das fünfte Stockwerk zur Schlächterei vermiethen wollen, dann ziehen wir." — Wirth: „Sie sind wohl nicht bei Trost, ich kann Ihnen doch da oben nicht einen Schlächterladen einrichten! Sie haben doch hier unten einen großen Laden. Und dann bleibt Ihnen doch Ihre Kundschaft fort. Ein Geschäft kann doch nicht fünf Treppen hoch liegen!" — Frau Schlächtermeister: „Ach wat verstehen Sie davon, von det bisken Kundschaft, wat da unten 'rumkriecht, kann keener mehr existiren. Wir haben nur feine Kundschaft, welche alles per Luftballon inkooft, also unsere Existenz schwebt in der Luft."

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und unser Bruder

Claudius Weber

im Alter von 19 Jahren 7 Monaten am 26. März, Abends 9 Uhr 30 Min., selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. März, Nachm. halb 2 Uhr, vom Trauerhause, 170 W. 22. Place, nach der St. Paulus-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme. Die betrübten Hinterbliebenen:

Jacob und Elizabeth Weber, Eltern.
Elizabeth Weber, Schwester.
Felix, Valentine u. John, Brüder.
Barbara Weber, Schwägerin.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Ausgeschieden.

Von ihrer Würde ist die Staatslegislatur in Springfield vielleicht nicht ganz so durchdrungen, wie der Bundessenat in Washington. Als Fußball will sie sich aber doch nicht benützen lassen. Trotzdem die beiden Hauptbewerber um das Chicagoer Bürgermeisteramt in rührender Einstimmigkeit an die maßgebenden Ausschuß-Vorsitzer telegraphirt haben, daß das hiesige Volk die sofortige Annahme der dem Staatssenate unterbreiteten "municipal ownership bill" wünsche, wird die Vorlage erst am 9. April auch dem Abgeordnetenhause vorgelegt werden, also zwei Tage nach der Stadtwahl. Gerade die erfahrensten und angesehensten Gesetzgeber weigern sich entschieden, eine Maßregel von so einschneidender Bedeutung nur deshalb mit Eilzuggeschwindigkeit „durchgehen" zu lassen, weil die Lage des Chicagoer Wahlfeldzuges es angeblich erheischt.

Dieser Standpunkt ist durchaus gerechtfertigt. Wenn der Verstadtlichungsgrundsatz in Chicago wirklich so allgemein anerkannt wird, daß die Bannerträger aller Parteien ihn vertreten zu müssen glauben, so wird er sicherlich auch die Stadtwahl überdauern. Gleichviel, ob Herr Harrison oder Herr Stewart den Sieg davonträgt, jedenfalls wird die Verstadtlichungsidee triumphirt haben. Deshalb kann sich die Legislatur ruhig Zeit lassen, die Angelegenheit gründlich durchzuberathen und die den Namen des Senators Karl Müller tragende Bill von allen Seiten zu beleuchten. Denn die Möglichkeit ist keineswegs ausgeschlossen, daß diese Bill mangelhafte oder bedenkliche Einzelbestimmungen enthält, die in der Hitze des Gefechtes leicht übersehen werden könnten. Es ist sogar überhaupt fraglich, ob die Legislatur der Stadt einen genauen Verstadtlichungsplan vorzeichnen sollte. Vielleicht wäre es besser, wenn sie sich auf die allgemeine Bestimmung beschränkte, daß jeder Gemeinde im Staate fortan das Recht zustehen soll, sogenannte öffentliche Nutzbarkeiten zu erwerben, zu betreiben oder zu verpachten. In den verschiedenen Städten ist die Sachlage so verschieden, daß schließlich doch nur der Stadtrath einer jeden Gemeinde die Bedingungen der Verstadtlichung wird festsetzen können.

Für Chicago insbesondere läßt sich vor der Hand kein thatsächlich ausführbarer Verstadtlichungsplan ersinnen. Die Stadt ist in keiner Beziehung auf die Uebernahme der Straßenbahnen, des Gasgeschäftes oder ähnlicher Unternehmungen vorbereitet. Es fehlt ihr nicht allein am Gelde, sondern auch an vertrauenerweckenden Verwaltungseinrichtungen. Kein vernünftiger Bürger dürfte geneigt sein, der demokratischen oder der republikanischen Maschine die zum Ankauf der halb-öffentlichen Betriebe erforderlichen Riesensummen in die Hand zu spielen, oder gar die Anstellung von etwa 40,000 neuen Beamten zu überlassen. Die Partei, die eine so ungeheure Brot- und Butter-Brigade befehligen könnte, würde unter den obwaltenden politischen Verhältnissen eine wahrhaft despotische Macht ausüben. Es ist allenfalls möglich, daß die Stadt aus den verschiedenen großen Korporationen günstigere Bedingungen herausschlagen könnte, wenn sie ihnen mit dem Verstadtlichungsknüppel drohen dürfte, doch sollten solche Drohungen gar nicht mehr nöthig sein, nachdem das Staatsobergericht der Stadt ein nahezu schrankenloses Aufsichtsrecht über diese Korporationen zuerkannt hat. Wenn der Stadtrath zu jeder Zeit den Straßenbahngesellschaften u. s. w. neue Bedingungen auferlegen kann, sofern dieselben nur "reasonable" sind, so kommt doch wenig darauf an, was in dem ursprünglichen „Freibriefe" vereinbart worden ist. Indessen kann es wenigstens nichts schaden, wenn die Gemeinden „theoretisch" das Recht erhalten, mit Zustimmung der Urwähler ihren Wirkungskreis auszudehnen, und diesem bescheidenen Wunsche scheint die Legislatur ja auch Rechnung tragen zu wollen. Warum sie sich damit überstürzen sollte, ist nicht einzusehen.

Aus der Wahlbewegung ist die Verstadtlichungsfrage, wenn sie überhaupt ein „Issue" bildete, durch das gemeinschaftliche Vorgehen der beiden Hauptkandidaten ausgeschieden worden. Die Bürgerschaft wird sich nur noch darüber schlüssig zu werden brauchen, ob Herr Carter Harrison auf Grund seiner bisherigen Vollbringungen und Verdienste wiedergewählt werden sollte, oder nicht.

Rückständig.

Einer unserer Eisenbahnkönige, Herr James J. Hill, der Herr und Meister der Northern Pacific-Bahn, erklärte gestern in London auf Befragen, irgend etwas müsse geschehen, und zwar sofort geschehen, die Eisenbahnen unseres Landes in den Stand zu setzen, den großen an sie gestellten Anforderungen zu genügen. Das Geschäft sei den Eisenbahnen über den Kopf gewachsen, sie seien überarbeitet. Man dürfe sich aber darauf verlassen, daß die amerikanischen Eisenbahnleute einen Ausweg aus den Schwierigkeiten finden würden, neue Eisenbahnen würden gebaut werden müssen, Schritt zu halten mit der großen Entwickelung des Landes, die kommen muß. In vielen Theilen der Ver. Staaten seien ungeheure Hilfsquellen kaum erst angezapft worden.

Befragt über seine Ansicht bezüglich der verhältnißmäßigen Güte des amerikanischen und englischen Eisenbahnbetriebs, erklärte Herr Hill, die Vorbedingungen seien in den beiden Ländern so verschieden, daß kein Vergleich gerecht sein würde. Fünfzig Tonnen tragende Frachtwagen, wie solche in den Ver. Staaten im Gebrauch sind, würden in England wohl kaum angängig sein, und der amerikanische Personenwagen werde doch wohl schwerlich dort allgemeine Einführung finden. Immerhin dürften seiner Ansicht nach im englischen System gewisse Veränderungen angebracht sein. Uebrigens sei er aber nicht nach England gekommen, Leuten Lehren zu geben, die besser unterrichtet sein sollten, als er.

Man wird die Aeußerungen Herrn Hills mit Befriedigung lesen. Die Beobachtung, daß „etwas" geschehen muß und zwar bald, haben auch schon andere Leute hierzulande gemacht und es berührt immer angenehm, seine Ansicht von maßgebender Seite bestätigt zu sehen. Daß unserm Lande noch weiterhin eine großartige Entwickelung bevorsteht und in vielen Theilen des Landes großartige Hilfsquellen kaum erst angezapft sind, haben manche zwar auch schon geahnt, aber es ist nicht minder angenehm, es nochmals zu hören. Und ist besonders gut für jene Sorte Leute, die immer wähnen oder sagen, die wirklich guten Zeiten seien vorbei; das Land sei doch schon zu alt und seine Hilfsquellen zu bekannt und ausgenutzt, um noch die schnelle Erwerbung großer Reichthümer oder nur anständiger Vermögen möglich zu machen, und die aus lauter Sorge um das kommende Geschlecht, das „unter so sehr erschwerten Existenzbedingungen zu leben haben wird", nicht den Muth haben, ihrerseits für Nachwuchs zu sorgen. Und noch ganz besonders erfreut und gerührt wird man wahrscheinlich sein von der edlen Bescheidenheit, die man in den Worten unsres großen Eisenbahnkönigs: „Ich bin nicht hierher gekommen, Leuten, die ihr Geschäft besser verstehen sollten, als ich, Lehren zu ertheilen."

* * *

Die Bescheidenheit ist eine Zier, und es ist doppelt wohlthuend, sie bei den Großen und Mächtigen zu beobachten. Aber vielleicht ist es gar nicht Bescheidenheit, was sich in den Worten Hills ausdrückt. Unser felsenfestes Vertrauen in die Unübertrefflichkeit und Vollkommenheit unsres Eisenbahnwesens ist in der jüngsten Zeit, Dank den Aeußerungen solcher Männer, wie Professor Hadley von Yale, der schneckenartigen Langsamkeit der Frachtbeförderung und der sehr ungünstig ausfallenden Vergleiche der Unfallchroniken amerikanischer und ausländischer Bahnen stark in's Wanken gekommen, und es wird nicht Wenige geben, die bereit sind zu behaupten, Herr Hill hätte etwas weiter gehen und sagen sollen, er könne nicht daran denken Leuten Lehren geben zu wollen, die das Eisenbahngeschäft besser verstehen (nicht sollten) als er selbst.

Es kann heute nicht mehr geleugnet werden, daß die Ohnmacht der Bahnen, den Ansprüchen des Geschäftslebens zu entsprechen, den Geschäftsleuten sehr schwere Verluste bringt und hemmend und lähmend wirkt, und es ist eine bekannte Thatsache, daß es auf amerikanischen Bahnen um die Sicherheit von Leib und Leben der Angestellten und Passagiere verhältnißmäßig sehr schlecht bestellt ist. Hierzulande wurden in den letzten Jahren von je 1000 Angestellten durchschnittlich drei getödtet oder schwer verletzt, in England nur einer; auf je eine Million Reisender kamen in England nur 7.2 Getödtete und Verletzte, hierzulande in den letzten Jahren bis zu 102 und das laufende Jahr verspricht diese Zahl zu übersteigen.

Wird auf diese unbefriedigenden Erscheinungen hingewiesen, dann lautet die Antwort unfehlbar: das ist ganz natürlich und liegt an den Verhältnissen. Unser Land ist noch jung; unsre Bahnen sind von gewaltiger Ausdehnung und führen zum Theil durch ganz dünn besiedelte Gegenden. Es ist unmöglich, hierzulande dieselbe Aufsicht über die Bahnkörper zu führen, wie in den alten Kulturstaaten. Das soll eine Erklärung und vollgiltige Entschuldigung sein und wird auch als solche angenommen, es erklärt aber nichts und kann vor einer näheren Prüfung als Entschuldigungsgrund nicht bestehen, es sei denn man wolle die Rückständigkeit überhaupt als Entschuldigung für den mangelnden Fortschritt gelten lassen.

Man mag es drehen und wenden, wie man will, es bleibt doch immer wahr, daß die angedeuteten Mängel nur auf Rückständigkeit zurückzuführen sind; auf nichts anderes. Es ist richtig, daß die ungeheuren Bahnstrecken, welche durch dünn besiedelte Gegenden führen, nicht derart bewacht werden können, wie das in Europa üblich ist, aber das wird auch gar nicht verlangt. Denn nicht auf jenen langen Strecken, welche durch Wüsteneien und die Felsengebirge führen, ereignen sich die meisten und schwersten Bahnunfälle, sondern auf den vielbefahrenen Strecken in dichtbesiedelten Staaten, besonders in der Nähe größerer Städte- und Knotenpunkte. Und nicht in den weiten Prärien werden Leute todtgefahren und Angestellte verletzt und getödtet, sondern auch wieder fast ausschließlich in den dichtbesiedelten Theilen des Landes und vornehmlich in den Städten und großen Bahnhöfen.

Die Erklärung für das Ungenügen und die Gefährlichkeit unseres Bahnbetriebs liegt nicht darin, daß sie zum großen Theil noch in unbesiedelten Gegenden Pionierarbeit thun, sondern darin, daß sie auch in sehr dicht besiedelten Gegenden und da, wo der durchaus modernste Betrieb nöthig wäre, noch nach Pionierweise arbeiten: sorglos, etwas flüchtig und nur auf das Nächstliegende, auf das Heute bedacht—das Morgen schert sie nicht, das mag für sich selber sorgen.

* * *

Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß unsere Bahnleiter könnten, wenn sie wollten. Aber sie ziehen das Bequemere vor und müßten nicht Kinder ihrer Zeit sein, wenn sie nicht den schnellen Gewinn hauptsächlich im Auge hätten. In Europa würden's die Bahnleiter, so weit sie Privatleute sind, wahrscheinlich ebenso machen, aber dort sieht die Regierung ihnen auf die Finger. Dort werden sie zu der Vorsicht gezwungen, die für lebhaften Betrieb in dicht besiedelten Gegenden nothwendig ist. Hierzulande fehlt dieser Zwang. Denn die Eisenbahnen haben es schon von jeher trefflich verstanden, die Gesetzgebungen sich zu Freunden zu machen und die Rücksicht auf die Eisenbahnen ist unserm ganzen Staatsleben derart in's Blut übergangen, daß es heutzutage ungeheuer schwer fällt, sie zur Rechenschaft zu ziehen. Hier in Illinois, einem Staate, der doch gewiß aus den Pionierwindeln herausgewachsen ist, besteht heute noch das, in den Pioniertagen allenfalls entschuldbare Gesetz, nach welchem die Angehörigen eines durch Anderer Schuld um sein Leben gekommenen Mannes höchstens $5000 Entschädigung beanspruchen können, und der neueste der vielen Versuche, dieses lächerlich ungerechte Gesetz zu widerrufen, hat bestenfalls die herrliche Aussicht, die Höchstgrenze auf $10,000 erhöht zu sehen.

Unsere Gesetzgebungen haben die Bahnen geradezu dazu ermuthigt, in der „Pionierart" weiterzuwursteln, und die Gerichte haben ein Uebriges dazu gethan. Ereignete sich irgendwo ein schwerer Bahnunfall, mit großem Verlust von Menschenleben, so wurde durch eine „eingehende" Untersuchung jedesmal festgestellt, das irgend ein armer Teufel von Angestellten, in der Regel eines der Opfer des Unfalls, der Sündenbock war. Wenn's hoch kam, wurde der Bahnverwaltung ein schüchterner Tadel ausgesprochen und im Uebrigen blieb alles beim Alten. Man ist das schon so gewohnt und findet es so natürlich, daß es heute im ganzen Lande Aufsehen eregt, daß man in New Jersey einmal anders urtheilte und den Versuch machen will, einmal die Beamten und Leiter einer Bahn zur Rechenschaft zu ziehen. In der Nähe von Newark, N. J., wurden letzten Monat an einer Kreuzung einer Straßenbahn und einer Eisenbahn neun Schulkinder getödtet und vorgestern wurde gegen die Beamten der Straßenbahngesellschaft und die Mitglieder des Vollzugsausschusses des Direktorenraths auf Todtschlag lautende Anklagen erhoben. Es mag sein, daß nichts dabei herauskommt, aber dann hat man doch einmal den Versuch gemacht, die Leiter einer Bahn wegen ihrer Rückständigkeit zur Verantwortung zu ziehen und das mag schon gute Folgen haben. Wenn es aber gelingen sollte, den Herren eine Strafe aufzubrummen, dann würde jene blutige Katastrophe natürlich erst recht gute Früchte tragen, denn die Bahnbeamten im ganzen Lande würden dann wohl einsehen lernen, daß es mit ihrer Straffreiheit bald vorbei sein dürfte, — was man in New Jersey thun kann, läßt sich doch wohl auch anderswo machen.

Unsere Bahnen sind rückständig und dafür ist zum großen Theil unser Gesetz- und Gerichtswesen verantwortlich; am letzten Ende also — — —.

Die Wohlthaten der Uebelthäter.

In der Arbeit hat das Eigenthum seinen Ursprung und seine Rechtfertigung. Es entspricht dem natürlichen Rechtsgefühl, daß Jeder berechtigt ist zu dem, was er durch seine Arbeit erwirbt, ob das nun Arbeit der Hand oder des Kopfes sei, sofern es nur ehrliche Arbeit ist. Je näher Arbeit und Eigenthum zusammenliegen, desto größer die Achtung vor dem Eigenthum und dem Recht des Eigenthums. Je weiter Arbeit und Eigenthum auseinander kommen, je weniger der Arbeiter Eigenthümer und je weniger der Eigenthümer Arbeiter ist, desto häufiger die Anzweiflung und die Anfechtung des Eigenthumsrechts. Der leichte, mühelose Erwerb wird nie die Achtung finden, die dem Erwerb durch Arbeit gezollt wird; der reichgewordene Spekulant und Börsenspieler nie dem Begründer gemeinnütziger Unternehmungen, dem erfolgreichen Erfinder, Fabrikanten und Kaufmann gleichgeschätzt werden. Ist die Quelle des Erwerbs vollends eine unsittliche: — ist Einer durch Ausbeutung des Lasters oder des Unglücks, durch gesetzwidrige Kniffe oder Ränke oder offenen Schwindel zu Reichthum gelangt, so schwindet mit der Achtung vor dem Eigenthümer auch die Achtung vor dem Eigenthumsrecht.

Es sind dies alte, oftgehörte Wahrheiten und Erfahrungssätze, auf die Bezug genommen werden muß in der Beurtheilung eines Streites, der eben jetzt wieder gewisse Kreise der Oeffentlichkeit beschäftigt. Es handelt sich um die Schenkungen und Stiftungen, womit erfolgreiche Trustgründer, Börsenspieler, Eisenbahn-„Wreckers" und Leute ähnlichen Schlages sich als öffentliche Wohlthäter aufspielen, als Förderer der Volksbildung, der Künste und der Wissenschaften: — und ob es recht sei, daß solche Geschenke aus solchen Händen angenommen werden; oder nicht vielmehr die Zurückweisung der "ill gotten riches" als Pflicht betrachtet werden müsse, damit nicht die Unsittlichkeit des Erwerbes gerechtfertigt erscheine durch den guten Zweck, dem ein Theil des Erworbenen dient. Eine Frage, welche bekanntlich unsere Chicagoer Universität nebst zahlreichen anderen öffentlichen Lehranstalten sehr nahe berührt.

Unter unverhüllter Bezugnahme auf die hiesige Hochschule „von Standard Oel-Königs Gnaden" hatte kürzlich Professor Bascom vom Williams College in einer vielgelesenen und angesehenen englischen Wochenschrift einen Aufsatz veröffentlicht, beginnend mit der Frage, ob denn wirklich Geld einfach Geld sei, gleichviel aus welchen Händen es komme und wie es erworben sein möge. Erkläre der Wardpolitiker, daß eines Mannes Geld so gut sei als das irgend eines anderen Mannes, so sei das begreiflich, weil es Dem eben nur um das Geld zu thun ist. Aber dürfe eine Universität oder eine Kirche sich auf den selben Standpunkt stellen? Sei nicht der Hehler so gut wie der Stehler? Und könne man, ohne sich mitschuldig zu machen, Geld annehmen, welches in unsittlicher oder ungesetzlicher Weise erworben ist: in einer Weise, die unverträglich ist mit den Grundsätzen, auf denen der Bestand wahrhafter Volksregierung beruht? Könne das ungerecht erworbene Gut zu einer öffentlichen Segnung gemacht werden, indem man es zur Erziehung unserer Jugend benützt? Prof. Bascom antwortet mit einem kräftigen Nein. Er stellt solche Annahme solchen Geldes als Rechtfertigung und Bestärkung der ungesetzlichen Ausbeutung des Volkes hin. Indem unsere Colleges und kirchlichen Lehranstalten die Geschenke dieser Leute annehmen, machten sie sich zu deren Verbündeten und verlören sie das Vertrauen der Massen, welche leiden unter den ungerechten Erwerbsmachenschaften.

* * *

Diesen und ähnlichen Angriffen gegenüber hat jetzt Professor Small von der Chicagoer Universität den Kampfplatz betreten. Eingedenk des Spruches, daß die beste Deckung der Hieb ist, geht er gleich selber zum Angriff über. Er behauptet und sucht zu beweisen, daß die Leute, die in besagter Weise sich als Wächter der Sittlichkeit aufspielen, sich selber einer höchst unsittlichen Kampfweise befleißigen. "Immoral moralists" nennt er sie: — Verleumder, die auf Grund willkürlicher Annahmen, ohne Beweis der Wahrheit, ihre Anschuldigungen und Verdächtigungen verbreiten. Die Universität, welche das Geld eines Rockefeller nimmt, werde von ihnen so hingestellt, als hätte sie damit Alles gutgeheißen, gerechtfertigt und entschuldigt, was — sei es mit Recht oder mit Unrecht — dem Standard-Oel-Monopol und seinen Begründern zur Last gelegt wird. Als ob das Geld bezahlt würde, um dem Monopol die Unterstützung der Lehranstalt zu sichern, und als ob bei der Annahme des Geldes die Lehranstalt solche Verpflichtung auf sich genommen hätte.

Auch Prof. Small bestreitet nicht, daß die Universität sich schuldig machen würde, falls sie es auf sich nähme, die Sünden des Monopols zu rechtfertigen oder auch nur zu schweigen darüber. Keine solche Bedingung sei gestellt und keine solche Verpflichtungen eingegangen worden. Das Geld sei geschenkt worden ohne Bedingung, zu einem guten, gemeinnützigen Zweck. Warum hätte es zu solchem Zwecke nicht genommen werden sollen? Es sei doch einmal da: auf die eine oder die andere Art müsse es Verwendung finden. Lehne man die Verwendung zum guten Zwecke ab, so überlasse man es der Benutzung zu nicht guten Zwecken. Ueberhaupt kämen die Geschenke nicht von der Standard Oel-Kompagnie, sondern seien persönliche Schenkungen des Herrn Rockefeller, der damit der Lehrfreiheit und der Freiheit der Forschung in keiner Weise eine Fessel oder Beschränkung auflege. Auf der Chicagoer Universität würden von den Lehrern der Volkswirthschaft die Trusts und ähnliche soziale Auswüchse mit derselben Unbefangenheit untersucht, zergliedert und gemäß den Ergebnissen der Forschung geschildert, wie von den Botanikern die Blumen und Kräuter oder von den Zoologen die Insekten und Säugethiere. Wer das Gegentheil behaupten wolle, der solle zunächst versuchen, einen Beweis dafür zu finden, eh er seine Verdächtigungen in die Welt hinausschreit.

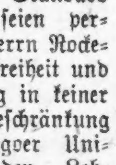
Genug, Prof. Small stellt im Kampfe für die angegriffene Universität seinen Mann, und man muß es ihm lassen, daß er eine schneidige Klinge führt. Aber es wird trotz alledem Manchem bedünken, als ob er um den wirklichen sittlichen Kernpunkt der Frage nur herumgefochten hätte.

Hood's Sarsaparilla
hat weit größeren Erfolg zu verzeichnen, als nur durch die Wirkung von Anzeigen.
Seine wunderbare Popularität erklärt sich durch seine unerreichbaren Vorzüge.
Basirt auf ein Rezept, welches Leute heilte, die für unheilbar galten.

Hood's Sarsaparilla
verbindet die bestbekannten pflanzlichen Heilmittel in einer solchen Weise, die eine eigenartige Heilkraft verbürgt.
Seine Heilungen von Skrofeln, Ausschlag, Psoriasis und Geschwüren jeder Art, wie auch von Katarrh und Rheumatismus — beweisen, daß

Hood's Sarsaparilla
das beste Blutreinigungsmittel ist, das je hergestelltwurde.
Seine Heilungen von Dyspepsie, Appetitlosigkeit und das müde Gefühl machen es zum größten Magen-Tonic und Kraft-Wiederhersteller, den die Welt je gekannt hat.
Fangt heute an es zu nehmen.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen
VERRENKUNGEN,
Rheumatismus, Neuralgie, etc.
DR. RICHTER'S weltberühmter
"ANKER" PAIN EXPELLER.
Nur echt mit Schutzmarke „Anker."
Eins von zahlreichen aerztlichen Zeugnissen:



25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York
36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Coatmacher, Presser und Bushelmen; beständige Arbeit. Nachzufragen 8 Uhr Morgens, in der Superintendents Office.
Mandel Brothers. 27mz*

Verlangt: Ein Schneider auf Röcke. 528 E. Division Str.

Verlangt: Mann um 5 Pferde zu besorgen, kleiner Wagen und allgemeine Arbeit um den Barn herum. Vorzusprechen Sonntag Morgen 336 W. Randolph Straße.

Verlangt: Reinlicher älterer Mann für Saloon-Arbeit, $5 die Woche. 1308 N. Halsted Str. saso

Verlangt: Erster Klasse Trimmer für innere Schreinerarbeit. Adr.: T. 798 Abendpost.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit; guter Lohn. 216 Homer Str.

Verlangt: Grocery Clerk, 18 Jahre alt. 359 N. Winchester Ave., nahe Chicago Ave. und Robey Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter, stetiger Platz. 189 Madison Str., nahe Waldheim, Harlem. saso

Verlangt: Ein aufgeweckter Laufjunge. $3.50 die Woche. Nachzufragen in der United Auto. Reg. Co., 312—314 Fifth Ave.

Verlangt: Ein Junge, um Gänge zu besorgen. Vorzusprechen am Montag Morgen in der Office der Abendpost, Ecke Fifth Ave. und Monroe Str. saso

Verlangt: Kollektor; stetige Stellung, hoher Lohn. Nachzufragen Zimmer 4, 185 S. Clark Str.

Verlangt: Guter Bushelman und Rockschneider; stetige Arbeit. Reinke & Fitzer, 269 Blue Island Avenue.

Verlangt: Porter. 316 South State Str.

Verlangt: Guter Holzarbeiter für Wagenarbeit.— Vorzusprechen 499 So. Canal Str.

Verlangt: Ein guter, zuverlässiger, selbstständiger Brotbäcker; stetige Arbeit. 1289 Lincoln Ave. sasi

Verlangt: Junge, 14 Jahre alt, kann $4 die Woche verdienen. Auskunft in 483 W. Belmont Ave., im Barbierladen.

Verlangt: Painter, der tapeziren kann. 53 Center Str., hinten.

Verlangt: Bäcker als 3. Hand. 966 N. Halsted Straße.

Verlangt: Gute Concrete-Mischer, feiner Boxman und Helfer. 625 N. Campbell Ave.

Verlangt: Gelernter Schuhmacher für stetige Arbeit. Nachzufragen Sonntag zwischen 2 und 4 Uhr. Hoerbers Halle, Saloon.

Verlangt: Mann für Haus- und Gartenarbeit.— Nachzufragen in 1306 Oakdale Ave. samo

Verlangt: Gute Baisters an Damen-Jackets. — Kommt sofort fertig zur Arbeit. Ferguson Bros. Cloak Store, 888 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann an Cakes, Basement. 152 Indiana Str., nahe Wells.

Verlangt: Eine zweite Hand an Brot und Cakes. 839 W. 22. Straße.

Verlangt: Tüchtiger, selbstständiger Cake-Bäcker, $16 per Woche. 1119 Armitage Ave. sso

Verlangt: Zuverlässiger Mann im Saloon, der auch Bartenden kann. 27 E. Fullerton Ave. ssomo

Verlangt: Ein Mann um Bar zu tenden. Erster Klasse Referenzen. 197 W. Division Str., Ecke Ashland Ave.

Verlangt: Zwei Knaben, um das Elektrotypiren zu erlernen. Nachzufragen Schroeder Bros., 197 So. Canal Str. saso

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Porterarbeit. $16 und Board. 80 Wells Str.

Verlangt: Wrapper und Binder Stripper; guter Lohn. Fred Seeger & Co., 227 Lincoln Ave.

Verlangt: Sofort, ein aufgeweckter Laufjunge in Wholesale-Wollegeschäft. Gebt Erfahrung und Empfehlungen an. Adr.: H. 449 Abendpost.

Verlangt: Sattler; guter Näher; auch Lederarbeiter an Reisetaschen. Dauernde Arbeit; guter Lohn. 189 E. Lake Str.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 440 Webster Avenue.

Verlangt: Geschickter, erfahrener Geflügelzüchter, Milchziegenzüchter, Versorgung, Heimath, Antheil. Sanatorium, Spencer, Ind. sso

Verlangt: Guter Polirer an Guitarren und Mandolinen. The Harmony Co., 639 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mann, um das Waarenlager zu überwachen und Nachts Wagen zu waschen. Referenzen verlangt. Nachzufragen bei der Hartman Furniture & Carpet Co., 227 Wabash Ave.

Verlangt: Guter Shop Tender. 2610 S. Park Avenue.

Verlangt: Anständigen jungen Mann als Porter für Saloon. 163 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Ein Cake-Bäcker; stetige Arbeit. Nachzufragen 360 West 12. Str. frsa

Verlangt: Ein Farmarbeiter. Adr.: T. 714 Abendpost. frsa

Verlangt: Ein tüchtiger Mann, der keine Arbeit scheut, als Bartender. Empfehlungen. Guter Lohn. Nordseite. Adr.: H. 442 Abendpost. frsa

Verlangt: Ein guter deutscher Dry Goods Verkäufer. 247 E. North Ave. frsa

Verlangt: Sticker (Männer) an Schweizer Handmaschine. Chicago Embroidery Co., 492 W. Ohio Str. ffa

Verlangt: Zwei Rug-Weber. Samstag oder Sonntag früh vorzusprechen. 1312 W. Van Buren Str. frsa

Verlangt: Cabinet-Makers oder Bench-Hände. Nur erster Klasse. 902 35. Str. frsa

Verlangt: Ein Assistent Operateur. Dr. E. Pfennig, Zahnarzt. 18 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Junge Männer. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. dofrsa

Verlangt: Austreicher. 3444 Western Avenue. — G. Bodenbender. dofrsa

Verlangt: Expert an pneumatischen Handwerkszeugen; ferner mehrere Handwerkszeug- und „Die"-Macher. Zu erfragen im Employment Departement, Westinghouse Electric & Mfg. Co., East Pittsburg, Pa. dofrsa

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Emil Zimmermann

am 28. März, Morgen 2 Uhr 30 Min., im Alter von 26 Jahren und 10 Mon. selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 31. März, Vorm. 11 Uhr, vom Trauerhause, 44 Maud Ave., nach Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich und Augusta Zimmermann, Eltern.
Mary und Fred Zimmermann, Geschwister, nebst Verwandten.
samo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

George Breier

im Alter von 36 Jahren und 5 Mon. nach kurzem Leiden gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Dienstag Morgen, d. 31. März, um 8:30 Min., von der Wohnung seines Bruders, 317 Larrabee Str., aus nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Martha Breier, Gattin.
Joseph, August, George und Klara, Kinder.
Michael Breier, Bruder. samo

Der Vergnügungs-Wegweiser zeigt nach dem
Coliseum — Coliseum
Geistig gemüthliche Versammlung
Plattd. Gilden
Schauturnen, Concert, Vorträge und Ball.
Anfang 3 Uhr Nachm. Sonntag, 3. Mai
Tickets im Vorverkauf 25c
Nachmittag und Abend Sonntag, 3. Mai
Tickets an der Kasse 50c

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Phillip Hoering

am Freitag, den 27. März, im Alter von 42 Jahren 1 Monat und 20 Tagen sanft entschlafen ist. Er war Mitglied der Martin-Loge 374, A. O. U. W. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. März, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 141 Roscoe Blvd., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Babette Hoering, Gattin.
Alma, Walter und Ida, Kinder.
Leonhard Hoering, Bruder.
Maria Hoering, Schwägerin.
Wilhelm Poetzinger, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser Vater und Schwiegervater

Dr. Ch. Wichman

am 27. März, Morgen 10 Uhr, im Deutschen Hospital gestorben ist im Alter von 50 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. März, um 1:30 Uhr, von 112 Clybourn Ave. aus nach dem St. Lucas-Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Wichman, Gattin.
Arthur Wichman, Sohn.
Orpha, Lydia, Annie, Töchter.
Julius Buehle, Oscar Rehfeld, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Lucretia Garfield-Loge Nr. 569, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern wird hiermit die traurige Mittheilung bekannt gemacht, daß unser lieber Bruder

Henry Boening

gestorben ist. Das Leichenbegängniß findet statt morgen, Sonntag, 1 Uhr Nachm., von der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str.. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr 30 Min. in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Mit Kutschen nach Graceland.

Albert Arnstein, Sekretär.
Mina Kaiser, Protector.

Todes-Anzeige.

Gestorben: Meine liebe Frau und unsere gute Mutter

Catharina Wischweh, geb. Byrer,

am 27. März 1903, im Alter von 40 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. März, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 1564 E. Ravenswood Park. Die trauernden Hinterbliebenen:

Chas. Wischweh, Gatte, nebst Kindern.
Fritz Wischweh, Schwiegervater.
Hermann Danzke, Schwager.
Catharine Danzke, Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Typographia Nr. 9.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Henry Boening, sen.,

gestorben ist. Die Bestattung findet statt am Sonntag, den 29. März, 1 Uhr Nachm., von der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., aus nach dem Krematorium in Graceland.

Ludwig Harjes, Präsident.
C. J. H. Misch, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Hoffnungs-Loge Nr. 60, U. M. B.

Den Beamten und Mitgliedern obiger Loge die traurige Nachricht, daß Schwester

Jacobini Siemen

am Freitag Morgen um 7½ Uhr sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. März 10 Uhr, vom Trauerhause, 5238 Artesian Ave., mit der Grand Trunk R. R. nach Mt. Greenwood.

Gerhardt Karthe, Präsident.
M. Ganster, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Louis Stegmiller

im Alter von 3 Jahren und 11 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2446 La Salle Str., nach Oakwoods. Die trauernden Hinterbliebenen:

Herman und Augusta Stegmiller, Eltern.
Willard Stegmiller, Bruder.

Todes-Anzeige.

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Georg Breier

von der 2. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 31. März, Vorm. 9 Uhr, von 317 Larrabee Str., nach dem Bonifazius-Friedhofe.

Joseph Sieben, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Magdalene Hochapfel, geb. Gerstenberg,

nach schwerem Leiden im Alter von 76 Jahren Donnerstag Nachm. 1 Uhr gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachm. 1 Uhr vom Trauerhause, 1048 Hancock Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gestorben: Frau Caroline Luther, geliebte Mutter von Ida Günther, im 77. Lebensjahre, Freitag, den 27. März.

Beerdigung findet statt Montag, den 30. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Nr. 2895 Archer Ave., nach Oakwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Günther.
Max Günther, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter im Alter von 36 Jahren und 5 Monaten nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. März, nach Greenwood, von 5238 Artesian Ave. aus. Um stille Theilnahme bitten:

Paul Siemen und Kinder.

Gestorben: Catharine Chatroop, am 27. März 1903, 91 Jahre alt, Gattin des verstorbenen Louis Chatroop und geliebte Mutter von Louis jr. und Henry Chatroop.—Beerdigungs-Anzeige später.

Gestorben: E. Lou Heller, geb. Wellman, geliebte Gattin von H. Heller, Schwester von William und Christ, am letzten Sonntag, 22. März 1903; beerdigt am 23. März in Bakersfield, Cal.

Gestorben: Wilhelmine Kuleh, am 27. März, Mutter von Gustav, Herman, Hedwig, Anna und Clara Kuleh, in 6150 Wabash Ave. — Beerdigung-Anzeige später.

Danksagung.

Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank für die rege Theilnahme und die reichen Blumenspenden beim Begräbniß unser Tochter

Olga;

ebenfalls für die trostreichen Worte des Predigers Herrn Fahner und das schöne Lied der Harugari-Liedertafel und die Ehre der Freundschaft-Loge D. O. H., sowie allen, die uns die Liebe erwiesen haben. Wir werden Gleiches mit Gleichem vergelten, denn es thut einem Kranken von Herzen wohl.

Johann und Marie Rober nebst Familie.

Danksagung.

Hiermit spreche ich allen Freunden und Bekannten, sowie der Damen-Sekt. der Südseite-Turngemeinde und dem 21. Ward Republican Club für die rege Theilnahme und die schönen Blumenspenden meinen besten Dank aus und insbesondere noch vielen Dank Herrn Pastor John für seine trostreichen Worte, die er im Hause beim Begräbniß meines lieben Gatten

Wilhelm Immenhausen

gesprochen hat.

Auguste Immenhausen
nebst Kindern und Enkelkindern.

Gestorben: Augusta Benning, geliebte Gattin von A. W. Benning. Begräbniß am Sonntag, um 1.30 Nachm., von der Ersten Deutschen Baptisten-Kirche aus. frsa

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon, North 185.
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Deutsches Theater in **POWERS'**
Direktion .... Leon Wachsner
Geschäftsführer .... Siegmund Selig
Sonntag, den 29. März 1903:
28. Abonnements-Vorstellung.
Novität! Zum erstenmale: Novität!
Der Liebescontract
Lustspiel in 3 Akten von Albert Roderich.
Hierauf:
Die wilde Toni,
Liederspiel in 1 Akt von Reßmueller.
Sitze jetzt zu haben. dosaso

Großes Preis-Kegeln,
— veranstaltet vom —
SENEFELDER LIEDERKRANZ,
28. März bis zum 5. April 1903,
auf Chas. Sieberts Kegelbahn, 907 N. Clark Str.
5 Kugeln 25 Cts
1. Preis $50; 2. Preis $25; 3. Preis, $15; 4. Preis $10; $10 für die meisten 10. mfa

16. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert u. Ball
— veranstaltet vom —
ARBEITER-LIEDERKRANZ
in Folz's Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Str., am Sonntag, den 29. März 1903. Tickets im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 25 Cents. Anfang 3 Uhr Nachm. dosaso

Großes Frühjahrs-Konzert nebst Ball,
arrangirt von der
Liedertafel Freiheit,
am Samstag, den 4. April 1903, in Muellers Halle, Ecke North Ave. und Sedgwick Str. — Anfang 8 Uhr Abend. — Tickets im Vorverkauf 15c, an der Kasse, 25c. saso

Großes Konzert
der berühmten Hirschhorn Alpen Sänger-Gesellschaft in ihren unübertrefflichen Leistungen, morgen, Sonntag, den 29. März 1903. Hierzu ladet ergebenst ein:
George Schuster, 214 Clybourn Ave.

Im weißen Röß'l,
242 Ost North Avenue.
Wurz'n-Sepps
Restaurant und Buffet.
Sonntag:
Zither-Virtuose Carl Baier-Abelz.

Tivoli-Palmgarten!
149-151 Ost North Ave.
Emile Kloepfel .... Manager
Samstag, den 28., und Sonntag, den 29. März,
Grosse Extra-Konzerte!
Auftreten von folgenden Künstlern: Frl. Rondo, Lieder-Sängerin; Frl. Alba, Chansonette; Harry Hall, Musical Clown; R. Laesser, Humorist; H. Gottschall, Gesangs-Komiker; Emile, Charakter-Komiker; Odnor u. Elime, Duettisten. Musik-Prof. Lorenz Hager. — Auf allgemeines Verlangen: „Sie kommt:, Posse mit Gesang, v. Ensemble. — Anfang 7:30 und 2:30. Es ladet ein: Aug. Jost, Prop.

Auf der Alm---Konzert-Halle,
4922 Ashland Ave., Town of Lake.
Großes Tyroler Alpen-Sänger-Konzert
Sonntag Nachmittag und Abend, den 29. März: Wiederauftreten der berühmten Tyroler Sänger-Gesellschaft „Sutterlute" in ihrem National-Kostüm.
Eintritt frei. Anfang 3 Uhr Nachmittag. — Es ladet freundlichst ein Michael Meckel, Eig.

FISCHER'S VOLKS-GARTEN
198—200 E. North Ave. Henry Fischer, Eigenth.
Konzert jeden Abend.
Samstag, den 28. und Sonntag, den 29. März, kommt ein außergewöhnlich reichhaltiges Programm zur Aufführung; der Zauberkünstler Prof. Steintz, sowie die Komiker Mr. Garden und Sterwig, 3 Geschwister Gilmor und die beiden Soubretten Frl. Gebhart und Stoltzenbach. Zum Schluß: die komische Posse: „Der taube Uhrmacher. Anfang Samstag, 7 Uhr; am Sonntag, 2 Uhr 30 Min. Nachm.

Auf zur Wurzhütt'n.
244 Clybourn Avenue.
Sonntag, den 29. März 1903,
Großes Konzert und Vorstellung!
Auftreten von Frl. Gertrude Frey, Walzer- und Liedersängerin; sowie Auftreten der feschen Gesangsduettisten Osten u. Rosse. — Neu! „Burtehude Sängerfest. Neu! — Anfang 7 Uhr.
Otto Blöchl, Besitzer.

Kind-Taufe
Erster Geburtstag der neuen
ISARIA
gefeiert am Montag, den 30 März 1903. Alle Freunde sind herzlichst eingeladen und ersucht, als Pathen zu fungiren. Mit Gruß,
Simon J. Brandl, 155 E. Randolph Str.

Tel. North 1325. Etablirt 1884.
George A. Kyle,
Shingler & Roofer.
Terra Cotta Tile Tops, galvanisirte Dachrinnen; Tuck-Pointing.
Dächer, Schornsteine etc., werden reparirt.
80 Hudson Ave. CHICAGO.
26mz, sofa

EMIL H. SCHINTZ
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 2804.

WATRY — N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker, —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

8 Times 15c = $1.20

A two-pound package of

Pillsbury's Vitos

makes more than twelve pounds of cooked breakfast food — eight times as much as ready-to-serve cereals sold at the same price per package.

A Dollar Saved!

Pillsbury's Vitos is made by the millers of Pillsbury's Best Flour. Ask your grocer about copies of famous paintings absolutely free to purchasers of Pillsbury's Vitos.

Lokalbericht.

Eile mit Weile.

Die Legislatur will in der Straßenbahn-Frage nichts überstürzen.

Eine Protest-Versammlung.

Vierjährige Amtstermine für die Stadtväter. — Wiederauffüllung des städtischen Tilgungs-Fonds befürwortet.—Billige Hausierscheine.

Wie aus Springfield berichtet wird, hat die große Mehrzahl der dort versammelten Gesetzgeber nicht die mindeste Lust, noch vor der Stadtwahl gesetzgeberische Maßnahmen zu treffen, welche die Lösung der Straßenbahn-Frage für Chicago erleichtern könnten. Es wird geltend gemacht, daß man gegenwärtig bei einer Erörterung der Frage doch nur Stumpreden zu hören bekommen würde, und daß es sich nach der Wahl muthmaßlich zeigen würde, daß sehr viele von den Herren, die jetzt für Verstadtlichung der Straßenbahnen zu schwärmen vorgeben, in Wirklichkeit garnicht so sehr dafür eingenommen sind. — Im Uebrigen haben nunmehr die Herren Stewart und Harrison die Bürgerausschüsse ernannt, welche als Vertretung der beiden großen Partei-Organisationen nach der Staatshauptstadt pilgern und dort die schleunige Annahme der Müller'schen Munizipalisirungs-Vorlage verlangen sollen. Vom Mayor sind zu Mitgliedern des Ausschusses ernannt worden die Herren: Murray F. Tuley, E. F. Dunne, Monroe Fulkerson, E. O. Brown, W. P. Black, Joseph F. O'Donnell, Martin Becker, Charles M. Walker, Lawrence E. McGann, B. E. Dever, Nicholas Finn, Samuel Alschuler, William Thompson, George C. Sikes, Henry B. Chamberlin, Charles Werno, Howard S. Taylor, Oskar F. Mayer, Samuel B. Traub, R. A. White, Rev. Geo. Heldmann, Edward Burritt Smith, Leo. Austrian, Edward M. Heißler und William Schmidt.

Die von Herrn Stewart zusammengestellte Liste weist die folgenden Namen auf: John H. Hamline, Charles E. Trego, A. L. Sercombe, La Verne W. Noyes, John C. Scales, Henry B. Steele, Sidney C. Eastman, Edwayn Logan Reeves, F. S. Cable, John R. Thompson, George Birkhoff jr., D. B. Scully, B. A. Eckhart, Henry Hart, Elbridge G. Keith, Owen F. Aldis, J. Harry Selz, R. S. Hotz, William T. Baker, Harry Hart, Edgar A. Bancroft, John V. Farwell jr., Louis Kuppenheimer, Franklin MacVeagh und Daniel F. Crilly.

Morgen, Sonntag, Nachmittag wird in Powers' Theater eine von der „State Civil Service League" einberufene Massen-Versammlung stattfinden zum Zwecke des Protestes gegen das offensichtliche Bestreben der Staats-Legislatur, die angestrebte Reform des Zivildienstes im Staatshaushalt zu hintertreiben. Unter den Rednern, welche für die Versammlung angekündigt werden, befinden sich Mayor Harrison und sein Gegenkandidat Stewart. Das Haupt-Referat über die der Legislatur vorliegenden einschlägigen Vorlagen hat Herr Samuel Alschuler übernommen. Den Vorsitz über die Versammlung wird der Präsident der Zivildienst-Liga, Herr Wallace Heckman, führen.

Der stadträthliche Ausschuß für Erlangung gesetzgeberischer Maßnahmen von der Staats-Legislatur ist zu der Ansicht gelangt, daß es keinen Zweck habe, der Legislatur die Clettenberg'sche Vorlage zur Annahme zu empfehlen, welche eine Erhöhung der Stadtraths-Gehälter vorsieht. An Stelle dieser Vorlage soll eine andere ausgearbeitet werden, welche bestimmt, daß die Amtstermine der Stadtrathsmitglieder vierjährige, statt nur zweijährige Dauer haben sollen. Die Stadtrathswahlen sollen in den Jahren vorgenommen werden, in welchen die Mayorswahl nicht erfolge. Hierdurch hofft man zu verhindern, daß unwürdigen Kandidaten, an die Rockschöße des Mayors-Kandidaten geheftet, die eigene Erwählung leichter gemacht werde.

Der stadträthliche Finanz-Ausschuß hat zu empfehlen beschlossen, daß dem Tilgungsfonds die Summen wiederzugeführt werden mögen, welche demselben vor dem ersten Amtsantritte des Herrn Harrison entzogen worden sind. Hierdurch sollen unter Anderem auch die Unterschiede ausgeglichen werden, welche gegenwärtig zwischen den Rechnungs-Abschlüssen der Stadtkämmerei und denen des Stadt-Schatzmeisters bestehen und die geeignet sind, hinsichtlich der städtischen Kassenführung falsche und nachtheilige Eindrücke hervorzurufen.

Der Finanz-Ausschuß wird empfehlen, daß die Stadt sich nach einem zuverlässigen Pächter für die „Gage-Farm" umsehen möge. Dieser 241 Acker große Besitz wird auf $482,000 bewerthet und sollte mindestens einen jährlichen Pachtzins von $25,000 einbringen. „Con" Sullivan hat sich erboten, die Farm gegen eine Jahrespacht von $400 zu übernehmen. Seine Zuschrift wurde zu den Akten gelegt. Im Nothfalle, meint man im Finanz-Ausschuß, könnte die Stadt vielleicht einen tüchtigen Landwirth als Verwalter auf der Gage-Farm einsetzen und denselben diese auf Rechnung der Stadt bewirthschaften lassen.

Stadt-Ingenieur Ericson wird der Abwasser-Behörde empfehlen, die Pfeilerbrücke in der Dearborn Str. durch eine Aufzugsbrücke nach dem Muster derer zu ersetzen, die neuerdings in der Division, bezw. in der 95. Str., gebaut worden sind. Die Baukosten würden sich auf $210,000 stellen.

Die Mortgage and Debenture Co., eine englische Korporation, hat im Kreisgericht eine auf Zahlung von $100,000 lautende Klage angestrengt, um Gelder zurückzuerlangen, die ihr von der Stadt angeblich wider Fug und Recht für allerlei Straßen-Verbesserungen und Kanalisirungs-Arbeiten abgenommen worden sind.

In den letzten fünf Tagen sind, mit Zustimmung des Mayors, an nicht weniger als 1445 Personen unentgeltlich Hausirscheine ausgestellt worden, die auf je 60 Tage lauten, in der Regel aber von den Betreffenden unbeanstandet das ganze Jahr hindurch benutzt werden. Es handelt sich hier zumeist um fliegende Händler mit Kartoffeln, Gemüse und Früchten, welche sich die zeitweilige Stadtverwaltung politisch zu verpflichten sucht, indem sie auf die vorgeschriebene Bezahlung für den Gewerbeschein Verzicht leistet, der sonst $10 kostet.

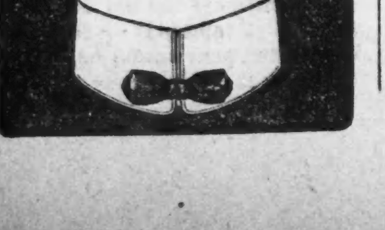
Im Kreisgericht ist eine Klage gegen George S. Freeman angestrengt worden, der auf einem von ihm in Harvey erworbenen Grundstück ein Schanklokal eingerichtet hat, obgleich in dem Kaufvertrage vorgesehen war, daß das Anwesen solchen Zwecken nicht solle dienstbar gemacht werden dürfen. Es haben den Gerichten schon früher derartige Klagefälle vorgelegen, und die Entscheidung hat dann immer zu Gunsten der Käufer des Landes gelautet, mit der Begründung, es stehe dem Verkäufer kein Bestimmungsrecht mehr über das Land zu, nachdem er sich desselben einmal entäußert habe.

The Tyfold Collar

Eine patentirte unsichtbare Tiehold-Oeffnung hält den Tie am Platz, er kann nicht rauf noch runter schlüpfen, noch nach der Seite, man sieht die Oeffnung nicht, wenn adjustirt. Verschieden hoch, passend für jeden Hals. Viertel-Nummern, wenn gewünscht.

Cluett Marke, 25c Stück.
Arrow Marke, 15c Stück.

Cluett, Peabody & Co.



Tivoli-Palmgarten.

Ein außergewöhnlich genußversprechendes Programm kommt diesen Samstag und Sonntag im Tivoli-Palm-Garten zur Aufführung. Herr Aug. Jost, der Eigenthümer, scheut bekanntlich weder Kosten noch Mühe, um den Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten. Zu dem Zweck hat er die als tüchtig bekannten Komiker Emil, Gottschall, Hall und Laesser, sowie die Damen Rondo, Alba, und die Duettisten Odner und Eline engagirt. Auf allgemeines Verlangen wird auch diesen Samstag und Sonntag die flotte Posse: „Sie kommt!" zur Aufführung gebracht.

$33.00 nach der Pacific-Küste.

Via Chicago & Northwestern Eisenbahn täglich. Niedrige Raten nach Helena, Butte, Spokane, Ogden, Salt Lake. Touristen-Schlafwagen täglich. Tägliche und persönlich geführte Exkursionen. Tickets 212 Clark Str. Telephone Zentral 721) und Wells Straßen-Station.

mj7,11,13,16,17,19,21,23,25,27,28,31

Aus anderer Tonart.

Kandidaten auf dem Stump nicht so höflich, wie in Briefen.

Palmer und Dobyns.

Die „Municipal Voters' League" warnt die Wähler der 16. Ward vor dem Kandidaten Klafta. — Für heute Abend anberaumte Wahl-Versammlungen.

Der freundschaftliche Briefwechsel, welcher vorgestern, in Bezug auf die Straßenbahnfrage, zwischen den Herren Harrison und Stewart stattgefunden hat, gab gestern beiden Kandidaten den Stoff zu wechselseitigen Angriffen auf einander, bei denen man den höflichen und artigen Ton sehr vermißte, durch welchen jene Briefe sich ausgezeichnet haben.

Herr Stewart sprach im Laufe des Abends vor vier zahlreich besuchten Versammlungen auf der Westseite. Er wies auf die Zuschrift hin, welche er vom Mayor erhalten und freute sich ungemein darüber, daß Herr Harrison darin von der Straßenbahn-Frage spricht als von einer, mit welcher die Parteistellung der Kandidaten nichts zu thun habe. Er sei zwar auch dieser Ansicht, erklärte Herr Stewart, aber von Mayor Harrison sei es eine große Unvorsichtigkeit gewesen, diese Thatsache zuzugestehen. Er sei dadurch unversehens von der einzigen Planke heruntergepurzelt, aus der seine „Platform" bestehe. Von Rechtswegen dürfe Harrison nun auf dem Stump kein Wort mehr über die Straßenbahn-Angelegenheit sagen, aber bekanntlich rede er grundsätzlich von nichts Anderem.

Mayor Harrison rieb sich in den von ihm, auf der Nordseite, gehaltenen Reden gleichfalls an Wendungen in dem Briefe des „werthen Herrn Stewart". Als auffällig bezeichnete er's, daß Herr Stewart sich jetzt bemüßigt finde, zu bekennen, es müsse in die Müller'sche Vorlage noch ausdrücklich eingeschaltet werden, daß Straßenbahn-Privilegien nicht auf länger als zwanzig Jahre erneuert, oder überhaupt vergeben werden dürfen. Vor sechs Jahren, sagte Redner, als die Humphrey- und später die Allen-Bill der Staats-Legislatur vorgelegen, habe man von Herrn Stewart kein Wort des Protestes gegen diese Machwerke gehört. — Stewart bleibe dabei, daß er, als Mayor, die Straßenbahnfrage in dreißig Tagen lösen würde. Weshalb habe denn die Verkehrskommission des Stadtrathes, welche seit zwei Jahren ihrer Mehrheit nach überwiegend republikanisch sei, dieses Kraftstück nicht fertig gebracht? — Dieselbe habe von einem Fachmanne eine umfangreiche Denkschrift ausarbeiten lassen, die er, Redner, Herrn Stewart zu angelegentlichem Studium empfehle. Bei dessen Mangel an Vorkenntnissen dürfte es ihm ungefähr ein Jahr nehmen, sich an der Hand dieses Berichtes das nöthige Verständniß für die Frage zu erwerben. — Daß die republikanische Staats-Legislatur sich so entschieden dagegen sträube, noch vor der Stadtwahl etwas in der Straßenbahn-Frage zu thun, lasse einen entsprechenden Befehl der Parteimaschine, wenn nicht gar des Herrn Stewart selber, vermuthen. Nach der Wahl werde die Legislatur voraussichtlich den Wünschen der betheiligten Korporationen Rechnung tragen, die ja hier freie Bahn finden würden, sofern Herr Stewart zum Mayor gewählt werden sollte.

In der 21. Ward nimmt die Stadtrathswahl fast ebenso großes Interesse in Anspruch, wie die Mayorswahl. Ald. Palmer hat auf die von seinem Gegenkandidaten Dobyns an ihn ergangene Herausforderung zu öffentlichen Debatten ablehnend geantwortet. Ihn, sagte er, kenne man in der Ward hinlänglich, und seitens des Herrn Dobyns sei es etwas zu viel verlangt, daß er ihn den Wählern vorstellen solle. Was seine Thätigkeit im Stadtrath anbetreffe, so würde er darüber sämmtlichen Wählern der Ward demnächst einen ausführlichen Bericht in Form eines Pamphlets zugehen lassen.

In der Oakley Halle, Ecke Madison Straße und Oakley Boulevard, wurde gestern Abend der republikanische Mayors-Kandidat den versammelten Wählern von T. Fred Laramie vorgestellt, welcher der Präsident des Harlan-Klubs der genannten Ward gewesen ist. Herr Laramie versicherte, daß gleich ihm auch jeder andere Harlan-Mann der Ward mit ganzer Kraft für Stewart eintrete. Ald. Patterson stellte der Versammlung in Aussicht, daß es im Falle der Erwählung Stewarts in der West Madison Straße auch nach zwölf Uhr Nachts einen vorzüglichen Straßenbahndienst geben würde, statt der veralteten „Owl Car".

Daß Ex-Alderman Harlan, der im republikanischen Konvent so feierlich versprochen hat, seinem erfolgreichen Mitbewerber um die Nomination während der Wahlkampagne Vorspanndienste zu leisten, noch immer durch wichtige Geschäfte im Osten festgehalten wird, fällt nachgerade doch auf. Man sagt sich, daß diese Geschäfte doch keine so große Eile gehabt haben würden, falls es Herrn Harlan gelungen wäre, die Kandidatur einzuheimsen.

Der Kongreß-Abgeordnete Lorimer, welcher neulich in einer längeren Stumprede für Stewart eingetreten ist, läßt seither nichts mehr von sich hören. Es verlautet, daß ihm von Seiten des republikanischen Kampagne-Führers Revell angedeutet worden ist, er würde Herrn Stewart weit bessere Dienste thun, wenn er sich mehr im Hintergrunde halte.

In Bezug auf die Stadtrathswahl in der 16. Ward kommt die Munizipal Voters' League mit einer sehr entschiedenen Erklärung zu Gunsten des unabhängigen und von den Republikanern indossirten Kandidaten Vincent J. Jozwiakowski heraus. Von dem demokratischen Kandidaten August G. Klafta, dessen Aufstellung Stanley Kunz auf eine Weise bewerkstelligt hat, die nichts weniger als einwandsfrei ist, sagt die Liga, man wisse von ihm nur, daß er eine Zeitlang Schreiber im Polizeigericht an der West Chicago Ave. gewesen sei. Aus dieser Stellung sei er entfernt worden, weil Kämmerer McGann an seinen Methoden bei der Abrechnung mit der Stadt Anstoß nahm. — Der unabhängige Kandidat Jozwiakowski andererseits sei ein durchaus empfehlenswerther Mann. Aus Deutsch-Polen gebürtig und früh verwaist, sei er als 11jähriger Knabe nach Amerika gekommen und habe sich dann großentheils durch eigene Kraft eine achtungswerthe Stellung im Leben errungen. Als junger Mensch hätte er einige Jahre bei Marshall Field & Co. gearbeitet, dann hätte er einen Posten als Hilfsleiter der großen St. Stanislaus-Gemeindeschule angenommen. Gegenwärtig gehöre er dem Redaktionsstabe eines polnischen Tageblattes als Mitglied an.

Von dem Ueberschusse, welcher bei dem Balle der Watita League erzielt worden ist, sind bisher an den Säckelwart Loeffler vom demokratischen Kampagne-Ausschuß nur $11 abgeliefert worden, und zwar von einem städtischen Angestellten, der es für rathsam gehalten hat, über die von ihm verkauften Einlaßkarten mit Herrn Loeffler direkt abzurechnen, statt mit dem Ball-Komite. Herr Loeffler erwartet übrigens, daß auch dieses mit dem Mammon herausrücken werde, doch machte er sich nur auf höchstens $5- bis $6,000 Hoffnung, statt auf $30,000 oder mehr.

Herr Graeme Stewart stellte sich gestern in der Mittagsstunde den Angestellten der Reparatur-Werkstätte der Northwestern-Bahn vor und heute Mittag war er zu ähnlichem Zwecke in Burnside, wo sich die Werkstätten der Illinois Zentralbahn befinden. Heute Nachmittag sprach er im Lokale Nr. 260 Franklin Straße vor Angestellten benachbarter Großhandlungen.

Heute Abend werden Wahlversammlungen abgehalten werden, wie folgt:

Von den Republikanern—31. und Indiana Straße; 461 Wabash Ave.; Dearborn und 30. Str.; Lincoln und Yaton Str.; 63. Str. und Evans Ave.; 125 Johnston Ave.; Wellington und Lincoln Ave.; Kalifornia Ave. und Wellington Str.; Lincoln und Bowmanville Ave.; 69. und Throop Str.; 424 W. 14. Str.; 88. Str. und Buffalo Ave.; 53. Str. und Ashland Ave.; 75. Str. und Drexel Ave.

Von den Demokraten — 4500 Paulina Str.; 32. und Fox Str.; Western Ave. und 35. Str.; 14. und Loomis Str.; W. 19. Str. und Sawyer Ave.; W. 19. Str. und Albany Ave.; 288 W. Madison Str.; Lincoln Str. und Nelson Ave.; Hancock und Cortland Str.; Kalifornia und Wabansia Ave.; Rockwell und Marianna Str.; 1500 Milwaukee Ave.; Chicago Ave. und Hamlin Ave.

Von den Sozialisten — Markthalle, Pullman; 3521 State Str.; 120 Western Ave.; Milwaukee und Western Ave.

Unabhängige Arbeiter-Partei — 79. Str. und Jowa Ave.

Die „Municipal Ownership League" der 7. Ward hat für heute Abend eine Massen-Versammlung nach der Ryder Memorialhalle, 6348 Kimbark Avenue, einberufen. In derselben werden außer den gegnerischen Stadtraths-Kandidaten Bennett und Rice die Herren John P. McGoorty, G. B. Wells und Frank Rust als Redner auftreten.

Die „Henry George Association" zeigt für ihre morgen Nachmittag in der Händel-Halle, Nr. 40 Randolph Str., stattfindende Versammlung Herrn Dwight Heald Perkins als Redner an. Derselbe wird über die Bedeutung sprechen, welche die Thätigkeit der Kommission zur Anlegung von Spielplätzen und kleinen Parks für die Zukunft Chicagos hat.

— In dieser Woche wurden 175 Zahlungseinstellungen gemeldet, 183 in der gleichen Vorjahrswoche.

Hale's
Honey of Horehound and Tar.

irritirt den Magen nicht, ist von angenehmem Geschmack und heilt **Husten, Erkältungen, wehen Hals, Heiserkeit** und **Influenza** mit merkwürdiger Leichtigkeit in ganz kurzer Zeit. Besser als alles Andere. Halten Sie es im Hause.

Zu haben bei Apothekern.

Hill's Haar- und Bartfärbe-Mittel, schwarz und braun, 50 Cents.

Pike's Zahnschmerz-Tropfen kuriren in einer Minute.

Musik wird theurer.

Die Musiker-Union erhöht ihren Ratentarif.

Löhne der Bauhandwerker.

Gasleitungs-Einrichter setzen ihre Forderungen durch.—Bauschmiede und Dampfleitungs-Einrichter bisher nicht erfolgreich. —Die Choristinnen siegreich.

Der Fachverein der Musiker hat einen neuen Lohntarif angenommen, dessen Bestimmungen er vom 1. Mai an in Kraft zu setzen beabsichtigt. Die Bestimmungen lauten:

Union-Musiker sollen vom 1. Mai 1903 an für ihre Dienste bezahlt werden wie folgt:

„Große Oper — sechs Abende und eine Matinee, $35 die Woche.

„Komische Oper — sieben Abende und zwei Matinees, $25 die Woche.

„Konzerte — zu beliebiger Tageszeit, $4 der Mann.

„Serenaden— die ersten zwei Stunden, $3 der Mann.

„Park-Konzerte — $5 der Mann; fällt das Konzert aus irgend einem Grunde aus, so müssen die angestellten Leute die Hälfte des Lohnes erhalten.

„Theater — bei Anstellung für die volle Spielzeit, neun Vorstellungen wöchentlich, $20 die Woche.

„Sommer-Theater — bei Anstellung auf nicht weniger als vier Wochen, sieben Vorstellungen wöchentlich, $20 die Woche.

„Vaudeville — andauernde Vorstellung, $22 die Woche, und $1 für jede Stunde Ueberzeit.

„Umzüge — $1 die Stunde.

„Festzüge von dreistündiger oder kürzerer Dauer — $4 der Mann, und $1 für jede weitere Stunde.

„Ausstellungen in geschlossenen Räumen — bei täglich nur einmaliger Vorstellung $20 die Woche, bei zweimaliger $30 die Woche.

„Pikniks — wenn um 1 Uhr Nachmittags abgefahren und um 7 Uhr heimgekehrt wird, $5 der Mann; wenn um 11 Uhr heimgekehrt wird, $6 der Mann; wenn um 8 Uhr Morgens abgefahren und um 7 Uhr heimgekehrt wird, $7 der Mann; wenn um 11 Uhr heimgekehrt wird, $9 der Mann. Ueberzeit, $1 die Stunde. Den Musikern sind alle Mahlzeiten zu liefern, oder es sind den Leuten für jede Mahlzeit je 50 Cents extra zu zahlen.

„Bälle — wenn um 9 Uhr Abends beginnend und bis 1 Uhr Morgens dauernd, $5 der Mann; wenn bis 3 Uhr Morgens dauernd, $6 der Mann."

Der Union der Dampfleitungs-Einrichter ist vom Unternehmer-Verband ihres Gewerbes die Nachricht zugegangen, daß für die neubeginnende Bauzeit den Arbeitern keine Lohnaufbesserung gewährt werden könne. Die Union verlangt Erhöhung des Lohnes von $4 auf $4.50 den Tag und will darauf bestehen, daß die Zulage vom 1. April an gezahlt werde.

Die Union der Brückenbauer und Bauschmiede fordert, daß ihren Mitgliedern nach Ablauf des gegenwärtigen Kontraktes mit den Unternehmern, d. h. vom Dienstag an, 60 Cts. Lohn für die Stunde Arbeit gezahlt werde, statt 50 Cents; auch verlangt die Union, daß der Lohn wöchentlich ausgezahlt werde, statt alle zwei Wochen. Die Unternehmer zeigen sich bisher nicht gewillt, auf diese Forderungen einzugehen, doch glaubt man, es werde eine Einigung zwischen den Parteien zustande kommen.

Die Wagenfabrikanten C. Stone & Co., 167 Ogden Ave., suchen im Superiorgericht um einen Einhaltsbefehl gegen die Kutschen- und Wagenbauer-Union Nr. 4 nach. Diese hat der Firma den Streik erklärt und sucht die Anstellungen von Streikbrechern zu erschweren, indem sie die Fabrik-Anlage mit Posten umstellt.

Bei der „Illinois Foundry and Machine Co." haben fünfundzwanzig Maschinenbauer die Arbeit eingestellt, weil ihre Forderungen um 5 Prozent Lohnzulage und Bewilligung des neunstündigen Arbeitstages, von der Firma mit der Entlassung des Obmannes beantwortet ist, welcher ihr dieselbe zugestellt hat.

Die Union der Sand-, Stein- und Zementfahrer hat bei den Beschäftigern ihrer Mitglieder für diese eine Lohnaufbesserung von durchgängig $3 die Woche durchgesetzt. Für einspännige Wagen wird den Leuten in der Folge $2 Fuhrlohn per Tag gezahlt werden, für zweispännige $2.25, und für dreispännige $2.75. Für Arbeit an Sonn- und Festtagen sollen anderthalbfache Lohnraten gelten.

Den Gasleitungs-Einrichtern ist von den Unternehmern eine Lohnerhöhung von $4 auf $4.50 den Tag bewilligt worden. Ueberzeit-Arbeit und Arbeit an Sonn- und Festtagen wird doppelt bezahlt.

Die Kohlenfirma Boyd & Stickney hat ihren Fuhrleuten gestern nach einem Streik von wenigen Stunden Dauer die Unionlöhne bewilligt.

Theater-Unternehmer Glickman hat sich gestern Abend dazu verstanden, seinen streikenden Choristinnen die verlangte Lohnzulage zu bewilligen und die Union anzuerkennen.

Die Lenker der städtischen Sprenkelwagen verlangen Erhöhung ihres Wochenlohnes von $11 und $13 auf $14 für 6½tägige Arbeit.

Der Streik der Sarg-Posamentirer, welcher seit dem 10. März im Gange ist, hat bewirkt, daß den Sargfabriken der Vorrath an wohlfeilen Särgen fast völlig ausgegangen ist. Die Leichenbestatter werden von morgen an derartige Särge vorläufig nicht mehr bekommen können und werden ihre Kunden vor die Wahl stellen müssen, theure Särge zu kaufen, oder ihre Todten uneingesargt bestatten zu lassen.

Nach Horan's Halle ist für heute Abend eine Organisations-Versammlung für Pastetenbäcker einberufen.

Sonstige Gewerkschafts-Versammlungen sind für heute Abend angesetzt wie folgt:

Straßenbahner, Südseite — 3056 State Str.

Bauschreiner, Distriktsrath — 106 Randolph Str.

Holzbearbeiter, Distriktsrath— 132 Fifth Ave.

Vereinigte Maurer-Arbeiter — 132 Fifth Ave.

Telephon-Drahtspanner — 196 Washington Str.

Bäckerwagen-Fahrer — 83 Madison Str.

Milchwagen-Fahrer — 167 Washington Str.

Brückenbauer und Bauschmiede — 198 Madison Str.

— Erster Gedanke. — „Vata, der Nero war a Kaiser!" — Vater (Versicherungsbeamter): „Ja!" — „Vata, woaßt, der hat sei' ganze Stadt anzund'n!"—Vater (aufhorchend): „So, wo war er denn versichert?"

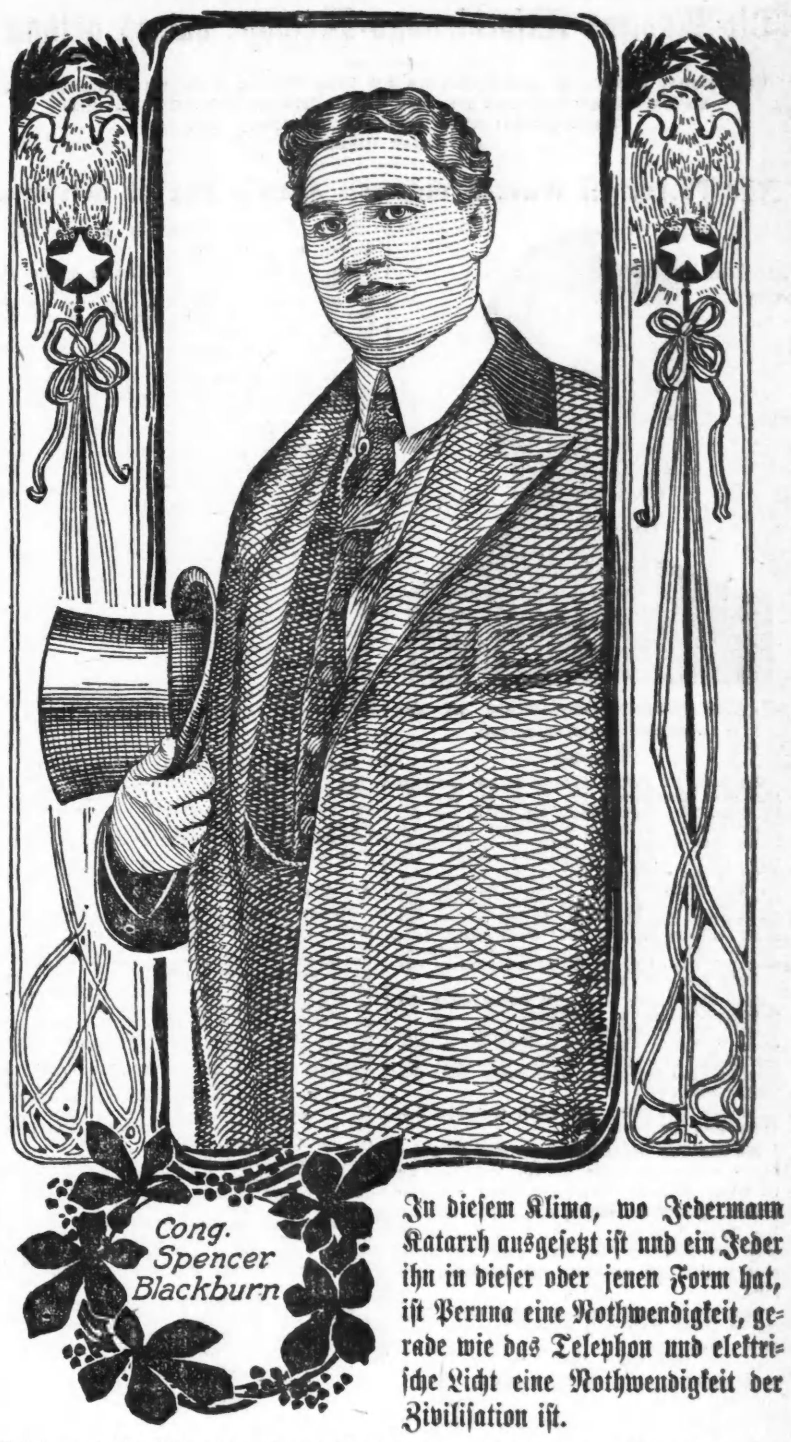
— Gedankensplitter. — Durch sein „großes Maul" sucht mancher glauben zu machen: er habe ein „steifes Rückgrat"

Speziell für Nerven- und Nieren-Leidende.

Allen solchen bietet sich eine seltene Gelegenheit, sich des Rathes des hervorragenden deutschen Spezialisten Dr. Eugen Blanchard aus Philadelphia zu versichern. Dieser Arzt gilt zur Zeit als eine der bedeutendsten Autoritäten auf dem Gebiete der Nerven- und Nieren-Krankheiten. Er ist es auch gewesen, der vor einem Jahre die neue Heilmethode dieser Leiden in deutschen Kliniken hier eingeführt hat, welcher man jetzt so große Erfolge verdankt. Ferner ist es besonders sein Verdienst, daß man jetzt auch geschlechtliche Schwächezustände dauernd beseitigen kann vermittelst des sogenannten kombinirten Heilverfahrens. Dr. Blanchard ist hierher gerufen, um eine Operation vorzunehmen und wird sich hier einige Tage aufhalten. Am nächsten Sonntag, den 29. März, wird er hier im Briggs House, Ecke Randolph Str. und 5. Ave., einen Sprechtag abhalten, an welchem Tage er von Morgens 9 bis Nachmittags 5 Uhr frei konsultirt werden kann.

Kongreßmann Blackburn

von North Carolina empfiehlt Pe-ru-na—andere angesehene Männer schreiben Briefe.



In diesem Klima, wo Jedermann Katarrh ausgesetzt ist und ein Jeder ihn in dieser oder jenen Form hat, ist Peruna eine Nothwendigkeit, gerade wie das Telephon und elektrische Licht eine Nothwendigkeit der Zivilisation ist.

Kongreßmann Spencer Blackburn von Wilkesboro, N. C., ist einer von über fünfzig Mitgliedern des Kongresses, welche das welberühmte Katarrh-Heilmittel, Peruna, empfehlen. In einem kürzlichen Briefe schreibt er:

The Peruna Medicine Co., Columbus, Ohio:

„Ich stimme bereitwilligst meinem Freunde Senator Pritchard bei, Peruna als ein sehr wirksames Mittel für Husten, Erkältungen und katarrhalische Leiden zu empfehlen. Viele meiner Freunde haben es mit ausgezeichnetem Resultat gebraucht." — Spencer Blackburn.

Achtb. B. J. Irvin, Bürgermeister von Washington, Ga., in einem kürzlichen Schreiben an die Peruna Medicine Co., Columbus, Ohio, sagt:

„Ich habe Peruna häufig in meiner Familie gebraucht und fand, daß es ein vorzügliches Mittel für Erkältungen ist und als ein Tonic empfehle ich es oft meinen Freunden." — B. J. Irvin.

Der Politiker braucht vor allen Dingen gute Gesundheit und muß Begeisterung besitzen. Nichts strengt den Körper und Geist so an, als eine politische Kampagne, welche mit Begeisterung, Kraft, Muth und Verstand geführt wird, wie eine politische Kampagne in den Vereinigten Staaten.

Oft müssen die Sprecher und Leiter einer Kampagne jeden Abend in einem anderen Bett schlafen, jeden Tag in einem anderen Hotel essen und viele Monate bei Tag reisen und Abends sprechen.

Niemand ist diesen Anstrengungen gewachsen ohne ein Mittel, um sie gegen die Unbilden des Wetters zu schützen. Etwas um gute Verdauung und guten Schlaf zu erzielen, etwas um die Nerven und das Gehirn zu stärken, damit sie diesen außerordentlichen Anstrengungen begegnen können.

Peruna ist das Mittel für alle diese Fälle. Es wäre vielleicht zu weit gegangen, zu sagen, daß es das einzige Mittel ist, welches dies bewirkte, aber es ist das bekannteste Mittel und das bewährteste Mittel und das Mittel, welches von den meisten Leuten empfohlen wird als besonders geeignet für Witterungsverhältnisse und die Erschöpfungen, die mit Kampagne-Arbeit verknüpft sind.

Nicht nur findet der Politiker, daß es ein sehr geeignetes Mittel ist, sondern auch der Landwirth, die Hausfrau, der Geistliche, der Clerk, die Gesellschaftsdame und der Tagelöhner, alle finden, daß Peruna nicht nur ein Heilmittel, sondern auch ein Vorbeugungsmittel ist.

Hal. P. Denton, Chef der nationalen Export-Ausstellung, Philadelphia, schreibt:

„Ich war vollständig erschöpft durch Ueberarbeitung und der Verantwortlichkeit, die mit einer großen internationalen Ausstellung verbunden ist. Mein Arzt rieth mir eine längere Erholung an. Als das Leben mir nahezu eine Last wurde, begann ich Peruna zu nehmen und nachdem ich die fünfte Flasche verbraucht hatte, war ich wieder wohlauf. Seither erfreue ich mich bester Gesundheit."—Hal. P. Denton.

Achtb. Louis Rosenberg, Deputy Sheriff von Jackson County, Mo., schreibt:

„Seit den letzten drei Jahren litt ich an allgemeiner Hinfälligkeit, hervorgerufen durch meine Arbeit in der kürzlichen Kampagne, aber seit ich Peruna gebrauchte, ist meine Gesundheit vollständig wiederhergestellt."—Louis Rosenberg.

Wenn Ihr nicht prompte und zufriedenstellende Resultate durch den Gebrauch von Peruna erzielt, schreibt sogleich an Dr. Hartman, beschreibt Euren Fall ausführlich, und er ist gern bereit, Euch seinen werthvollen Rath kostenfrei mitzutheilen.

Adresse: Dr. Hartman, President of The Hartman Sanitarium, Columbus, Ohio.

Staar in 3 Monaten geheilt.

Frau J. H. Tyler, Black River, Wash., schreibt an Dr. Madison, daß sie mehr als zufrieden ist, und sie sagt:

Die Madison-Absorbirungs-Methode hat es gethan.

Ermuthigende Berichte von Cyrus Chapman und Frau Branson zeigen die Wirksamkeit der Behandlung von Staar nach nur einem Monat. John Novotny erzählt, wie seine Augen gerichtet wurden durch Dr. Madison's schmerzlose, blutlose Behandlung.

Ihr könnt in Eurem eigenen Hause kurirt werden.

P. Chester Madison, M. D.
Amerikas Meister-Augenarzt.
(Copyright.)

Ein Fall, der endlose Debatte in der medizinischen Welt hervorgerufen hat, ist der von Frau J. H. Tyler, Black River, Wash., die, bis sie von Dr. Madison behandelt wurde, schnell blind wurde von beginnendem Staar. Sie konsultirte ihren Hausarzt, der sie an einen Spezialisten verwies. Die Diagnose war richtig. Es war richtiger Staar. Aber die Behandlung! Dieser hervorragende Spezialist sagte, wie sie alle sagen, „Sie müssen vier bis fünf Jahre warten und dann werde ich Sie operiren und meine Rechnung dafür ist $500." Denkt einmal, warten, bis man blind wird und dann das kostbarste Gut, das Augenlicht, der Schlächterei aussetzen und vielleicht ganz blind werden.

Frau Tyler lehnte es ab. Sie begann meine Absorbirungs-Methode der Hausbehandlung. Sie behandelte sich drei Monate selbst zu Hause und ihr Staar ist kurirt. Welchen Weg sollt Ihr wählen, das Messer und endloses Risiko, oder eine Behandlung ohne Schmerzen, ohne Risiko und sehr wenig Unkosten?

Ich kann Euch heilen, ganz gleich, an welcher Augenkrankheit Ihr leiden möget.

Die Madison Absorbirungs-Methode ist meine eigene Entdeckung, und mittels derselben heile ich Staar, Häutchen, Schuppen, Leiden der Sehnerven, granulirte Augenlider, Entzündungen des Auges und alle anderen Augenkrankheiten oder Ursachen von Blindheit ohne Schmerzen oder Messer. **Ich garantire eine dauernde Heilung.**

Frau Tylers Brief lautet wie folgt: Er ist kurz, aber er erzählt Spalten zu anderen leidenden Menschen. Leset ihn:

Black River, Wash., 18. Febr. 1903.

P. C. Madison, M. D., 80 Dearborn Str., Chicago.

Werther Doktor: — Ich habe Ihre schmerzlose Absorbirungs-Methode ungefähr drei Monate gebraucht und ich möchte Ihnen mittheilen, wie meine Augen jetzt sind. Der Staar wurde immer größer, aber durch Ihre Absorbirungs-Methode ist der Fleck auf meinem Auge (welcher mir viel Beschwerden verursachte) vollständig beseitigt. Ich hoffe, daß ich im Stande sein werde, Ihnen bald schreiben zu können, daß ich auch von der Nervenkrankheit vollständig kurirt bin. Ich würdige, was Sie gethan haben und werde Ihr interessantes Buch Allen zeigen, die Ihre Dienste brauchen, und ich weise diese Leute an Sie wegen Behandlung. Mit besten Wünschen, verbleibe ich Achtungsvoll

Frau J. H. Tyler.

Cyrus Chapman, 75 Jahre alt, konnte vor einem Monat keine Dinge und nicht seine eigenen Kinder erkennen. Berichtet die Besserung nach zweiwöchentlicher Hausbehandlung:

Crown Point, Ind., 9. Febr. 1903.

Werther Doktor Madison:

Wir sind sehr zufrieden mit den Resultaten Ihrer Absorbirungs-Hausmethode. Ich trat heute vor zwei Wochen in Behandlung und meine Augen sind bedeutend besser. Mein Augenlicht ist weit besser und meine Augen schmerzen nicht mehr so schlimm. Ich bin überzeugt, daß Sie mich heilen werden.

Viele Leute erkundigen sich über Ihre Behandlung, und ich sage ihnen die Wahrheit, daß ich bedeutend besser bin.

Achtungsvoll, Cyrus Chapman.

Frau Branson, 76 Jahre alt, wurde vor drei Jahren auf Staar operirt. Beachtet die Besserung nach einmonatlicher Hausbehandlung.

Council Bluffs, Ja., 13. Febr. 1903.

Dr. P. C. Madison, Chicago, Jll.

Werther Doktor—Einliegend finden Sie eine Bestellung für die zweite Monat-Behandlung. Mutter Bransons Augen bessern sich allmälig. Von dem Auge, welches auf Staar operirt wurde, löst sich das Häutchen langsam nach oben von der Pupille und der Regenbogenhaut, und das Häutchen von dem anderen Auge, welches über die ganze Pupille war, hebt sich bedeutend vom untern Theil.

Wir sind sehr ermuthigt über diese ausgesprochene Besserung in einem Monat und glauben, daß nach einem weiteren Monat wir eine größere Besserung berichten können. Achtungsvoll,

Frau S. A. Branson, 208 S. 18. Str.

Dieser junge Mann schielte seit 18 Jahren. Es wurde ihm, wie jedem anderen, erzählt, daß ein Messer gebraucht werden und er einen Verband auf seinen Augen tragen müsse. Ich richtete seine Augen mittelst meiner blutlosen, schmerzlosen Behandlung ohne Messer und er ging am nächsten Tage zur Arbeit.

Chicago, Jll., 14. Febr. 1903.

Dr. P. C. Madison:

Werther Doktor: — Ich kann Ihnen nicht genug danken für das Richten meines Auges, aber ich werde es thun, so gut, wie ich kann. Seit 18 Jahren schielte ich auf meinem rechten Auge, aber ich wurde nie genügend überzeugt, daß es gerichtet werden könne. Ich wohnte immer in Chicago, wo die besten Augenärzte im Lande sind, aber ich wagte nicht, mein Auge von irgend einem behandeln zu lassen, außer Ihnen. Ich war nicht sicher, daß sie es zu richten vermöchten, aber ich wollte es versuchen. Es thut mir nur leid, daß ich nicht bereits vor Jahren bei Ihnen in Behandlung trat. Sie richteten mein Auge tadellos und es geschah so schnell und ohne Schmerzen, daß ich nicht wußte, daß es geschehen war. Sie gebrauchten kein Messer und ich blutete nicht.

Ihre Behandlung ist einfach wunderbar und der altmodischen Messer-Operation, welche gefährlich ist, weit überlegen. Wenn Jemand an diesem Briefe zweifeln sollte, lassen Sie ihn bei mir vorsprechen und mein Auge ansehen. Wenn Jemand, der schielt, sich fürchten sollte, bei Ihnen in Behandlung zu treten, lassen Sie es mich wissen, und ich werde ihm sagen, wie leicht er seine Augen richten lassen kann.

Ich werde für Sie wirken, Dr. Madison, denn ich will, daß andere Leute erfahren, daß Ihre Methode schmerzlos und sicher ist.

Achtungsvoll

John Novotny, 524 W. 18. Str.

Korrespondenz.

Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, oder außerhalb Chicagos wohnt, schreibt mir Euren Fall ausführlich, wie Ihr ihn versteht, und ich beantworte bereitwilligst alle Fragen, die Ihr in Bezug auf meine Hausbehandlung stellen mögt, und ich schicke Euch ein Exemplar meines neuesten Buches in Farben frei.

Konsultation und Untersuchung frei.

Office-Stunden: Täglich, 9 Vorm. bis 5 Nachm.; Sonntags, 9 Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

P. C. MADISON, M. D.,
Suite B, 80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 28. März 1903.

1001 Abrams Leo
1002 Abratowska St
1003 Adam Louis
1004 Aleksis A
1005 Alinskas Jonas
1006 Alorsberg J
1007 Ambrorewich Paulina
1008 Anezulis Ladawza
1009 Andrzejewski Wl
1010 Antanus Mr
1011 Armatwsa Josefa
1012 Aronoff S
1013 Augustus Franc
1014 Awerwok Moris
1015 Baim K
1016 Balaban Szymon
1017 Ballas Jozef
1018 Barnas Stanislaw
1019 Baszkis Ludwik
1020 Bele Terezia
1021 Berlusgis J
1022 Berger M
1023 Berendia David
1024 Bermann B
1025 Biermiezka Johanna
1026 Bierman C
1027 Biernat Ludwik
1028 Bigawski Peter
1029 Bilinski Edw
1030 Birmer John
1031 Bisewski Hedwig
1032 Boruski Jozef
1033 Bolek Piotr
1034 Bonne Josephine
1035 Braun Louis Dr.
1036 Branzenskis Kazimir
1037 Brenkus Marcin
1038 Briek D
1039 Bros Berkowsky
1040 Bruner Andreas
1041 Bruzas Anton
1042 Bünemann B C
1043 Bunawski John
1044 Bubnat Jozef
1045 Burnesky Maik
1046 Buratowska W
1047 Buthkem Domeedt
1048 Bysezyki Roman
1049 Cap Mytro
1050 Carol Abraham
1051 Carlstein B (2)
1052 Cartin Mendel
1053 Carlisle Mrs Kate
1054 Cetnowska Bronislawa
1055 Chelminski Andry
1056 Chernich John
1057 Chmura Juzefa
1058 Chmielowski Jurga
1059 Chmiel Bronislawa
1060 Codon Marya
1061 Chudy Wawrinez
1062 Chylek Jozef
1063 Cunerman Fern
1064 Chriplak Jos
1065 Cohen Marx
1066 Connor S W
1067 Coher William
1068 Corruthers Helen
1069 Croix B Vda
1070 Crüger H
1071 Cudzich Antoni
1072 Cwiakala Jozef
1073 Czachoa Michal
1074 Czerwienski Jan
1075 Czmielewski Michalina (2)
1076 Czuba Jan
1077 Dannkiewicz M
1078 Danikiewicz John
1079 Danaj Wawrzya
1080 Dangirda Anton
1081 Dangirda John
1082 De Beiful Mrs A
1083 Dembrowski Anton
1084 Deven Marcin
1085 Dimant Chase
1086 Dingelor Leopold
1087 Dinkel Mrs Emma
1088 Drezbzon Paulina
1089 Dulon Stonet
1090 Duszor Wojciech
1091 Dziengelewsky A
1092 Dziezak Wojciech
1093 Dybek Stefan
1094 Eichmeier Carl
1095 Elms Otto
1096 Fadrofski Tadeus
1097 Farber W
1098 Feizer Nikolas
1099 Feldmann H
1100 Fiedler Valentin
1101 Filipnak Andrej
1102 Filla Ilka
1103 Filipkowska Rozala
1104 Fink Josef
1105 Fischer Sigmund
1106 Frankiewicz Maik
1107 Frankenbuch Joh. Mrs.
1108 Fracz Anton
1109 Friedman F
1110 Friedman Moris
1111 Fürst Arthur
1112 Furman Jozef
1113 Futa Stefan
1114 Gajda Jozef
1115 Gallevich Motes
1116 Galwanzukas Maien
1117 Ganeabezyk Katarzyna
1118 Garuckas Jozap
1119 Gasser Michael
1120 Gaspodin Stevan
1121 Gasiur Jan
1122 Gebala Jan
1123 Gecan Ludvika
1124 Gedejkis John
1125 Gelman Abraham
1126 Gierskati Mariana
1127 Godlewski Marcin
1128 Goebel Richard
1129 Golsbien Fabjan (2)
1130 Goldberg Clara Mrs
1131 Görkowine Rozalia
1132 Gorkowski Jan
1133 Gotkowskis J
1134 Grabowiecki A
1135 Greiner Paul
1136 Groth Rudolph
1137 Grodecke Walenty
1138 Grien Jozup
1139 Grinchpon Mr
1140 Grunberg Aage Mrs
1141 Grubdusli Juli
1142 Grygantis Joseph
1143 Guranowski Ludwiga
1144 Gurkowski Jan
1145 Guse Charles
1146 Gutzke Albert
1147 Halub Aniela
1148 Hanna Wm Dr
1149 Hannmann Wm Mrs
1150 Harris R
1151 Hartman Karl
1152 Hastreiter M
1153 Heberling Peter
1154 Heller M
1155 Herz Zelman
1156 Hermiggen R
1157 Hendrickson Josefina
1158 Herziek Jan
1159 Hirschberg M
1160 Hoffmann Hugo
1161 Holkowski Jan
1162 Hurt Rosa Mrs
1163 Istvan Hodos
1164 Jzalkowsky Joseph
1165 Jacobson Sam
1166 Jagielski Jan
1167 Jakobs Georg
1168 Jamec Frank
1169 Janos Barga
1170 Janulis John
1171 Jankanskis Franc
1172 Jarek Jozef (2)
1173 Jarmula Wojciech
1174 Jaras Joe
1175 Jaskier Michal
1176 Jedrzjamoza W
1177 Jirka Kejdi
1178 Jogen B
1179 Jolaberg Mr
1180 Joker Mr
1181 Jona Armancia
1182 Jorgodian Toni
1183 Junger Josefa Mrs
1184 Kaczorawski W
1185 Kalinowskie Jan
1186 Kabala Piotr
1187 Kaloczynas Frank
1188 Kalvin Andrew
1189 Kaminski W
1190 Kaput Maryanna
1191 Kapisula Andrej
1192 Kavak Maryanna
1193 Kavalik Wendelin
1194 Karalinsky Max
1195 Kargal Jozep
1196 Karzawla Jozef
1197 Kasparek Josef
1198 Kaufmann A
1199 Kaufmann F
1200 Kawardis Adam
1201 Kempski Jan
1202 Ketcham Agnes E
1203 Kichnel Richard
1204 Koch Martha Mrs.
1205 Kielian Marya
1206 Kielbassa Jan
1207 Kilkus Aler
1208 Kimaul Rudolf
1209 Klein L
1210 Kiemann O S K
1211 Kleinhaus Willi
1212 Krupa Jendrzi
1213 Klocucsnyk John
1214 Kluz Piotr.
1215 Kmicek Franc
1216 Knis J
1217 Kniowski Franc
1218 Kobytecka Anna
1219 Koch Wilhelm
1220 Kochman Helena
1221 Kochanska Sem
1222 Kocur John
1223 Koci Ludvik (2)
1224 Kochler Ernst
1225 Kokes Paul
1226 Kolanowski Walenty
1227 Konowski S
1228 Korman Aren
1229 Kosik Stanislaw
1230 Kostor Piotr
1231 Kozuchowski R
1232 Krajon Walenty
1233 Kretchmar Willi
1234 Krischke Josef
1235 Krol Agnista
1236 Krupa Wojciech
1237 Krusemark Wm Dr
1238 Kszepka Powel
1239 Kszyminski Franz
1240 Kuberek Jozef
1241 Kucas Katharina
1242 Kuhlman Morris (2)
1243 Kujda Jan
1244 Kümmer Mary Mrs
1245 Kumorowski Jan
1246 Kumgelis Karolt
1247 Kuna Frenk
1248 Kunzis Jos.
1249 Kuta Jozef
1250 Kuta Piotr
1251 Kutnijak Mirko
1252 Kuzmickas Antaas
1253 Laezko Susy, Miß
1254 Langerman Feni
1255 Lausski Maria Mrs
1256 Lehmann Albert
1257 Leszkanekas Peter
1258 Lewin B
1259 Lewinson Mrs
1260 Lewandowski J
1261 Lewandowski Franz
1262 Limberger Amalia
1263 Lindholm J A
1264 Lir Tomasz
1265 Liszka Kazimer (2)
1266 Lobon Zofia
1267 Loebner James
1268 Long Else Kate
1269 Ludwig Paul
1270 Lumgroene Jurgis
1271 Luschka Frances E
1272 Luslgarten Willie
1273 Maerowitz Dr.
1274 Malinowski Jan
1275 Malmowski Teofil
1276 Malkiewicz Jan
1277 Malek Jan
1278 Malinowski Faustin
1279 Manowski Alex
1280 Marcinek Anton
1281 Markiewicz Josepha
1282 Matthiesen Chr. Miß
1283 Martiewka Jozef
1284 Mayar Salomon
1285 Mayer Hermann
1286 Meinrad Crettol
1287 Meschik Alois
1288 Metzger Joe
1289 Mendlowicz Max
1290 Meyer Antonette Mrs
1291 Meyer Math
1292 Meyer Paul
1293 Michalak Tomaz
1294 Micitie Toma
1295 Milber M
1296 Möhrle L
1297 Mindsjak Frenk
1298 Mitterman John Mrs
1299 Mitanaj Paulina
1300 Miterski Andrj
1301 Möhler Mr
1302 Molza Marianna
1303 Monkiewicz Feliz
1304 Monzoki Wojciech
1305 Morgenthaler Jakob
1306 Motwienski Juzef
1307 Mueler Kathi Mrs.
1308 Müller Gustav
1309 Muranko Adolf
1310 Musch Edward
1311 Muzina B
1312 Naciewski Stanislaw
1313 Napierkowski Juzef
1314 Nathan Bertha Dr.
1315 Nerz Louis
1316 Niemeier Wojciech
1317 Noack Mrs
1318 Nowak Frantisek
1319 Nowak Francisek
1320 Nowak Jakob
1321 Nowicki Wawzyn
1322 Obermesser Theodor
1323 Obiala Juzef
1324 Obrochta Jan
1325 Odowsky Alex
1326 Opalla Arthur
1327 Openskh Simon
1328 Oppman Herman
1329 Ostapowicz Pelajia
1330 Pakulla Ida (2)
1331 Pall Eik
1332 Parzych Aleks
1333 Paskiewicz Wojciech
1334 Papin F Sidney Mrs.
1335 Pathl Jakob
1336 Pawloski Josef
1337 Pawlus Jan
1338 Pfeiffer Helene Miß
1339 Pikris Leopold
1340 Pinta Salm
1341 Pisecr Aniela
1342 Piris Ignacy
1343 Pocica Antonina
1344 Podkorpal Peter
1345 Podrza Jakob
1346 Pogorele M
1347 Polak M
1348 Poliepopial Jozef
1349 Popovic Mile
1350 Popovic Janko
1351 Popinsko Michal
1352 Poturalski Et
1353 Powrozek Jan
1354 Predozla Szymon
1355 Priewe Hermann
1356 Proski Anton
1357 Przybylski Jozef
1358 Pueblo Karolina
1359 Raabe Mathilda (2)
1360 Radzik Jozef (2)
1361 Radzinski Franz
1362 Rajeck K
1363 Regulanka Walerya
1364 Reingold S
1365 Repac Nikola
1366 Resaru Lovri
1367 Riml Tobias
1368 Rod Franz
1369 Roeder Richard
1370 Rogalsky Jan
1371 Rokite Abzieto
1372 Rosengarten H Mrs
1373 Rosengarten L (2)
1374 Rosenberg Adolph Dr
1375 Roseo Mar
1376 Ronska Ferd
1377 Rupinski Aleks
1378 Rybinski Josef
1379 Rzepniezki Jerzy
1380 Sagal Martin
1381 Sakolawska Istyna
1382 Salmonowitz A
1383 Sattler Martha
1384 Saß Wolf
1385 Schade L
1386 Schäfer August
1387 Schönberger Kathe
1388 Schreitt Franz
1389 Schrukas Julius
1390 Schurr Michael
1391 Schwarz E (2)
1392 Schwehla Helene
1393 Schwab Herrman
1394 Sczeet Jendzy
1395 Seelacek Minnie
1396 Seeleg Philip
1397 Sefeyk Jozef
1398 Schulski Tom
1399 Selenski Woje
1400 Sembara Kazimer
1401 Semeo B
1402 Seydler Hermann
1403 Sheolnek Mr
1404 Simonowicz Jgnac
1405 Sima Jan
1406 Simpson Thomas
1407 Sinaek Josef
1408 Sifiel Nicholas
1409 Sizmansky Roman
1410 Skala Rudolph
1411 Skarbek Tomasz
1412 Skurski Jan
1413 Smith Molli Miß
1414 Smerdie Stif
1415 Soon Mr
1416 Sowa Frank
1417 Spitzer Gustav
1418 Sporny Fr
1419 Spubojoie Nikola
1420 Stadler Georg
1421 Stanczyk Zofia (2)
1422 Stachnik Jan
1423 Stafanski Franc
1424 Staraviez Martin
1425 Stawena Jan
1426 Starzec Jgnac
1427 Stachon Jedrzy
1428 Stakiewicz A
1429 Stawaz Wiktoria
1430 Stefaniak Wojciech
1431 Steitz John
1432 Sterman Matilda
1433 Stoga Anton
1434 Stoiwinski Adam
1435 Storke Wilhelm
1436 Stopka Wojciech
1437 Strak Rojine
1438 Sudecka Agnieszka
1439 Swalek Marie
1440 Swiderski Stanis
1441 Szczepanek Agata
1442 Szczepanko Jana
1443 Szczepaniak Anton
1444 Szczerba John
1445 Szczepaniak Tomasz
1446 Szeleln Bela
1447 Szilevis Stanislaw
1448 Szpajda Frank
1449 Szwarkowski Alex
1450 Szymaicwicz K
1451 Szydlo Stanislaw
1452 Tarcia R
1453 Tauber Rudolph
1454 Telma Antonia Miß
1455 Tomaszes Josef
1456 Tomajik Jan
1457 Topolski Jolian
1458 Trapp Gustav
1459 Trybula Jan
1460 Trzchta Pawel (2)
1461 Uland John
1462 Umlauf Henry
1463 Vejra Vaclav
1464 Viecbich Frank
1465 Vluode Marie (2)
1466 Vlt Josef
1467 Vojkoru Misku
1468 Von Ackeren F Dr.
1469 Vrtgan Nikola
1470 Vukonic Andro
1471 Wagner Fritz
1472 Wagner Franz
1473 Wahl George
1474 Waisbard Morris
1475 Wallauer Netty (2)
1476 Wamelista Michal
1477 Weisgerber Nora
1478 Weiß Fred
1479 Wekler Ignacy
1480 Wetnet Alfred
1481 Wendt Bruno
1482 Weszeli Paul
1483 Winter Jan
1484 Wierzbrika Marye
1485 Wielmozna Marya
1486 Wieclaw Karol
1487 Wieczchowicka S
1488 Wilkialis Zymont
1489 Winiarska Piotr
1490 Wisnowiz Magdalen
1491 Wisocki Stanislaw
1492 Wita Kinschton
1493 Wojlaszek Jozef
1494 Wojlas Ludwika
1495 Wolak Zofia
1496 Woznicki Kazimer
1497 Wroblewski Jan
1498 Wypsewszka Mary
1499 Wypysek Franc
1500 Wysocki Franc
1501 Yerry R
1502 Zalewska Katarina
1503 Zannowski Maryan
1504 Zasewrzyski Aleks
1505 Zas Jan
1506 Zdedina Frenk
1507 Zvenalik Vincene
1508 Zelepuhar K
1509 Zenkel Karl
1510 Zertor J
1511 Ziaja Stanislaw
1512 Ziemba Rozalia
1513 Zilewicz Aleks
1514 Ziolo Jakob
1515 Zstlavi Paul
1516 Zulie John
1517 Zukas Juzap
1518 Zuroska Magdalena
1519 Zuriaka Jana
1520 Zuziak Jozef
1521 Zoonar Stefan
1522 Zyrak Tomasz

Briefkasten.

Auch Rechtsfragen sind brieflich an die „Abendpost" zu richten.

M. Z. — Der Mann ist verpflichtet, für Frau und Kinder zu sorgen. Thut er es nicht, so kann er vom Gericht dazu gezwungen oder im Weigerungsfalle in's Gefängniß geschickt werden. Wenn Sie eine Klage einreichen, so wird das Gericht entscheiden, wieviel er von seinem Verdienste zu Ihrem und der Kinder Unterhalte abzugeben hat. Und wenn er, wie angegeben, wöchentlich $20 verdient, so wird das Gericht Ihnen sicherlich beträchtlich mehr als die $4 zusprechen, die er jetzt Ihnen gibt.

Ein alter Leser. — Laut Gesetz ist der Hotel- oder Kosthausbesitzer berechtigt, die zurückgelassenen und nicht beanspruchten Sachen nach Verlauf von sechs Monaten zur Befriedigung seiner Forderungen, auf öffentlicher Auktion zu verkaufen, falls der Aufenthalt des Eigenthümers unbekannt ist. Vorher muß durch Anschlag am Postamt oder durch Zeitungsanzeige die Absicht, solchen Verkauf zu veranstalten, bekannt gemacht werden. Ist der Aufenthalt des Eigenthümers bekannt, so muß dieser benachrichtigt werden, und es darf alsdann der Verkauf erst nach weiteren drei Monaten stattfinden, falls nicht in der Zwischenzeit das Eigenthum beansprucht und die Schuld bezahlt worden ist.

F. — Will Ihnen der Mann den ausbedungenen Preis für Ihre Arbeit nicht bezahlen, so bleibt nichts Anderes als eine gerichtliche Klage übrig. Die Klage kann vor irgend einem hiesigen Friedensrichter anhängig gemacht werden.

O. Th., N. Lincoln Str. — Der Hauswirth kann Sie zur Bezahlung der gesteigerten Miethe nicht zwingen, aber er kann Ihnen die Wohnung kündigen, falls Sie nicht zahlen, was er verlangt. Bis zum Ablauf der 30-tägigen Kündigungsfrist kann Ihnen mehr als der bisherige Miethspreis nicht abgenommen werden.

J. Z., Carpenter Str. — Das Zahlungsurtheil eines Friedensrichters ist nach Ablauf einer zehnjährigen Frist verjährt, das eines höheren Gerichtshofes erst nach zwanzig Jahren.

F. B. — Es kann niemand gezwungen werden, von hier nach Deutschland zu gehen, um dort Militärdienst zu thun.

R. W., Orchard Str. — Wenn der Hauswirth den Leuten erlaubt, den anstößigen Koffer in dem Hallengange stehen zu haben, so können Sie als Miether die Fortnehmung nicht erzwingen.

John P. — Nachdem Sie sechs Monate im Staate ansässig gewesen sind, können Sie behufs Vollzugs der begehrten Namensänderung eine Eingabe an das Circuitgericht richten. Die Kosten sind gering. Vorher ist jedoch die Absicht, solche Eingabe einzureichen, dreimal in einer im County erscheinenden Zeitung bekannt zu machen.

A. M. — Melden Sie sich bei dem Superintendenten der betr. Hochbahngesellschaft, bei welcher Sie Anstellung suchen. Sie werden übrigens gut thun, sich ein Empfehlungsschreiben zu verschaffen.

Karl H. — Sowohl „ich habe gegessen", als auch „ich habe gespeist" ist sprachlich richtig. Die letztere Redewendung ist nur etwas gewählter, als die erstere.

Ch. W. 2. — Ersuchen Sie den Sheriff des betr. County, die nöthigen Nachforschungen zu veranstalten.

A. R. — Die Mitglieder der deutschen Militärkapellen, welche während der Weltausstellung hier konzertirten, waren sämmtlich ausgediente Leute.

A. G. S. — Wir haben erst vor einigen Tagen diese Anfrage dahin beantwortet, daß es in Spokane, Wash., im Winter ziemlich viel regnet und daß die dortigen Arbeitsverhältnisse als günstig geschildert werden.

Fred Z. — Gewiß dürfen Sie Ihren Abfallkasten in die Alley stellen, nur muß derselbe aus Metall gefertigt sein. Hölzerne sind bei Strafe verboten.

Leser, 700, 22. Straße. — Unser Sachverständiger, Dr. Walter Reymann, 1111 Perry Str., beantwortet Ihre Anfrage wie folgt: „Zuerst gründliche Reinigung des Hufes mit warmem Seifenwasser und Bürste. Täglich dreimal Baden des Fußes in 5-prozentiger Creolinlösung d. h. auf einen halben Eimer warmen Wassers etwa 3 Eßlöffel Creolin. Ein Mittel, das Sie selbst anwenden können, ist Blaustein, jedes Mal nach dem Bade in die Wunde zu pudern. Ein tüchtiger Thierarzt braucht ungefähr nur 2—3 Besuche bei Ihnen zu machen, um Sie dann die Wunde weiter behandeln zu lassen."

Frau F. Sch. — Die Kreisstadt Euskirchen am Wegbach hatte vor zehn Jahren 8963 Einwohner und wird gegenwärtig deren wohl 10,000 zählen; Nippes ist keine selbstständige Ortsgemeinde mehr, sondern gehört seit 1887 zur Stadt Köln.

J. R. — Sie finden die gewünschten Adressen auf Seite 2359 des „City Directory", unter der Rubrik „Enameled Ware."

O Sch. — 80 Grad Reaumur sind gleich 100 Grad Celsius und gleich 212 Grad Fahrenheit. In den Ver. Staaten richtet man sich nach dem Fahrenheit'schen Thermometer.

C. B. — Beides ist falsch, denn „Quilt" ist ein englisches Wort, das zu gebrauchen man im Deutschen nicht nöthig hat. Verloosen Sie deshalb nicht eine „Quilt", sondern eine Steppdecke.

H. St. — Wir können Ihr „Verlangen" nicht erfüllen. Die Werke der deutschen Klassiker sind heutzutage so billig zu haben, daß sie auch den Unbemittelten erreichbar sind.

M. H. F. — Der republikanische Alderman-Kandidat in der 21. Ward bei der Wahl des Jahres 1901 war S. Harvey Helm. Er hat dem Stadtrath vorher nicht angehört.

Alter Leser. — Am Billigsten kommen Sie zu einer Fahrkarte, wenn Sie sich an einen der „Scalpers" wenden, die ihre Geschäftsplätze an Clark, zwischen Madison und Monroe Str., haben.

Geo. B. — Ihre Frage ist so ungenau gehalten, daß wir daraus nicht ersehen können, um welche Gewerkschaft es sich eigentlich handelt.

F. E. K., Ellettsville, Ind. — Am Vortheilhaftesten würden Sie jenes Erbstück an einen Liebhaber losschlagen können. Wenden Sie sich übrigens mit einer Anfrage an eine der nachgenannten hiesigen Kunsthandlungen: J. G. Moulton, 49 E. Jackson Blvd.; Anderson Art Co., Madison Str. und Wabash Ave.; Thurber Art Gallery, 210 Wabash Ave.; Johnston's Art Store, 827 W. 63. Str.

Marktbericht.

Chicago, den 28. März 1903.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

(Baarpreise.)

Getreide und Heu.

Winterweizen, Nr. 2, roth, 72c; Nr. 3, roth, 68—70c; Nr. 2, hart, 70—71c; Nr. 3, hart, 66—70c.

Sommerweizen, Nr. 1, 76c; Nr. 2, 75½c; Nr. 3, 67—75½c.

Mais, Nr. 2, 42⅞—43c; Nr. 2, weiß, 42⅞—43c; Nr. 2, gelb, 42⅞—43c; Nr. 3, 38½—39½c; Nr. 3, gelb, 39½c.

Hafer, Nr. 2, 31½—32c; Nr. 2, weiß, 34—35½c; Nr. 3, 31—31½c; Nr. 3, weiß, 33—34c; Nr. 4, weiß, 31½—32½c.

Mehl, Winter-Patents, $3.60—$3.70 das Faß; „Straight", $3.30—$3.40; „Hard Patents", $3.70—$3.80; besondere Marken, $4.20—$4.30.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $13.50—$14.00; Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.50—$12.00; Nr. 3, $9.00—$10.00; bestes Prairie, $12.00—$12.50; ditto Nr. 1, $10.50—$11.50; Nr. 2, $8.00—$9.00; Nr. 3, $7.00—$8.50; Nr. 4, $6.50—$7.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Mai, 72⅜—72⅝c; Juli, 69¼—69½c; September, 68⅝c.

Mais, Mai, 43⅝c; Juli, 43⅝c; September, 43⅜c.

Hafer, Mai, 33½c; Juli, 30⅞—31c; September, 28½c.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $10.07½; Juli, $9.85; September, $9.82½.

Rippchen, Mai, $9.87½; Juli, $9.60; September, $9.50.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $18.00; Juli, $17.20; September, $16.95.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.45—$5.70 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte „Beeves", 1200—1500 Pfd., $5.10—$5.40; mittlere bis gute Beef-Stiere zum Versandt, $4.50—$5.05; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.20—$4.15; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$7.00; grobe bis gewöhnliche Kälber, $3.50—$5.50; Texas-Bullen, per 100 Pfd., $2.75—$3.20.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $7.45—$7.65 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute schwere Schlachthauswaare, $7.35—$7.55, ausgesuchte für Fleischer, $7.35—$7.55; sortirte leichte, $7.15—$7.35.

Schafe, beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $6.20—$7.00; gute bis ausgesuchte Lämmer, $4.50—$6.75; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.75—$7.70.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.27½
Nr. 1, per Pfund	0.24 —0.26
Nr. 2, per Pfund	0.18 —0.20
„Dairies", Cooleys, per Pfund	0.24
Nr. 1, per Pfund	0.20
„Ladles", per Pfund	0.15 —0.16
Packwaare, frische	0.12½—0.13
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.13 —0.13½
„Daisies", per Pfund	0.13 —0.13½
„Young American", per Pfund	0.13½
Schweizer, per Pfund	0.12 —0.15
Limburger, per Pfund	0.11½—0.11¾
Brick, per Pfund	0.11½—0.12½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgegeben)	0.12¾—0.12⅞
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.13¼

Geflügel, Kalbfleisch, Fische, Wild.

Geflügel (lebend)—	
Truthühner, das Pfund	0.13
Hühner, das Pfund	0.13
do., „Springs", das Pfund	0.16
Enten, per Pfund	0.13 —0.14
Gänse, das Dutzend	5.00—10.00
Geflügel (gerupft)—	
Truthühner, das Pfund	0.17
Hühner, das Pfund	0.12½—0.13
do., „Springs", das Pfund	0.13
Enten, per Pfund	0.14 —0.16
Gänse, das Pfund	0.10 —0.12½
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfund Gewicht, per Pfund	0.05½—0.06
60—75 Pfund Gewicht, per Pfund	0.06½—0.07
80—125 Pfund Gewicht, per Pfund	0.07½—0.08½
95—100 Pfund Gewicht, per Pfund	0.09 —0.09½
Fische (frische)—	
Trout, per Pfd.	0.07 —0.08
Trout, Nr. 2, per Pfd.	0.05
Weißfisch, Nr. 1, per Pfd.	0.12
Weißfisch, Nr. 2, per Pfd.	0.07
Schwarzer Barsch, per Pfd.	0.14 —0.15
Pickerel, per Pfd.	0.09
Hechte, per Pfd.	0.11
Karpfen, per Pfd.	0.04
Perch, (zugerichtet), per Pfd.	0.04
Lachs, per Pfd.	0.08
Schellfisch, per Pfd.	0.05
Halibut, per Pfd.	0.08
Flundern, per Pfd.	0.06
Smelts, per Pfd.	0.08½—0.09
Bullheads, per Pfund	0.08
Aale, per Pfd.	0.10
Häring, per Pfd.	0.03½
Wild—	
Wildenten, Mallards, p. Dutzend	3.50
Gewöhnliche kleine	1.50 —1.75
Canvasbacks, per Dutzend	5.00 —6.00
Bekassinen, Dutzend	1.25

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Michigan, per Faß	1.00 —1.50
Zitronen, California, per Kiste	2.00 —2.50
Orangen, California Navels, per Kiste	2.00 —2.50
Bananen, Jumbo, per Gebänge	1.25 —1.50
Erdbeeren, per Quart	0.30 —0.45
Rothe Rüben, per Faß	1.50 —2.00
Kraut, New York, per Tonne	5.00 —7.00
Blumenkohl, California, per Kiste	2.50 —3.00
Mohrrüben, per Faß	4.00
Gurken, per Dutzend	0.90 —1.25
Kopfsalat, Louisiana, per Faß	3.00 —7.50
Blattsalat, per Kiste	0.50 —0.60
Sellerie, hiesiger, per Bündel	0.10 —0.35
Rüben, neue, per Bushel	0.26 —0.27
Zwiebeln, gelbe, per 100 Pfund	0.30 —0.35
Grüne Zwiebeln, hiesige, ⅓-Bushel-Kiste	0.25 —0.50
Spinat, per Sack	0.40 —0.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Bushel	2.00 —2.75
Wachsbohnen, per Bushel	2.50 —4.00
Trockene „Peas", auserlesen, per Bushel	2.15 —2.20
„Medium"	2.00 —2.05
Braune schwedische	1.75 —2.15
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen:	
Burbanks	0.44 —0.45
Rurals	0.42 —0.44
Gemischt, klein bis mittelgroß	0.38 —0.41
Neue, Bermuda, per Faß	4.00
Süßkartoffeln, Illinois—	
Gute bis ausgesuchte, per Faß	1.50 —2.00

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Becker, Frederick, 60 J., 22 Julian Str.
Beier, Charles, 40 J., 13 S. Robey Str.
Bensse, Henry G., 62 J., 1657 Milwaukee Ave.
Berich, John, 55 J., 10402 Avenue „G".
Feilen, Anna, 35 J., 344 Cleveland Ave.
Hansen, George, 5 J., 865 N. Campbell Ave.
Hebert, Philippina, 83 J., 5114 Morgan Str.
Schlitt, Theresa, 16 J., 965 W. 21. Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Richard C. Cook, Laura F. Conem, 28, 26.
Erick A. Carlson, Hanna M. Sjostrom, 35, 34.
Michael Kutta, Mary Kostal, 24, 22.
Alvin G. Brandt, Ethel Casper, 24, 19.
Emil Engelbrecht, Lisette Harms, 29, 29.
Charles Wood, Mary Graham, 45, 46.
Joseph Strauble, Bertha Kirschberger, 32, 23.
Julius Maart, Clara Bartel, 31, 19.
G. W. Sheppard, Augusta Swanson, 24, 21.
Burton W. Blow, Keron Madson, 24, 21.
Carl J. Larson, Maria Larson, 40, 29.
Albert E. Lehnert, Martha Haferkorn, 24, 20.
Wm. S. Dove, Charlotte A. Hawkins, 37, 25.
William T. White, Ripe A. Camp, 44, 33.
Arthur F. Johnson, Louisa C. Daus, 21, 18.
Karl R. Nielsen, Pauline Jorgusen, 28, 20.
Egbert Rondo, Biechtze De Boer, 63, 53.
William Keating, Jennie Job, 21, 20.
Otto Frerk, Martha Mayer, 26, 25.
Ben Silber, Tillie Berman, 22, 21.
John W. Hill, Gertrude Green, 27, 28.
John Baumann, Dora Breit, 26, 25.
Joseph McCadden, Dora Golden, 35, 30.
Frank J. McMahon, Augusta Raschka, 29, 26.
Hilmar Andreiem, Elsie M. Dahl, 27, 25.
Robert Mack, Lottie Mitchell, 84, 82.
John H. Freeman, Mary L. Higgins, 51, 55.
William Djabelec, Martha Grajewska, 21, 18.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

John Heim, 2930—32 N. Western Ave., zwei 1½-stöck. Holzhäuser, $3200.
F. B. Reddington, 107—109 S. Sangamon Str., vierstöck. Fabrik, $20,000.
Joseph Boundrut, 1279—91 S. Clifton Park Ave., sechs 1½-stöck. Cottages, $9300.
Frank Kramer, 757 N. 42. Ave., einstöck. Baumwoll-Fabrik, $1200.
Barbara Kalasba, 529 N. Marshfield Ave., dreistöck. Flat-Gebäude, $1100.
James Stenar, 4822 Honore Str., zweistöck. Holz-Flatgebäude, $1600.
John Rob, 1346 W. 50. Str., zweistöck. Holz-Flatgebäude, $1600.
C. Kirstein, 211 W. 114. Str., einstöck. Holz-Cottage, $1300.
William P. Doerr, 61221—26 Jackson Ave., zwei dreistöck. Apartments, $30,000.
John Lerch, 4825 Laflin Str., einstöck. Holz-Anbau, $1700.
C. Gabans, 499—501 W. 30. Str., einstöck. Fabrik, $3000.
Richard Niles, 5207 Bishop Str., zweistöck. Holz-Flatgebäude, $3300.
Dr. E. O. F. Robrob, 2841—43 Indiana Straße, zweistöck. Laden- und Office-Gebäude, $6000.
William Marsoney, 4746 Throop Str., einstöck. Holz-Anbau, $2000.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Julius Neubauer, Verbindlichkeiten $1,142; Bestände $102.
Jakob Schwerson, Verbindlichkeiten $557; Bestände $315.
August Obendorf, Verbindlichkeiten $4,837; Bestände $4,161.
Ray P. Bastine, Verbindlichkeiten $417; Bestände $122.
Charles C. Oliver, Verbindlichkeiten $4,481; Bestände $275.
Charles J. Hull, Verbindlichkeiten $2,856; Bestände $8,794.
Harry Dunbar, Verbindlichkeiten $368; Bestände $65.
Otto K. Huster, Verbindlichkeiten $393; Bestände $96.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Laura gegen Henry R. Afin, Verlassen; Annie gegen Wm. Trempler, grausame Behandlung; Katie gegen Elmer Newton, Verlassen; Thomas E. gegen Emma Ferguson, grausame Behandlung; Clara gegen Max Detring, Verlassen; Antonia gegen Louis Witt, Trunksucht; Nellie gegen Julius M. Root, Verlassen; Auguste gegen R. Elz, Trunksucht; Mary gegen Patrick S. Fitzgerald, Verlassen; Alice gegen L. Rairdon, Ehebruch.

So stillend.

Seine Wirkung wurde von vielen Chicagoer Lesern verspürt.

Die stillende Wirkung der Linderung.

Nach dem Leiden an juckenden Hämorrhoiden.

Von Eczema oder irgend welchem Jucken der Haut.

Gibt einem ein Gefühl des Dankes für das Mittel.

Doan's Ointment hat Hunderten wohlgethan.

Hier ist, was ein Chicagoer Bürger sagt: John P. Sorter, 1076 South Western Ave., Ecke 23. Straße, Westseite, sagt:

Ich hatte auf meiner Brust einen Flecken so groß, wie zwei meiner Finger, der unaufhörlich juckte. Nur, wer wie ich, zu leiden hatte, hat die leiseste Ahnung, wie ein kleiner Fleck von nicht über zwei Zoll einen Menschen zu quälen vermag. Nun hatte ich es vier Jahre, und die Namen der Salben und Ointments, die ich während der Zeit kaufte, würden ein Buch füllen; aber Linderung war so weit ab an dem Tage, als ich nach der Public Drug Co.'s Laden, 150 State Str., ging, als wie ich zuerst mit Salben begann. Es war ganz anders mit Doan's Ointment-Einreibungen. Einreibung auf Einreibung stillte und heilte den entzündeten Fleck so, daß er schließlich ganz verschwand."

Zum Verkauf bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Company, Buffalo, N.Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten.

Beachtet den Namen Doan's, und nehmt kein Ersatzmittel.

Große Oster-Bargains

Montag und Dienstag!

Oster-Kleiderstoffe u. Seide.

Fancy und schwarze Kleiderstoffe.

Granites, Whipcords, Cheviots, Voiles, Melrose Cloths, Mohairs, Serges, Henriettas u. fancy Kleiderstoffe, in allen Farben und in schwarz, große Auswahl, um davon auszuwählen, reguläre 75c Qualität, Oster-Verkaufs-Preis nur **50c**

Finettas, Crepe Egyptas, Prunellas, Poplins, Crepe Melroses, feine Batistes, Etamines, Whipcords und neue Granites, in hübschen neuen Schattirungen und ebenso in schwarz, reg. $1 Sorte, Oster-Verkaufspreis nur **75c**

Farbige und fancy Seide.

China Seide, in weiß nur, reguläre 39c Qualität, volle 22 Zoll breit, — Oster-Verkaufs-Preis **25c**

Seide Waiststoffe, in einfachen Farben, gestreift, geblümt und karrirt, reguläre 75c Qualität, Oster-Verkaufspreis **50c**

Kleiderfutter.

2000 Yards einfaches Rockfutter, alle Farben und schwarz, werth 25c die Yard — Oster-Verkaufs-Preis **6¾c**

Wir sind Agenten für die Butterick-Muster und Mode-Blätter.

Kinder-Trachten.

Babies' Häubchen, von China-Seide, sehr hübsch bestickt, mit voller Rusche, Satin-Band-Ties, zu **50c**

Lange Infants Mäntel, gefertigt von feinem Bedford Cord, fancy Kragen, besetzt mit fancy Braid, Bishop Aermel, gut gefüttert, werth $2.98, für d. Verkauf **$1.98**

Schwarzer Sateen.

11c für 24c Qualität doppelt gefalteter, Yard breiter, hochglänzender mercerized Sateen, extra guter Werth.

Feder-Ticking.

15c für 24c Qualität Turkey rother federdichtes Inlet Ticking, 36 Zoll breit, echtfarbig.

Seiden-Gingham.

19c für 29c Qualität Seide Madras-Gingham, in prachtvollen fancy farbigen Streifen, jetzt so beliebt für Shirt-Waists.

Zephyr Gingham.

5¾c für 10c Qualität Zephyr Gingham, in allen Sorten Farben und Streifen, passend für Kinderkleider und Shirt-Waists.

Crackers—Liberty City Sodas, in 1 Pfd. Cartons, das Packet **5½c**

Sweet Clover feinste Creamery Butter — jeden Tag frisch erhalten — das Pfd. nur **29c**

Holländische Häringe—Importirte holländische Häringe, Banner Marke, per 14 Pfd.-Faß **65c**

Hemden.

Die prachtvollste Auswahl.

50 Dutzend feine Percale und Madras-Hemden für Knaben, entweder mit Band und einzelnen Manschetten oder mit zwei einzelnen Kragen, 59c Hemden — zu **37c**

187 Dutzend hochfeine Musterhemden für Männer, eine der prachtvollsten Partie von Negligee-Hemden, importirter Busen, fancy pleated Front, und eine feine Partie von lohfarbig geblümten Hemden, $1.00 Hemden, zu **67c**

Frühjahrs-Unterzeug für Männer.

3 Kisten Frühjahrs-Unterzeug für Männer — lohfarbig, fancy blau und grau, leichtes Unterzeug, Hemden u. Unterhosen, alle Gr., gemacht mit bedeckten Nähten und franz. ribbed Hals, voller 58c Werth, zu **38c**

Damen- und Kinder-Frühjahrs-Unterzeug.

3 Kisten Swiß gerippte Unterhemden für Damen, mittelleichte Waare, hoher Hals u. kurze Aermel oder runder Hals und Halbärmel, ebenso extra Größen, 29c und 33c Hemden — zu **15c**

500 Dutzend feine Jersey gerippte Unterhemden für Mädchen, gemacht mit Seide taped Hals, Perlmutterknöpfen u. guesseted Aermeln, ebenso geformter Body, voller 25c Werth, zur Hälfte **12½c**

Konfirmations-Anzüge für Knaben.

Frei Uhr oder Hut mit jedem Konfirmations-Anzug zu $5.98 oder mehr. **Frei**

Die Uhr ist ein garantirter Zeitmesser. Den Hut könnt Ihr auswählen von unseren $1.50 Qualitäten, entweder steif oder die neuen Fedora, Golf oder Panama-Facons.

$6.48 für Knaben-Konfirmations-Anzüge — lange Hosen, Größen 12 bis 16 Jahre, gemacht von absolut reinwoll. Clay Worsteds, jede Naht doppelt genäht mit Seide, gutes Farmer Satin-Futter, $8.50 Werthe zu **$6.48**

Und ein Hut oder eine Uhr frei.

Arbuckles Ariosa Kaffe — per Pfund-Packet **10c**

Leaf Lard—Frisches loses Leaf-Lard, per Pfund **9½c**

Tafel-Syrup—Golden Drip, per Gallone nur **29c**

Zwetschen—Feine California, per Pfund **2½c**

Navy Beans—Fancy handgepflückte, per Pfund **4c**

Patent-Mehl—Klein Bros. Acorn 4x Minn. Patent Mehl, per ½ Brl.-Sack **$1.90**

California Schinken—Nelson Morris, — California, Sugar cured, per Pfund **9½c**

Wilson Whiskey — Nichts weiter **79c**

SPEZIELL!

Montag und Dienstag.

Von 8 bis 11 Uhr Vormittags:

Seife, N. K. Fairbanks Santa Claus Seife, Nicht mehr als 5 Stücke, per Stück **2½c**

Percale, 5 Kisten extra feiner einfacher blauer französischer Percale, passend für Kinderkleider und Matrosen-Anzüge, werth 6c, per Yard nur **2½c**
10 Yards zu einem Kunden.

Besen, extra schwer, viermal genähte Küchenbesen, unser reguläre 15c Sorte, nur **7c**

Ingrain Carpet, von der Rolle, neu und perfekt, hübsche Entwürfe, sehr dauerhaft und gute Qual., Yd. **21c**

Von 1 bis 4 Uhr Nachmittags:

Handtuchzeug, 3 Kisten Leinen Finish twilled Roller Handtuchzeug, 5c Qualität, die Yard zu **2½c**

Männer-Hosen, schwarze Clay Worsted, mit Patent-Knöpfen, taped Nähten und Schnitt bequem passend, Größen bis zu 44 Waist-Maß, $1 Werth zu **49c**

Unterhemden, 200 Dutzend feine Qualität Swiß gerippte Unterhemden für Kinder, — weiß und creamfarbig — kurze lange Aermel, 20c Sorte, zu **9c**

Kleider, Kinder-Percale-Kleider, runder Yoke Effekt, Ruffle besetzt, mit Rick Rack Braid, Größen 1 bis 4, ein großes Assortiment zu **18c**

Haushaltungs-Bargains.

Grand Waschwringer, Holzgestell, solide weiße Gummiwalzen **98c**

Full Size Gardinenstrecker, Messingnadel, nickelplattirt, sackt nie, nur **59c**

Fancy lackirte Vogelkäfige, best fabrizirten, Cups und Schwingen vollst., nur **49c**

Trittleitern, gemacht von bester norwegischer Fichte, irgend eine Größe, per Fuß **6c**

Vandergrift's runde Rotir Waschmaschine — der Werth ist $6.50— für diesen Verkauf zu **$5.39**

Cutlery Bargains.

Ein Paar Cocobola-Griff Messer und Gabeln, nur **5c**

Gut gefertigte Messer, nur **4c**

Malacca silberplattirte Tafel-Löffel, zu **2c**

Leinen-Spezialitäten.

2½c für 7c-Qualität rosafarbene Lunch-Servietten, ganz weiß Centre und karrirte, Größe 16x16.

39c für 65c-Qualität Full Size türkischrothe befranste Tischdecken, in allen Sorten und Mustern, echte Farben.

84c f. $1.25-Qualität extra große Sorte geknüpfte befranste farbige Bettdecken.

8½c für 18c-Qualität feines gleichfadiges India Linon, volle 36 Zoll breit, Extra-Werth.

Einer der größten Läden in Chicago.

KLEIN BROS
BLOCK OF STORES
HALSTED
CANALPORT AVE. & 20TH ST.

Einer der größten Läden in Chicago.

Halt! So brauchst Du nicht zu leiden. Nimm doch

PUSHKURO.

Es ist erstaunlich wie sich viele Menschen mit einer Krankheit oder einem Leiden herumschleppen. Schmerzen, Rheumatismus, Catarrh, Schwäche, Blut- und Hautkrankheiten, Magenbeschwerden oder Herz-, Leber- oder Nierenleiden erdulden, wenn doch so schnell, sicher und billig mit Pushkuro geholfen werden kann.

Du solltest jetzt eigentlich Pushkuro als Blutreinigungs-Mittel nehmen, um alle Krankheitskeime und etwaige Leiden zu beseitigen, und überhaupt um den Körper so gesund wie möglich zu erhalten. Pushkuro kostet $1.00, ist in den besten Apotheken zu haben, oder wird für $1.00 von Dr. Puscheck transportfrei per Expreß gesandt. Die Erkältungs-Kur portofrei für 50 Cents.

Willst Du Deine frühere Kraft und Gesundheit? Willst Du von Deinem Gebrechen, Schmerz oder Schwäche befreit sein?

Pushkuro hat so Viele geheilt — es heilt auch Dich.

Puscheck's Erkältungs-Kur verhütet Erkältungen, heilt schnell jede frische Erkältung und kurirt alle alte Erkältungen und deren Folgen, was es auch sei, und sollte deßhalb dieses Mittel immer vorräthig gehalten werden.

Alle Auskunft und Rath frei. | Dr. C. Puscheck, 1619 Diversey, Chicago.

Eine Schenkung.

Eine Schenkung von 100,000 Mk. hat Frau Ida Lücke zu einem bemerkenswerthen sozialen Zweck der Stadt Magdeburg angeboten. Die Spenderin hat die Absicht, damit eine gemeinnützige Stiftung in das Leben zu rufen, die den Zweck hat, Häuser mit kleinen Wohnungen, bestehend aus einer oder aus zwei Stuben mit Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, zu bauen, die dann zu einem billigeren Miethzinse an alleinstehende Damen, unverheirathete oder Wittwen, z. B. Lehrerinnen oder in sonstigen Stellungen stehende Damen oder auch an Wittwen mit Kindern oder aber, falls geeignete Damen dieser Klassen sich nicht darum bewerben, an Familien vermiethet werden sollen. Als Miethpreise sind für die nächste Zukunft festgesetzt 120 Mk. für eine Dachwohnung, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, 160 Mk. für eine andere Wohnung von demselben Umfange, und 240 Mk. für eine Wohnung von zwei Stuben mit Kammer und Küche. Der Magistrat ist willens, die Gabe anzunehmen und im Sinne der Spenderin auf städtischem Besitz das erste Versuchshaus zu erbauen, um bei günstiger Entwickelung weitere Mittel zur Errichtung von noch zwei Häusern auf demselben Terrain zu verwenden. Die Stadtverordneten sind bereits um ihre Zustimmung angegangen worden.

Leset die „Sonntagpost".

Vergessene Untersuchungsgefangene.

Mittels königlichen Dekrets wurden dieser Tage in Bukarest drei Justizbeamte ihres Dienstes enthoben und definitiv entlassen, welche in geradezu unglaublich erscheinender Weise zwei des Pferdediebstahls angeklagte Personen im Gefängnisse — vergessen hatten. Die Untersuchung gegen die Angeklagten hatte ein negatives Resultat gehabt, weshalb ihre Freilassung angeordnet wurde. Durch die Nachlässigkeit der bezeichneten Beamten wurde jedoch die Freilassungsorder unausgeführt zu den Akten gelegt, und die Sache gerieth damit in Vergessenheit. Die Angeklagten, welche stündlich ihre Befreiung erwarteten, geriethen, als Wochen und Monate vergingen, ohne daß sich etwas in ihrem Schicksal änderte, schließlich in helle Verzweiflung. Eine Eingabe, die sie an das Tribunal richteten, gelangte nicht an ihre Adresse, und erst, nachdem sie eine Unterredung mit ihrem Vertheidiger durchgesetzt hatten, kam die Thatsache ans Licht, daß man sie vergessen hatte! Sie haben auf diese Weise fünf lange Monate schuldlos im Gefängniß geschmachtet!

Ein fatales Versehen.

In einer höchst peinlichen und unangenehmen Situation befindet sich eine hübsche junge Pariserin, die sich unlängst verlobte und demnächst zu heirathen gedachte. Als Mlle. de H. dieser Tage sich die nothwendigen Dokumente, vor allem ihre Geburtsurkunde, beschaffen wollte, mußte sie zu ihrer nicht geringen Bestürzung die Entdeckung machen, daß man sie bei der Anmeldung ihres Erscheinens auf der Weltbühne irrthümlich in das Geburtsregister der Kinder männlichen Geschlechts eingetragen hatte. Gleichzeitig eröffnete man der jungen Dame, daß die Polizei einen Haftbefehl für sie in Bereitschaft habe, da sie nun einmal laut Standesliste für einen jungen Mann gelte und dieser sich längst hätte dem Militär stellen müssen. Es bleibt der verkannten Demoiselle nun weiter nichts übrig, als ihre Hochzeit vorläufig aufzuschieben, und der hohen Obrigkeit erst durch beglaubigte Bescheinigung zu beweisen, daß sie thatsächlich zum schwachen Geschlecht gehört.

— Streber verstehen es, aus ihrem Rücken Kapital zu schlagen.

— Ein Entschlossener. — Onkel: Nun, Hänschen, du hast ja da eine reizende Spielkameradin; die heirathest du wohl auch, wenn du mal groß bist, gelt? — Hänschen: Ach, mit die ollen Weiber; ich bleibe Wittwer!

— Im juristischen Examen. — Examinator: „Herr Kandidat, sagen Sie mir doch bitte, aus wie viel Theilen besteht das Landrecht?" — Kandidat: „Das kommt ganz darauf an, wie der Buchbinder es einbindet."

Privat-Krankheiten.

Ich wünsche alle kranken Männer zu heilen, die jetzt ernten was sie säeten in ihrer Jugend; dahinschwindende männliche Kraft, Gehirnschwäche, schlechtes Gedächtniß, schwache Augen, verdorbener Masteifer Rücken, zerrüttete Nerven, Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Nervenschwäche rc.

„Ich bin der einzige Spezialist in Chicago, welcher den Patienten Medizin frei liefert"

Kommt zu mir

Keine Heilung, keine Bezahlung

Ehrliche Methoden, reelle Geschäfte und dauernde Heilungen haben mich an die Spitze der Medical Spezialisten in Chicago versetzt. Es wird gesagt, daß ich der großartigste Spezialist in Männer-Krankheiten in der neuen Welt bin, und ich heile sogar Männer, nachdem andere Aerzte gänzlich fehlschlugen. Aber dieß ist kein Wunder! Ich gebrauche eine neue Behandlung, die kein anderer Arzt in der Stadt kennt, und außerdem gebe ich jedem Manne, der vorspricht, meine volle Aufmerksamkeit, bis geheilt. Ich nehme nur Fälle, die ich kuriren kann, und ich garantire meine Arbeit als die beste. Verzweifelt nicht, wenn andere Aerzte auch fehlschlugen. Kommt zu mir, vielleicht kann ich Euch heilen mittelst meiner neuen Behandlung. Es kostet Euch nichts, vorzusprechen und anzufragen. Sprecht heute vor.

Brüche

in 2 bis 4 Wochen geheilt.

Die Wiener blutlose Reduktions-Behandlung heilt bestimmt Bruch. Sie heilt in 2 bis 4 Wochen ohne Schmerzen oder Schneiden oder Abhaltung vom Geschäft. Sprecht vor und überzeugt Euch selbst von den unterschriebenen Aussagen von Leuten, die hier in Chicago kurirt wurden. Untersuchung frei. Sprecht vor.

Blutvergiftung

Blutvergiftung im ersten, zweiten oder dritten Stadium kurirt, ohne Quecksilber oder Pottasche. Alle Symptome beseitigt in 3 bis 15 Tagen, oder ich verlange keine Bezahlung.

Wenn Ihr Wunden im Munde habt, das Haar ausfällt, Pickel, Flecken, Eczema, Tetter, Knochenschmerzen, weiße Flecken in der Kehle habt, wenn Ihr müde und schwach fühlt, so hütet Euch vor diesen Symptomen! Kommt zu mir, laßt Euch von mir dauernd heilen!

Beschwerden

Dauernd geheilt mittelst meiner schmerzlosen konservativen Behandlung. Kein Schneiden, Zwingen oder andere grausame Methode angewandt. Und der Harnkanal ist offen und rein. Heilung garantirt.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,
No. 130 DEARBORN STR.

Lebenzehrende

Varicocele

vermindert und kurirt in 3 bis 5 Tagen ohne Messer durch die Wiener schmerzlose konservative Methode zu geringen Unkosten. Heilung garantirt.

Verlorene Manneskraft.

Nervenschwäche. Schwäche.

Seid Ihr nicht mehr so kräftig, wie früher? Habt Ihr nicht den Ehrgeiz, den ein Mann haben sollte? Schmerzen im Kreuz, Gedächtnißschwäche, Mangel an Muth, verabscheut Ihr Geselligkeit, unerklärliche Furcht, Feigheit, abschweifende Gedanken; Schwäche. Habt Acht! Wenn Ihr an etlichen oder allen diesen Symptomen leidet, so solltet Ihr wissen, daß Körper- und Geistesschwäche größeres häusliches Leiden hervorruft — mehr Ehescheidungs- und Selbstmordfälle — als alle anderen Krankheiten zusammengenommen. Kommt zu mir und laßt mich Euch zu einem Manne machen. Zu geringen Unkosten kann ich Euch dauernd heilen.

Sprecht gleich vor, wenn Ihr leidet.

Männer, weshalb die Schmerzen und Unannehmlichkeiten von Harnleiden erdulden, wenn Ihr eine garantirte Heilung in ein paar Tagen erhalten könnt. Keine Beschwerden folgen unserer vorzüglichen Behandlung und wir garantiren die Heilung in 48 Stunden, wenn sogleich damit begonnen. Ich habe die schnellste Kur in der Welt.

Männer in mittleren Jahren

welche merken, daß ihre männliche Kraft schwindet, können sich jetzt an das große Vienna Medical Institut wenden, wo sie gerade die rechte Hilfe erlangen, um das Leben neu zu beginnen. Ihr könnt jetzt beinahe kostenfrei kurirt werden.

Männer, die heirathen wollen

Sollten sich erst untersuchen lassen, um zu erfahren, ob sie für die Ehe tauglich sind. Es mag eine Krankheit in Eurem Körper sein, welche Euer Glück und das Eurer Gattin für immer trübt. Wenn Ihr Euch etlicher dieser Schwächen bewußt seid, die durch Jugendsünden hervorgerufen wurden, so versucht nicht, dieselben zu verdecken, indem Ihr heirathet. Wenn Ihr in diesem Zustande heirathet, so setzt sich die Krankheit nur noch tiefer in Eurem Körper fest, ruinirt Eure Gesundheit, und Eure Kinder werden schwach und kränklich. Wenn Ihr heirathen wollt, so seid zuerst ein Mann. Geht nach dem großen Vienna Medical Institute und laßt Euch untersuchen und erfahret, ob Ihr für die Ehe tauglich seid. Untersuchung frei.

Junge Männer

mit Schwächen

Eure Hände sind kalt und feucht, dunkle Ringe unter Euren Augen, Euer Schlaf erquickt Euch nicht, Ihr steht ermüdet auf; Ihr habt Katarrh, übelriechenden Athem; Herzklopfen, Zittern, unerklärliche und unkontrollirbare Furcht, kalte Füße, Feigheit, verschwommene Sehkraft, Schwindel und viele andere unerträgliche Symptome. Junger Mann, dies muß sofort aufhören. Wartet nicht einen Tag länger. Kommt zu mir und ich kann und werde Euch heilen. Konsultation frei.

Blasenleiden

Alle Fälle von schmerzhaftem Uriniren sofort gelindert. Cystitis, Bodensatz im Urin, Kreuzschmerzen, katarrhalische Absonderungen, Prostatitis geheilt ohne Operation und schnell kurirt.

Sprecht vor oder schreibt. **VIENNA MEDICAL INSTITUTE** Schreibt wegen Buch.

No. 130 Dearborn Str. (2. Floor), Ecke Madison Str.

Office-Stunden: 8:30 Vorm. bis 6:30 Abends. Arbeits-Leute finden immer Zeit, um Dienstag, Donnerstag oder Samstag Abend vorzusprechen, wo die Office bis um 9 Uhr offen ist. Sonntags Stunden von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

„Das süße Mädel" bei Conried. — Aber musikalisch ist es gar nicht süß. Nur zwei hübsche Nummern in der Operette. — Der alte Herr im Parkett und die Choristinnen. — „Parsifal" im Opernhaus.

New York, 25. März 1903.

Wie todt die Operette ist, habe ich gemerkt, seit sie wieder lebendig geworden ist. Als „Das süße Mädel" neulich seine erste Aufführung im Deutschen Theater des Herrn Heinrich Conried erlebt hatte, konnte man in den Zeitungen, namentlich deutscher Zunge, lesen: „Dem Himmel sei Dank — endlich wieder einmal eine Operette, eine Operette im schönsten Sinne des Wortes. So lange war die Operette todt. Nun ist sie wie der Phoenix aus der Asche in altem Glanze wieder erstanden. Ganz New-York wird ins deutsche Theater strömen, um sich „Das süße Mädel" anzusehen." Als Kenner unserer deutschen Theater-Verhältnisse und derer um Conried pflege ich auf derartige Jubelhymnen gewöhnlich kein Gewicht zu legen. Aber auch von zuverlässigerer Seite war das Lob von der Wiedergeburt der Operette gesungen worden und so beschloß ich, ebenfalls zu Conried zu strömen, um das Wunder mitzuerleben. Herrschaften — ich bin gräßlich enttäuscht worden. Die Operette ist noch immer todt, mausetodt. Oder wenn ich das mit Recht so überaus beliebte Bild von Dornröschen gebrauchen darf: Das Operetten-Dornröschen schläft noch immer und H. Reinhardt ist nicht der liebliche Prinz, der sich durch die Dornen muthig einen Weg gebahnt und mit einem Kuß die schlafende Schöne erweckt hat. Das gebe ich Ihnen hiermit schriftlich. Unfraglich ist der Text ganz lustig, wenn auch nicht überwältigend neu im Inhalt. Er macht den Eindruck, als wäre er ursprünglich ein alter französischer Schwank gewesen, den zwei fingerfertige Wiener Autoren ins Wienerische übertragen haben. Es ist die alte, abgedroschene Verwechselungs-Komödie von dem Neffen eines reichen Aristokraten, der die ehrbare Kusine heirathen soll, sich aber in eine hübsche Chansonette Lola Winter, das süße Mädel, verliebt hat und diese zum Schluß nach allerlei an den Haaren herbeigezogenen komischen Verwickelungen heimführt. Dazu hat nun Reinhardt eine Musik geschrieben genau nach dem alten Wiener Operetten-Stiefel, der zuletzt unerträglich wurde und Einem den Appetit nach Allem verdarb, was den Stempel Wiener Operette trug. Eine fade, süßliche Musik-Limonade, ohne prickelnde, neckische Grazie, in dem ewigen, unausstehlichen Wiener Walzertakt, gedankenarm zum verzweifeln. In dieser musikalischen Wüste gibt es genau genommen nur zwei Oasen: Das Lied vom süßen Mädel und das Kouplet „Berlinchen, Du bist so niedlich". Denn die Operetten-Gesellschaft kommt vom „Zentral-Theater" in Berlin. Ursprünglich wird wohl das Kouplet vom niedlichen Wienchen gehandelt haben. Wie gesagt, das sind die beiden musikalischen Oasen. Es sind Melodien von der berühmten Klebrigkeit. Man wird sie nicht wieder los. Sie haben etwas Seuchenartiges wie die Grippe. Niemand entrinnt ihnen. Unser Delikatessen-Junge, unser Fleischer-Junge und der Milch-, Butter-, Eier- und Käse-Junge liefern nichts im Hause ab, ohne das Lied vom süßen Mädel zu pfeifen oder „Berlinchen, Du bist so niedlich". Bald wird die Krankheit ganz Deutsch-Amerika ergriffen haben. Bald werden wir Herrn Reinhardt greuliche Flüche widmen und den Tag verwünschen, wo er diese beiden Weisen gefunden hat. Das Kouplet ist im Marsch-Tempo geschrieben, das Lied „Das ist das süße Mädel" im Walzer-Takt. Es ist sehr süß, wahrhaftig, sogar fürchterlich süß. Und überdies, was der Berliner schmalzig nennt. Schmalzig ist überhaupt Alles in der Operette, viel zu schmalzig. Von Akt zu Akt habe ich gewartet, daß nun endlich etwas musikalischer Champagner käme. Er kam nicht. Und doch hat die Operette in Deutschland einen bedeutenden Erfolg gehabt und hier in New York ebenfalls. Mir ist es unbegreiflich. Den Erfolg der „Geisha" konnte ich verstehen. Diesen nicht. Und zwar um so weniger, als die Aufführung bei Conried recht Vieles zu wünschen übrig ließ. Die kleine Mia Werber als das süße Mädel ist unfraglich der Stern der Gesellschaft oder richtiger das Sternchen. Sie ist schauspielerisch entzückend und singt tadellos. Sie trägt überhaupt die ganze Operette. Siegmund Kunstadt als der lustige Thunichtgut von Neffe spielt steif und hat wenig Stimme. Edmund Löwe, der das Kouplet „Berlinchen, Du bist so niedlich" singt, ist als Maler Lieblich von drastischer Komik, nur zeitweise zu grob. Ein wenig zu derb ist auch die reizende Henny Wildner, die eine Masseuse darstellt. Die beste schauspielerische Leistung bietet jedoch Rudolf Ander als der alte Graf Liebenburg, der Onkel. Was man so zum wälzen nennt. Auch Karl Knaack als sein böhmischer Privat-Sekretär und Emil Albes als der Hausmeister des Grafen wirken erheiternd. Aber die Ausstattung! Conried hat ja damit sein Publikum nie verwöhnt. Hier mißbraucht er jedoch die sprüchwörtliche deutsche Gemüthlichkeit. Und dann der Chor weiblichen Geschlechts! Wie soll ich mich nur ausdrücken, ohne ungalant zu sein? Genug, die alten Herren in den ersten Parkettreihen sind verzweifelt. Sagte der eine von ihnen zu mir in der Pause: „Ich hatte mich so darauf gefreut. Und diese Kostüme! Und haben Sie gesehen, was für scheußlich sitzende Korsets sie anhaben? Entsetzlich, ganz entsetzlich! Und dazu habe ich mir nun einen funkelnagelneuen Operettengucker angeschafft!" Der alte Herr trocknete sich kummervoll die Glatze. „Wenn die Ida Perry nicht wäre. Das ist was Feines, was? Einfach Puppe! Habe sie vor zwei Jahren in Berlin gesehen im Apollo-Theater, wo sie in „Frau Luna" von Lincke spielte. Wundert mich, daß sie hier bloß im Chor ist. Is das einzige süße Mädel unter all' den bitteren Mädels. Hä, hä! Die Figur, was? Ach, da muß ich Ihnen eine famose Geschichte erzählen, die mir damals in Berlin passirt is." Zum Glück läutete es zum nächsten Akt, und die famose Geschichte blieb mir erspart.

Conried hat Glück in diesem Winter, ganz unverschämtes Glück. Erst kam der Erfolg mit „Alt-Heidelberg", dann wurde er Direktor der großen Oper und jetzt drängen sich die Leute zum „süßen Mädel". Und dabei ist „Alt-Heidelberg" als Schauspiel so wenig werth, wie das „süße Mädel" als Operette. Aber beide sind die rechte Kost für den wenig wählerischen Gaumen der großen Masse. Vielleicht hat Conried sogar mit „Parsifal" Glück. Sie haben wohl schon gehört, daß er „Parsifal" im Opernhause aufzuführen gedenkt. Die bloße Ankündigung hat hier und in Europa einen wahren Orkan der Meinungen entfesselt. Vor allen Dingen im Hause Wagner hat sie Alles auf den Kopf gestellt. Frau Cosima und der Knabe Siegfried erblicken in Conried einen Drachen Fafner, der sie mit Haut und Haaren verschlingen möchte. Denn wenn Conried den „Parsifal" in New York aufführt — was wird dann aus Bayreuth? Das ganze schöne Geschäft ist alsdann zum Teufel, oder zum mindesten schwer geschädigt. Die Amerikaner, die früher nach Bayreuth pilgerten, um „Parsifal" zu hören, werden das nicht mehr thun. Das würde immerhin in der Kasse Cosimas sich fühlbar machen. Daher hat sie bereits ihren New Yorker Anwalt beauftragt, mit allen verfügbaren Mitteln eine New Yorker Aufführung des Werkes zu verhindern. In Deutschland und in anderen Ländern hat sich Frau Cosima das Recht der ausschließlichen Aufführung von „Parsifal" bis zum Jahre 1912 vorbehalten. Erst dann erlischt dieses Recht gesetzlich und das Werk wird für die Allgemeinheit frei. Conried stützt sich darauf, daß „Parsifal" in Amerika durch das "Copyright law" nicht geschützt sei und die Familie Wagner aus Amerika für Wagners frühere Werke nie einen Pfennig erhalten habe. Wenn das wirklich der Fall ist, was ich bezweifle, so erscheint es auffallend, daß nicht schon längst ein amerikanischer Theatermann versucht hat, „Parsifal" aufzuführen. Man kennt ja die Rücksichtslosigkeit dieser Herren in der Aneignung fremden geistigen Eigenthums. Es muß doch also wohl irgend ein Schutz für „Parsifal" auch in Amerika bestehen. Wir werden das ja sehr bald erfahren, wenn der Kampf in den Gerichtshöfen beginnt. Es wird eine angenehme Aufregung geben.

H. F. Urban.

Lokalbericht.

Ammoniak-Explosion.

Feuer an Fulton Straße verursacht $225,000 Schaden.

Zwei Personen verunglückt.

Vierzehn Gebäude, Eigenthum der Fulton Market Co., eingeäschert.—Feuerpanik im Star-Theater noch glimpflich verlaufen.—Brandstiftung vermuthet.

In früher Morgenstunde wüthete heute an Fulton, zwischen Green und Peoria Str., ein Feuer, welches infolge der Explosion eines mit Ammoniak gefüllten Behälters entstanden war, eine Anzahl der Fulton Market Company gehörige Gebäude einäscherte, einen Sachschaden von über $225,000 verursachte und die Verletzung von zwei Personen zur Folge hatte.

Die Verunglückten sind:

Wm. J. Hetzer, Maschinist der Fulton Market Eisanlage, erlitt Verletzungen infolge der Explosion und athmete Ammoniakdämpfe ein. Er wurde nach dem County-Hospital geschafft, wo sein Zustand als besorgnißerregend bezeichnet wurde.

Harry Gordon, Heizer, Nr. 54 S. Halsted Str.; erlitt Verletzungen infolge der Explosion. Fand gleichfalls Aufnahme im County-Hospital.

Die Explosion des Ammoniakbehälters erfolgte gegen Mitternacht auf bisher nicht ermittelte Weise in der hinter dem Gebäude Nr. 18 Fulton Str. gelegenen Eisanlage. Man muthmaßt nur, daß stark verminderter Dampfdruck die Explosion verursachte. Der Explosion des großen Behälters folgten drei weitere Explosionen, und einen Augenblick später stand der hintere Theil der Anlage in hellen Flammen. Hetzer und Gordon, die zur Zeit in der Nähe einer nach der Gasse führenden Thür gestanden hatten, wurden ins Innere geschleudert, wo sie bewußtlos von dem Polizisten Simsrott von der Bezirkswache an Desplaines Str. aufgefunden wurden.

Zur selben Zeit traf die von Gästen einer nahegelegenen Wirthschaft alarmirte Feuerwehr auf der Brandstätte ein. Mehrere Feuerwehrleute, die sich zu nahe an das brennende Gebäude heranwagten, wurden von Ammoniakdämpfen übermannt. Diese machten eine wirksame Bekämpfung des Brandes unmöglich. Die Flammen griffen mit unheimlicher Schnelligkeit um sich und legten, ungeachtet der einem Generalalarm Folge leistenden Verstärkung, 14 zweistöckige Holzgebäude in Asche, deren zweites Stockwerk zumeist von Mueller Bros. als Bilderrahmenfabrik benutzt worden war. Der verursachte Schaden vertheilt sich wie folgt:

Gebäude und Nummer:		
2—26 Fulton Str.		$90,000
2— 4 „ „	Britton & Sons, Fleischwaaren	6,000
2 „ „	Erdgeschoß, Edw. Kraus, Wirthschaft	1,000
6 „ „	Charles A. Danz, Fleischwaaren	5,000
8 „ „	J. Lowell, Fleischwaaren	5,000
10 „ „	Leyden & Collins „	6,000
12 „ „	Armour & Co. „	6,000
14 „ „	Swift & Co., „	6,000
16 „ „	Heß & Co., „	5,000
18 „ „	Thomas Fennessy, „	5,000
20 „ „	S. Loewenstein, „	5,000
22 „ „	S. Heß, „	5,000
24 „ „	O'Malley & Co., „	5,000
26 „ „	Glenn & Anderson, „	5,000
26 „ „	J. Brandt, Wirthschaft	1,000
6—12 „ „	Erdgeschoß, Agar Packing Co., Fleischwaaren	20,000
	Mueller Comp., 2. Stock	30,000

Am 20. Dezember vorigen Jahres wurden die auf der anderen Seite der Straße gelegenen, gleichfalls der Fulton Market Company gehörigen Gebäude zum größten Theile ein Raub der Flammen. Der damals verursachte Sachschaden betrug über $150,000. Die Gebäude sind inzwischen wieder aufgebaut, bezw. ausgebessert und bezogen worden.

Der durch den heutigen Brand verursachte Schaden ist fast gänzlich durch Versicherung gedeckt.

Während der Eröffnungsvorstellung in der zum „Star-Theater" umgewandelten alten W. 12. Str.-Turnhalle gerieth Flaggentuch, mit dem die Gallerie drapirt war, in Brand. Jemand schrie Feuer und im nächsten Augenblicke herrschte die wildeste Aufregung im Zuschauerraum, in dem sich etwa 1000 Personen befanden. Eine Anzahl Personen sprang über die Brüstung der nur zwölf Fuß hoch gelegenen Gallerie, und Alles drängte in wilder Hast den Ausgängen zu. Zum Glück waren Polizei-Kapitän Haines und zwölf seiner Mannen zur Stelle. Diese hieben unbarmherzig mit ihren Knüppeln auf Diejenigen ein, die am meisten vorwärts drängten, und nach einigen Minuten legte sich die Aufregung. Das brennende Flaggentuch war auf die Dielen gefallen und die Flammen wurden von Zuschauern ausgetrampelt. Die Vorstellung wurde fortgesetzt und ohne weitere Zwischenfälle beendigt.

Der Theaterleiter P. H. Thomas will erfahren haben, daß Jemand in böswilliger Absicht das Flaggentuch in Brand setzte. Er hat auf die Ermittelung des Thäters eine Belohnung von $100 ausgesetzt.

Die Polizei ist der Ansicht, daß das Feuer infolge eines unglücklichen Zufalls entstand.

Vor zwei Jahren büßten in derselben Halle infolge einer Feuerpanik mehrere Personen ihr Leben ein.

Zwischen den Gebäuden Nr. 211 und 213 Walnut Straße entstand gestern Abend ein Feuer, welches sich beiden Häusern mittheilte und einen Schaden von $600 verursachte, in den sich E. C. Humphrey und Wm. Gaffney theilen.

Nur theilweise wahr.

Allgemeine Ansichten über Katarrh.

Es wird allgemein angenommen, daß was man allgemein Katarrh nennt, einfach ein chronischer Schnupfen ist. Dies ist in einer Beziehung wahr, aber es ist eine Thatsache, daß Katarrh nicht immer auf die Nase beschränkt ist, sondern sich ausbreitet wo Schleimhäute sind, daß heißt beinahe auf jeden Theil des Körpers.

Die Schleimhaut ist die innere Haut des Körpers und vertheilt sich beinahe ebenso weit, wie die äußere Haut und eine Entzündung dieser Schleimhäute, was eine besondere Absonderung hervorruft, ist in Wirklichkeit Katarrh.

Katarrh ist deshalb ein alter Feind der unter vielen verwirrenden Namen verkleidet ist, z. B.: Rhinitis ist Nasenkatarrh; Laryngitis und Pharyngitis Kehlkopfkatarrh; Gastritis, Magenkatarrh; Cystitis und Nephritis, Blasen- und Nierenkatarrh.

Deßhalb obgleich das Leiden je nach seiner Lage mit verschiedenen Namen bezeichnet, ist es in Wirklichkeit Katarrh und nichts anderes.

Begeht nicht den Irrthum, indem Ihr annehmt, Ihr hättet keinen Katarrh, weil der Kopf und die Nase klar zu sein scheinen. Wenn Ihr husten müßt, wenn ein Kitzeln in der Kehle, Heiserkeit oder ein Gefühl der Bedrückung in der Brust vorhanden ist, so leidet Ihr an Kehlkopf-Katarrh. Wenn der Appetit schlecht ist, wenn Uebelkeit, Würgen und Abscheu gegen Speise — besonders Morgens, vorhanden ist, so leidet Ihr an Magen-Katarrh.

Die sicherste Behandlung für Katarrh jeder Art ist ein Mittel, welches innerlich angewandt wird, und besonders auf das Blut und die Schleimhäute wirkt. Solch' ein Mittel ist die neue Katarrh-Kur—überall von Apothekern unter dem Namen Stuart's Katarrh Tablets verkauft; eine Medizin in angenehm schmeckender Tablet-Form, und enthält die besten und frischesten Spezifiks für Katarrh.

Diese Tablets enthalten in höchster konzentrirter Form Blutwurzel, Red Gum vom Eucalyptusbaum und andere ebenso werthvolle heilkräftige Elemente, und Niemand, der an irgend einer Art Katarrh leidet und die Wirkungslosigkeit von Einspritzungen, Waschungen und Pulvern eingesehen hat, wird je wieder zu diesen greifen, wenn er einmal ein so angenehm schmeckendes Mittel wie Stuart's Katarrh Tablets versucht hat, welches in so kurzer Zeit so viel Linderung verschafft.

Alle Apotheker verkaufen volle Größe Packete von Stuart's Katarrh Tablets zu 50 Cents und der regelmäßige tägliche Gebrauch derselben wird diese lästige und gefährliche Krankheit wirksam kuriren. dido sa

Spezielle Männer-Krankeiten

werden erfolgreicher behandelt und geheilt von DR. WEINTRAUB,

als von irgend einem anderen Spezialisten oder medizinischen Institut im ganzen Lande. Meine Behandlung ist kein Flickwerk. Die Heilung ist dauernd und vollständig. Ich behandle nicht alle Krankheiten, aber ich heile alle die ich behandle. Eine schnelle, dauernde und sichere Heilung in jedem Fall der zur Behandlung angenommen wird. Nur heilbare Fälle werden angenommen.

Dr. Weintraub ist der erfahrenste und bekannteste Spezial-Arzt in den Vereinigten Staaten für die Behandlung von chronischer und operativer Krankheiten. Meine ausgedehnte amerikanische und europäische Erfahrung in Hospitälern und Privat-Praxis sollte mir Euer Vertrauen sichern als den geschicktesten Spezial-Arzt des Landes.

Erfolgreiche Behandlung von allen Nerven-, geheimen, Nieren- und Blasen-Krankheiten.

Geheime Krankheiten

Es ist die Pflicht jedes ehrenhaften Arztes, so viel er vermag, die Leiden der Menschheit zu lindern und so lange solche Leiden vorhanden sind, versuchen wir sie zu heben, ganz gleich durch welche Verworfenheit sie verursacht wurden. Da wir bedeutende Erfahrung mit dieser Art Krankheiten gehabt haben, können wir den Leidenden in aller Aufrichtigkeit versichern, daß unter unserer Behandlung die schnellste Heilung auch der schlimmsten Fälle erzielt wird. Beachtet, die einzige Gefahr liegt in Vernachlässigung. Vergeudet also Eure Zeit nicht und vergrößert die Schwierigkeit, noch laßt Euch von falscher Scham abhalten, Euch sofort an mich zu wenden. Volle Vertraulichkeit, nichts wird je von mir verrathen.

Eine Heilung garantirt in allen Fällen von **Privat- und Haut-Krankheiten**

Alle geheimen Leiden kurirt und Manneskraft und Energie wiederhergestellt.

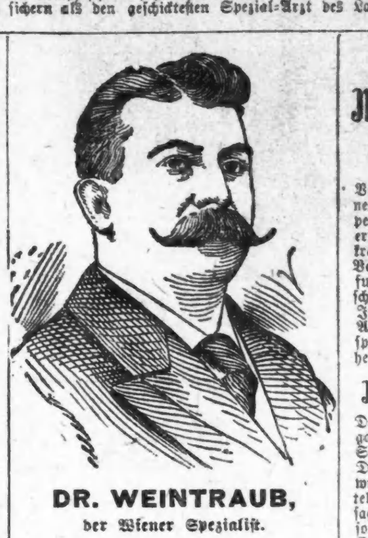
Konsultation frei

Eine freundliche Unterhaltung kostet nichts

Hämorrhoiden, Fisteln und After-Geschwüre geheilt

Wenn ich Euch nicht zu helfen vermag, sage ich es Euch frei heraus.

Hydrocele und Varicocele dauernd geheilt



DR. WEINTRAUB, der Wiener Spezialist.

Eine sichere Heilung

Die schrecklichen Folgen früher Laster, die organische Schwäche verursachen, den Körper und Geist zerstören, mit ihren schlimmen Krankheiten, dauernd geheilt.

Eine gesetzliche Garantie,

jedes Versprechen zu erfüllen, das ich mache, erhält jeder Patient, wenn er es wünscht—eine Garantie, die durch meine finanzielle Verantwortlichkeit ihren Werth erhält.

Verlorene Manneskraft geheilt.

Verlorene Manneskraft und körperliche Schwäche, erschöpfte Lebenskraft, vorzeitiger Verfall und alle funktionellen Beschwerden, die von Jugendsünden oder Ausschweifungen in späteren Jahren herstammen.

Beschwerden.

Dauernde Heilung garantirt ohne Schneiden, oder Dehnung. Ein wunderbares Mittel, das nie versagt und alle Absonderungen und Erregungen beseitigt.

Thatsache nicht Einbildungen.

Jeder angenommene Fall wird gründlich untersucht mittelst der neuesten elektrischen Solar-Methode und danach behandelt. Kein rathen. Ich heile die Krankheit und beseitige auch immer alte Symptome und ermögliche dem Patienten, allen Vortheil voller Manneskraft zu genießen.

Spezialist

Nerven-Schwäche

Spermatoerrhea, körperlicher Verfall, die Folgen von Ausschweifungen, Schlaflosigkeit, Muthlosigkeit, Pickel im Gesicht, Abneigung gegen Gesellschaft, leicht entmuthigt, Mangel an Vertrauen, Mattigkeit, das Leben scheint eine Last, werden dauernd und still kurirt.

Blut- und Hautkrankheiten

Blutvergiftung, die schreckliche Krankheit, vollständig geheilt ohne Quecksilber, Skrofeln, Rothlauf, Fiebergeschwüre, Flecken, wunder Kopf u. Knochenschmerzen, wunde Kehle, Mund und Zunge, dauernd geheilt, wenn andere versagen.

Männer mittleren Alters

Haltet Ihr Umschau auf Euren Lebensweg und findet die Vergangenheit traurig und trostlos und seht Ihr einer Zukunft entgegen ziellos und geschwächt und ersehnt das Grab als eine glückliche Erlösung. Sind Eure Nieren, Harnorgane oder das Blut in Unordnung? Habt Ihr ausschweifend gelebt und dadurch schwach, nervös und entkräftet geworden?

Männer!

Wenn Ihr Hilfe braucht, zögert nicht länger. Derjenige, der zögert, ist verloren. Jetzt ist der Augenblick gekommen, Gesundheit zu erlangen. Schnelle, zufriedenstellende, sichere und dauernde Heilungen garantirt.

Dr. Weintraub, Spezialist des **New Era Medical Institute,** das größte und älteste deutsche medizinische Institut in den Ver. Staaten.

3. Floor, 246—248 STATE STR., gegenüber A. M. Rothschild's Departement-Laden.

Stunden 8.30 Vorm. bis 8 Abends. Montag, Mittwoch und Freitag 8.30 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags 10—1

Goldene Hochzeit.

Vor einem halben Jahrhundert wurden Anton und Regina Hottinger ein glückliches Paar.

Herr Anton Hottinger und Gattin feiern heute in ihrer Wohnung, Nr. 312 Sedgwick Str., das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubilar ist seit mehreren Jahren Präsident des hiesigen Vereins deutscher Patrioten von 1848 und hat stets für deutschamerikanische Bestrebungen ein sehr reges Interesse gezeigt. Am 17. Januar 1824 in Waldshut, Baden, geboren, genoß Anton Hottinger in seiner alten Heimath bereits den Ruf eines tüchtigen Apothekers, als er sich '48 den Freiheitskämpfern anschloß und, wie so Viele derselben, zunächst in der Schweiz, und dann in England Schutz vor den Verfolgern suchen mußte. Bei der Ueberfahrt nach Amerika im Sommer 1850 lernte Herr Hottinger eine jugendliche Landsmännin kennen und lieben. In Cincinnati traten die Liebesleute drei Jahre später vor den Traualtar. 1860 siedelten sie nach Chicago über. Herr Hottinger etablirte sich im Gebäude Nr. 316 Sedgwick Str. als Apotheker. Seitdem hat das Ehepaar hier gelebt und regen Antheil an Allem genommen, was das hiesige Deutschthum anging. Der Jubilar kann auch auf eine ersprießliche politische Thätigkeit zurückblicken; von 1863 bis 1867 gehörte er dem Stadtrath als hochgeachtetes Mitglied an. Der glücklichen Ehe sind drei Kinder entsprossen, zwei Söhne und eine Tochter. Der älteste Sohn, Herr Otto G. Hottinger, ist Eigenthümer der Apotheke im Gebäude Nr. 465 Milwaukee Ave. und Präsident der Hottinger Drug & Truß Co.; der zweite Sohn wurde den Eltern vor mehreren Jahren durch den Tod entrissen; die älteste Tochter, Frau Sophie Förster, lebt mit ihrem Gatten in Milwauke. Das Jubelpaar hat die Freude, heute seine Kinder und Enkel um sich vereinigt zu sehen. Schaarenweise kamen schon heute Vormittag Freunde und Bekannte in das Heim der Familie, um ihre Glückwünsche darzubringen, und nur Wenige kamen mit leeren Händen. Auch von auswärts liefen zahlreiche schriftliche und telegraphische Glückwünsche ein.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869 ani

Ende gut, Alles gut.

Antonio Sapia und Annie Steinberg ein glückliches Paar.

Als Annie Steinberg, die minderjährige Tochter von Abraham Steinberg, einem strenggläubigen Hebräer, darauf bestand, den gleichfalls noch feuchtohrigen italienischen Stiefelputzer Antonio Sapia, einen Katholiken, zu heirathen, ließ ihr Vater sie einlochen und dem Richter Hall vorführen, der sie gestern, allen Bitten ungeachtet, unter $50 Strafe dem städtischen Arbeitshause überwies, wo sie von ihrer Liebesverirrung geheilt werden sollte. Am Nachmittag fuhr die „Schwarze Maria" vor, in der sie nebst anderen Verurtheilten die Fahrt antreten sollte. Alles war zur Abfahrt bereit, als plötzlich ihr Antonio und ein Deputy-Sheriff auf das Trittbrett des Wagens sprangen und Annie auf Grund eines von Richter Smith erwirkten Habeas Corpus-Befehls herausholten. Das Liebespaar begab sich, nachdem Antonio einen Heirathsschein erwirkt hatte, nach dem Amtszimmer des Richters, der den Eheknoten schürzte und dadurch beide glücklich machte.

— Sonderbar. — Sie: „Höre mal, was unser Nachbar, der Pastor Werner, für Lärm schlägt." — Er: „Ich verstehe auch nicht, wie ein so frommer Mann einen solchen Heidenlärm machen kann."

Volksgarten.

In diesem beliebten Konzertlokal der Nordseite bietet Herr Henry Fischer auch in dieser Woche wieder ein Programm, welches selbst hochgeschraubten Ansprüchen genügt. Als ganz außergewöhnliche Attraktion dürfte sich der Zauberkünstler Prof. Heintz erweisen. Weiter treten auf der beliebte Gesangskomiker Fritz Herwig, die Hamburger Soubrette Frl. Stolzenbach und Frl. Gebhardt. Doch eine Hauptnummer bieten die drei Geschwister Gilmore dar. Heute und morgen gelangt zum Schluß jeder Vorstellung die urkomische Posse: „Der taube Uhrmacher" zur Aufführung. Von Montag an tritt das vorzügliche Trio, Frank, Wagner und Dixie, auf.

Augenkrankheiten im Hause kurirt.

Die schlimmsten Augenleiden erfolgreich behandelt in dieser Weise mittelst der **Oneal-Auflösungs-Methode.**

Leute, die an Augenkrankheiten leiden, haben sich selbst in ihrem eigenen Hause kurirt durch Anwendung der Oneal Auflösungs-Methode, unter Anweisung von Dr. Oneal, Chicagos berühmtem Augenarzt, welcher diese wunderbare Behandlung entdeckt hat. Sie hat nie Mißerfolg gehabt in den schlimmsten Fällen von Staar, Schuppen, Granulirungen, Leiden der Sehnerven und allen anderen Ursachen von Blindheit, wenn noch etwas Sehkraft vorhanden und sie längere Zeit angewandt wurde. Dr. Oneal ist sehr stolz, daß in all den Jahren seiner Praxis er nie das Auge eines Patienten geschädigt hat. Sein wunderbares Buch, „Augenkrankheiten kurirt ohne Schneider", illustrirt und beschreibt ausführlich alle Augenkrankheiten und sagt Euch, wie Ihr zu Hause zu geringen Unkosten und in kurzer Zeit kurirt werden könnt. Es wird absolut frei verschickt oder verabfolgt, wenn Ihr vorsprecht. Es gibt Hoffnung für Alle, durch diese einfache, sichere und harmlose Behandlung. Frau E. H. Sweetland, Hamburg, Iowa; Rev. Alfred Martin, Mapleton, Iowa; Frau Herman Burdick, Richland Center, Wis.; Frl. Johanna Schmidt, 392 17. Str., Milwaukee, Wis.; A. J. Staley, Hynes, Cal., sind nur etliche, die sich selbst im Hause kurirt haben, und sie sind gern bereit, Euch ihre Erfahrung mitzutheilen, wenn Ihr schreibt.

Schielen gerichtet, kein Messer oder Schmerzen, eine neue Methode, immer erfolgrich. O. J. Lehman, Naperville, Ill., John J. Seiler, Libertyville, Ill.; Florence McCulloch, 1227 Madison Str.; Bernard Bins, 1022 Fletcher Str., Chicago, sind etliche.

Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 4 Nachm., täglich, ausgenommen Sonntags. Ebenfalls Montag und Donnerstag, Abends, 6 bis 8. — Telephon: Central 3027. **Oren Oneal, M. D.,** Suite 218, 52 Dearborn Str., Chicago.

Suchte den Tod.

Mary Butler trank Aether in selbstmörderischer Absicht.

An 61. und State Straße trank gestern Abend ein junges, hübsches und gutgekleidetes Mädchen Aether und brach bewußtlos zusammen. Sie wurde nach Wheelers Apotheke, Nr. 6062 State Straße, getragen und von dort nach dem Englewood Union-Hospital geschafft. Sie gab an, Mary Butler zu heißen, aus Milwaukee zu stammen und in einem hiesigen Allerweltsladen beschäftigt zu sein, weigerte sich aber, nähere Angaben über ihre persönlichen Verhältnisse zu machen. Sie behauptete, daß sie sich aus Furcht, ihre Stelle zu verlieren, das Leben nehmen wollte. Da sie aber einen Verlobungsring trägt, so glaubt die Polizei, daß Liebesgram die Veranlassung zum Selbstmordversuch war. Man muthmaßt auch, daß die Unglückliche einen falschen Namen angab. Sie ist etwa 20 Jahre alt, 121 Pfund schwer, brünett und trägt Ohrringe von Turkisen, besetzt mit Diamanten.

„Boro-Formalin" (Eimer & Amend) als Waschmittel für Mund und Zähne am Morgen gebraucht, erhält den Mund den ganzen Tag rein.

Auf der Alm.

In diesem bekannten Familienlokale konzertirt die beliebte Tyroler Gesellschaft von Eugen Sutterlute auch morgen wieder. Herr Michael Mekel ist der Eigenthümer dieses gemüthlichen Lokals, 4922 Ashland Ave., im Town of Lake. Nach dem Besuch vom letzten Sonntag zu urtheilen, hat er gewiß eine gute Wahl getroffen, als er Sutterlutes Tyroler Sänger- und Zitherspieler-Gesellschaft engagirte.

— Neue Fatalität. — „Ist Ihr Papagei in der Thierklinik geheilt worden?" — „Das wohl — aber leider spricht er nun von nichts anderem mehr als von Narkose, Chloroform, Operation, Karbol, Desinfektion und dergleichen."

„Wer schnell hilft, hilft doppelt." Die Arbeit ist in der halben Zeit und zweimal so gut gethan durch den Gebrauch von

SAPOLIO

Versuche es bei der nächsten Hausreinigung.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten in Landstädten für neue Tischlerwerkzeuge, eben erschienen. Verkaufen sich beim Zeigen. Zirkulare frei, großer Geldersolg. S. B. McHenry, 49 Franklin Str., Chicago.

Verlangt: Junge an Biscuits. Heußner Baking Co., 2616 South Park Ave.

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brot und Biscuits, leichter Platz. 758 W. 47. Str.

Verlangt: Junger Mann für Saloon-Arbeit, erst über See gekommen, kann vorsprechen Cafe Bauer, 863 N. Clark Str.

Verlangt: Barbier für jeden Abend, Samstag und Sonntag. 404 N. Ashland Ave.

Verlangt: Presser an Coats. 9 Thomas Str., nahe Wood, 3. Floor.

Verlangt: Gute Männer zum Arbeiten. 566 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Rockmacher. 1463 Ogden Avenue. saso

Verlangt: Janitor, lediger Mann; $25 monatlich, Zimmer und Board. Mueller & Son, 5443 Halsted Straße. saso

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, $2.00 und aufwärts, sowie ein Mann für Hosen und Westen und Bushelinq. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. saso

Verlangt: Ein Junge an Cakes, einer der schon daran gearbeitet hat, vorgezogen. $5 im Anfang u. Board. 132 E. 22. Str. saso

Verlangt: Ein junger fleißiger Mann als Porter und Lunchmann. F. Marx, 76 Madison Str.

Verlangt: Bäcker, guter stetiger Mann an Brot.— Ecke Grace und Robey Str., Lake View.

Verlangt: Ein guter Cake-Bäcker als erste Hand. 3603 Süd Halsted Straße. Neubert.

Verlangt: Ein Mann, um Bäcker-Shop rein zu halten und Pfannen zu putzen; gutes Heim. 132 Ost 22. Straße. sso

Verlangt: Schriftsetzer. 211 Cleveland Avenue.

Verlangt: 14-jähriger Junge. Vorzusprechen Sonntag Morgen, 9—11 Uhr. 1135 Belmont Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann, der schriftliche Arbeit und Musik versteht. 226 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Trimmer, Abbügler und Maschinenpresser an Röcken. 1062 Oakley, nahe 23. Str.

Verlangt: Zweite Hand an Brot oder Cakes. — 252 West 18. Straße.

Verlangt: Mann für Saloon- und Küchenarbeit. 2295 Archer Ave.

Verlangt: Guter Bäcker an Brot. 1748 35. Straße. sso

Verlangt: Zwei gute Rockmacher. 1223 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Aufgeweckter williger Office Junge in Wholesale Haus. Antworte in sauberer Handschrift, unter Angabe des Alters und Referenzen. Adr.: T. 713, Abendpost.

Verlangt: Junger Mann von 17—20 Jahren, mit etwas Erfahrung im Fleischergeschäft, würde Gelegenheit geboten, das Shoptenden zu erlernen. Nachzufragen Sonntag Morgens zwischen 9 und 10 Uhr in 2950 Butler Straße. frsa

Verlangt Strangarbeiter in Färberei. Phoenix Steam Dye House, 12 Southport Ave., nahe Clybourn Place. 23mz,1w

Verlangt: Agenten, um Cylinder Engine Oele und rothe und schwarze Dach-Farben zu verkaufen. Central Refining Co., Cleveland, Ohio. feb14,2mot

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue Prämien-Werke und Zeitschriften. Für Chicago und auswärts. Beste Bezahlung. Mai, 146 Wells Str. mz17—ap15,tglX

Verlangt: Farmarbeiter: höchster Lohn, gutes Heim. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. mz1—31X

Verlangt: Guter Porter für Saloon; guter Lohn. 3200 State Straße. dofrsa

Verlangt: Lediger Bartender, der auch Porter-Arbeit versteht. 2281 N. Clark Str. 25mz,1w

Verlangt: Starke Jungen, um die Weberei zu erlernen. 662 W. Madison Str. midofrsa

Verlangt: Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 4107 S. Ashland Ave. midofrsaso

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, der Mann muß verstehen auf Pferde und Geschirr in einer Fabrik aufzupassen. Freie Wohnung und Heizung und guter Lohn für ältere Leute. Adr.: S. 794, Abendpost.

Verlangt: Zuverlässiger Herr oder Dame mit guter Schrift für Uebersetzen vom Deutschen ins Englische, Nordseite vorgezogen. Adr.: O. T. 20, Abendpost.

Verlangt: Mann und Frau um Haushalt zu führen. Privat-Residenz; auch Pferd und Gartenarbeit zu besorgen. Gutes Heim für die richtigen Leute. Deutschkatholisch vorgezogen. Adr.: T. 703 Abendpost. frsso

Verlangt: Ein christliches, bejahrtes Ehepaar, um einer kleinen Anstalt vorzustehen. Adressire: Anstalt 283 Evanston Avenue. frsa

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse Schreiner wünscht Arbeit in Fabrik. Adr.: T. 795 Abendpost.

Gesucht: Vier ledige Männer suchen stetige Arbeit, ein Schneider, ein Blacksmith Helfer, scheuen auch keine sonstige Arbeit. Deutsche aus Oesterreich. 78 McReynolds Str.

Gesucht: Bartender, willig und zuverlässig, sucht Stelle, scheut keine Arbeit. Adr.: H. 451, Abendpost. sason

Gesucht: Deutscher sucht Stellung, hat gute Erfahrung mit Pferden. Adr.: 172 Armitage Ave.

Gesucht: Deutscher Koch sucht Stellung im Saloon oder Restaurant. Näheres 370 Ost North Ave. ssomo

Gesucht: 2te Hand Brotbäcker sucht Stelle mit Board. Telephone 1722 Morgan.

Gesucht: Mann, 28 Jahre, sucht Stelle als Hausmann, kann englisch und böhmisch sprechen. J. Sehl, 701 South Loomis Str.

Gesucht: Eisendreher sucht Stellung, auch als Plumber; am liebsten in deutschem Etablissement. K. Studniczny, 4734 Throop Str.

Gesucht: Ehrenhafter Mann mit achtjähriger Erfahrung sucht Stelle als Elektriker (Bells und Telephon). Architekt oder Zeichner, bei kleiner Firma; Gehalt $50 monatlich. Schreibt an Mr. Rush, 185 Süd Clark Str., Zimmer 4. sso

Gesucht: Taubstummer mittleren Alters sucht Garten- oder Hausarbeit; ist auch gut geschult. Adr.: H. 432 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junger Deutscher, ärztlich geprüfter Masseur und Bademeister, sucht Stellung. Gute Referenzen. Offerten unter O. L. 40 Milwaukee, Wis., Postoffice. mz20—30,tX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Hände an Skirt-Aenderungen. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor, um 8.30 Vorm.
Rothschild & Co.
8mzX*

Verlangt: Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen; Lohn während der Lehrzeit. Sallo & Stein, 248 Market Str. samo

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen. Mrs. Madjack, 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Maschien-Mädchen zum Füttern von Aermeln. 9 Thomas Str., nahe Wood.

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen an Westen. 69 Tell Place. saso

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen an Röcke zu nähen. 756 Southport Ave. samo

Verlangt: Trimmer und Hand-Mädchen und Maschinen-Mädchen an Röcken. 353 N. Leavitt Str., nahe Milwaukee Ave. samodi

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 220 W. Division Straße. 28mz,1w

Verlangt: Erste und zweite Hand-Mädchen an Röcken. 514 N. Paulina Str., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für Packete einpacken und dergleichen. 298 Dayton Str.

Verlangt: Eine anständige, zuverlässige junge Dame für Store und Office-Arbeit. Typewriter bevorzugt. Mai, 140 Wells Str.

Verlangt: Mädchen das Kleidermachen zu erlernen. 722 West 21. Place.

Verlangt: Taschenmacher an Hosen; höchster Lohn bezahlt. 209 Van Buren Str., 2. Floor.

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermacherin. Etwas Lohn. 3222 Forest Ave.

Verlangt: Junge Mädchen für Finishing und Cutting, Applique-Arbeit. Garden City Emb. Works, 504 Otto Str., Nordseite.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gründlich erfahrene Näherinnen an Kraftmaschinen; dauernde Stellung. Nachzufragen um 8 Uhr Morgens, Alteration Department, 5. Floor, Mandel Brothers. 25mz,*

Verlangt: Gründliche erfahrene Schneiderinnen für Aenderungen an Damen-Skirts; dauernde Stellung. Nachzufragen um 8 Uhr Morgens, Alteration Dept., 5. Floor, Mandel Brothers. 25mz*

Verlangt: Gründlich erfahrene Schneiderinnen für Aenderungen an Damen Suits, Coats und Skirts. Nachzufragen um 8 Uhr Morgens, Alteration Department, 5. Floor, Mandel Brothers. 25mz*

Verlangt: Frau für Korset-Aenderungen. Nur solche mit Erfahrung brauchen vorzusprechen. Nachzufragen um 8 Uhr Morgens in der Office des Superintendenten, Mandel Brothers. 25mz*

Verlangt: 221 West Chicago Ave., Ecke Milwaukee Ave., oben, 50 Mädchen in Handschuh-Strickerei-Fabrik. Arbeit das ganze Jahr, guter Lohn, schnell zu erlernen. mz28,2wX

Verlangt: Mädchen zum Knöpfe-Annähen und Handmädchen an Westen. Stetige Arbeit. Guter Lohn. 609 N. Lincoln Str., Ecke Potomac Ave. dosason

Verlangt: Gute Hände an Damen-Röcken, bezahle den besten Preis. 284 Avondale Ave. nahe Kedzie und Belmont Ave. frsso

Verlangt: Maschinenmädchen und Maschinennäher werden angenommen. Fr. Bohatka, 518 Blue Island Ave. 26mz,1wX

Verlangt: Damen, um Muster zu machen in Tapestry-Painting. Unterricht frei von deutscher Lehrerin. Gute Bezahlung vom Anfang an. 167 Dearborn Str., Zimmer 719. 22mz,1wX

Verlangt: Damen um Muster zu kopiren, 4 Stunden Arbeit pro Tag; 35 Cts. die Stunde. Nachzufragen 167 Dearborn Str., Zimmer 718. 22mz,1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Papierschachteln. Leim- und Paste-Arbeit. 197 E. Van Buren Str. 22mz,1w

Verlangt: Mädchen zum Erlernen des Strickens, gute Stelle, Arbeit das ganze Jahr. Friedlander, Brady & Co., Strickfabrik, 1245 State Straße. 21my—18ap,tX

Verlangt: Erfahrene Arbeiterinnen an künstlichen Blumen und kleine Mädchen, die während der Lehrzeit Lohn erhalten; stetige Arbeit. Raike Jacobs & Luban, 355 Wabash Ave. 23mz,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Referenzen, guter Lohn. 4414 Vincennes Ave., 2. Flat. mz28,1wX

Verlangt: Kompetentes Kindermädchen für ein Jahr altes Kind. Referenzen. 4414 Vincennes Ave., 2. Flat. 28mz,1wX

Verlangt: Alte Frau, um auf Kinder aufzupassen. 1761 N. Oakley Ave. saso

Verlangt: Eine gute selbstständige Köchin für Dinner und Short Orders. Guter Lohn. Adr.: Z. 975 Abendpost. safomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1143 Milwaukee Ave. sason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 18 Willow Str., 2. Flat.

Verlangt: Anständiges Mädchen für Hausarbeit.— 334 Sedgwick Str.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, den Haushalt zu führen in Wittwers Familie. 431 E. Division Str., Store.

Verlangt: Gutes Küchenmädchen. 116 Ost Superior Str. saso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Hoerdt's Grove, Belmont und Western Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 78 Bingham Str., nahe Armitage Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können. 1505 — 15. Place, nahe California Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine tüchtige Haushälterin. Adr. T. 772 Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1208 Diversey Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen, 15 bis 18 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 2 Personen; keine Wäsche; muß zu Hause schlafen. 211 Osgood Str., Ecke Webster Ave.. 3. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, Familie von dreien. Guter Lohn. Nachzufragen 515 South Halsted Str, Drug Store. samo

Verlangt: Eine tüchtige selbständige Köchin für ein erster Klasse deutsches Restaurant sofort. Guter Lohn. Schiller Cafe, 103 E. Randolph Str.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit für Nord- und Sudseite. Lohn $4, $5 und $6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: 10 zweite Mädchen. Lohn $4 bis $5. — 586 N. Clark Str.

Verlangt: 2 Kindermädchen, guter Lohn. 586 N. Clark Str.

Verlangt: 3 Mädchen zur Stütze der Hausfrau.— Lohn $2 bis $3. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Haushälterin für Wittwer mit 4 Kindern. 1521 33. Str., nahe Archer Ave. Zu sprechen Sonntag den ganzen Tag.

Verlangt: Eine gute Frau von 7 bis 4 Uhr für Küchenarbeit. $5 die Woche. 220 W. 12. Straße.

Verlangt: Mädchen, um auf Kinder aufzupassen. 1474 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1474 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 822 E. Belmont Ave., nahe Lincoln.

Verlangt: 14 Jahre altes Mädchen, 2 in der Familie. Vorzusprechen Montag 640 Larrabee Str.

Verlangt: Haushälterin. Kein Kochen. Vorzusprechen nach 4 Uhr. 231 W. Randolph Str.

Verlangt: Haushälterin, Israelitin, muß englisch verstehen und sich im Geschäft nützlich machen. Lediger Mann. Guter Lohn. 524 S. Lincoln Str., nahe 12. Str. mz28,1w

Verlangt: 200 Mädchen für Hausarbeit und Köchinnen. 3453 Indiana Ave., Mrs. Lucas.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 673 N. Rockwell Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 421 W. 67. Str., nahe Harvard. 28mz,1w

Verlangt: Mädchen für leichte allgemeine Hausarbeit. 729 Melrose Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Ein nettes deutsches Mädchen, auf ein Kind aufzupassen; guter Platz für die richtige Person. Nachzufragen 463 Ost 39. Str. saso

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 749 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Ein erfahrenes und zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1824 Diversey Boulevard. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 29 Lane Place, Nordseite. frsa

Verlangt: Tüchtige Wärterin für kleines Kind (Baby). 4047 Grand Boulevard, 1. Flat. ssa

Verlangt: Köchinnen, Kinder- u. zweite Mädchen, allgemeine Hausarbeit, eingewanderte Mädchen, feinste Familien, höchster Lohn. Frl. A. Helms, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. mz2,momija,1m

Verlangt: Gutes Mädchen, das auch kochen kann, in kleiner Familie ohne Kinder. 387 O. Fullerton Ave., 2. Etage. mifrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 316 Orchard Str., Ecke Garfield Ave., unten. dofrsa

Verlangt: Mädchen zur Hilfe in Küche und eine Frau zum Schruppen. 81 Wells Str., Garfield House. dofrsa

Verlangt: 25 Mädchen für Hausarbeit, $5, $4, $3; Köchinnen, zweite Mädchen, Kindermädchen, Plätze, 25 und 50 Cts. Mathews, 373 E. North Avenue. mz26,1wX

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 5 Personen; guter Lohn. 516 Washington Blvd. midofrsaso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß kochen können. Lohn $5. 1458 N. Halsted Str., Photograph Studio. 23mz,1w

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jaX*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen, Jüdin bevorzugt, für leichte Hausarbeit. 1253 N. Clark Str., im Store.

Verlangt: Zwei erfahrene Mädchen für Hausarbeit in deutscher Familie in Kenilworth. Anzufragen 1729 Arlington Place.

Verlangt: Frau, um Haus rein zu machen. 595 Pine Grove Ave., Lake View. saso

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1338 Sheffield Ave., 2. Flat.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. 607 West 12. Straße, 1 Treppe.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1849 Belmont Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 196 Mohawk Straße.

Verlangt: Zwei starke Mädchen. 26—28 Clybourn Ave. Vorzusprechen Montag.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 199 W. Division Straße.

Verlangt: Ordentliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 522 Byron Str., nahe Lincoln Avenue. sso

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren; muß zu Hause schlafen. 1472 Roscoe Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 540 Burling Straße.

Verlangt: Alte alleinstehende Frau oder Mädchen für kleinen Haushalt. 1196 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wenn auch frisch eingewandert: gutes Heim und Lohn. 1048 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche, kann zu Hause schlafen., Millinery Store, 339 East North Ave.

Verlangt: Eine erfahrene norddeutsche Gouvernante um auf 5 Jahre alten Knaben Acht zu geben. Eine, die mit der Nadel umgehen kann. Stadt-Referenzen verlangt. Guter Lohn. Vorzusprechen Sonntag Morgen, 1628 Drexel Blvd.

Verlangt: Haushälterin; sofort. 830 N. 40. Court, nahe North Ave., J. Lämmerhirt. frsa

Verlangt: Frau für Küchenarbeit; stetig oder zur Aushilfe über Sonntag. 1381 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Frau zum Hausreinigen. 2055 West Congreß Str., nahe 41. Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4.00. 428 Süd Troy Str., nahe 12. Str. frsamo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin, $5 die Woche; 3 Erwachsene. Empfehlungen. Sofort vorzusprechen. 576 La Salle Ave., Flat C. frsa

Verlangt: Eine durchaus tüchtige erfahrene erste Köchin für Restauration. Lohn 15—18 Dollars die Woche. Nur erster Klasse Köchinnen wollen sich melden. Adr. Z. 997 Abendpost. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Familie von drei Personen. 6330 Cottage Grove Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 510 N. Hermitage Ave., nahe Division Straße. frsa

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Stelle als Lunch-Köchin. 263 W. Randolph Str., 1. Flat.

Gesucht: Alte zuverlässige Frau sucht leichten Platz, kann deutsch bürgerlich kochen, bitte persönlich vorzusprechen in 134 N. State Str., Frau Dittmers.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle. Persönlich vorzusprechen. 199 W. Division Str.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen, das gut kochen kann, sucht Stellung bei 2 Leuten. Lohn nicht unter $5. Adr.: S. B. 348 Abendpost.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle für Kranken oder Wöchnerinnen zu pflegen. Bitte persönlich vorzusprechen. 719 N. Ashland Ave.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie, kann gut waschen und bügeln. 106 Wells Str. 2. Floor.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht eine Stelle für allgemeine Hausarbeit. Wm. Guttmann, 50 Ingraham Straße.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Putzplätze. Adr.: Z. W. 233 Abendpost.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen, 10 Monate im Lande, sucht Stelle für Hausarbeit. Junge deutsche Frau sucht Waschplätze oder irgend welche Arbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 75 E. North Avenue.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche im Hause. Mrs. Walcker, 55 Mohawk Str.

Gesucht: Frau und Mädchen suchen Stellung für Hausarbeit, womöglich auf einem Platz bei guten Leuten. Zu erfragen 3 Tage. 1249 N. Ashland Ave.

Gesucht: Aeltere Wittwe, gute saubere Hausfrau, sucht Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer, alleinstehend: kann auch erwachsene Kinder haben. Geht auch außerhalb der Stadt. Adr.: H. 430 Abendpost.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau, die kochen, waschen, bügeln und nähen kann, sucht Stelle, am liebsten außerhalb der Stadt. 233 Taylor Straße, obere Etage, Hintergebäude, zwischen Halsted und Desplaines Str.

Gesucht: Alleinstehende anständige Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. Adr.: G. M. 3520 Vincennes Ave., Store. frsa

Gesucht: Eine bejahrte, alleinstehende Frau, treu und rechtschaffen, sucht Stelle bei alleinstehendem Herrn oder in kleiner Familie; sieht nicht auf großen Lohn, sondern gutes Heim. Nachzufragen Sonntag und Montag, 4823 Marshfield Ave., oben, hinten. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle irgend welcher Branche; spricht fünf Sprachen. 99 Süd Canal Straße. Wallner.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Gebildetes katholisches Mädchen, 24, dem dienenden Stande angehörig, mit $700 Ersparniß, wünscht sich mit einem anständigen Herren zu verheirathen. Nur ehrliche Personen sollen antworten unter Z. W. 169, Abendpost.

Heirathsgesuch: Lediger Mann, 40 Jahre alt, Handwerker, mit gutem Verdienst, wünscht Bekanntschaft mit älterem Mädchen oder Wittwe ohne Kinder. Etwas Vermögen erwünscht. Hauptsache aber ehrlich und aufrichtig. Nur ernst gemeinte Offerten werden berücksichtigt. Adr.: T. 711 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Straße, Chicago. 3novX*

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9 bis 3. 2janX*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,bdsa*

Zentral gelegene, besten Ruf genießende Privat-Abendschule eröffnet ihre Frühjahrsklasse am 31. März. (8 Schüler), welche die englische Sprache in Konversation, lesen, schreiben gründlich erlernen wollen. Adr.: Z. 908, Abendpost. mz15—30X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Ernst Elsner, Notar, Claim Agent, Kollektor, Counsellor. Office: 1450 Milwaukee Ave.; 371 Dearborn Str. 11mz,1m,X

Alex F. Kawe, öffentlicher Notar, kollektirt Bills und Forderungen jeder Art erfolgreich. Office 334 E. North Ave., Ecke Hudson. Phone North 44.

Bills jeder Art auf Prozente kollektirt. The Wilson Agency, Zimmer 504, 171 Washington Straße. 10dez,X*

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 8 und 9 Zimmer Flats an Hammond Str., nahe Lincoln Park; Dampfheizung, Janitor. Miethe $35 und $37.50 per Monat.—10 Zimmer-Haus an Fullerton Ave., gute Lage für einen deutschen Arzt. J. H. Kraemer & Son, 84 und 86 La Salle Str., Zimmer 401 und 402.

Zu vermiethen: Butchershop mit Einrichtung, oder Einrichtung zu verkaufen. 2459 Cottage Grove Ave.

Zu vermiethen: Store und Zimmer. Gut für Barbershop oder Delikatessen. 1190 Wrightwood Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer und Stall. 544 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Feiner Eck-Saloon an S. Halsted Straße, mit großer Tanzhalle und Logenhalle verbunden. Würde auch Kegelbahn bauen für guten Miether. Nachzufragen vor 12 Uhr Mittags, irgend einen Tag. Office Cooke Brewing Co.

Logenhalle für einige Abende in der Woche unter sehr liberalen Bedingungen zu vermiethen. Aurora-Halle, Milwaukee Ave. und Huron Str. 25mz,*X

Zu vermiethen: Store, gut für „Home Bakery", gute Lage. Adr.: 2084 W. Lake Str. mz24,1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Roomers, ruhiges Haus. 186 S. Peoria Straße.

Zu vermiethen: 2 möblirte oder unmöblirte helle Frontzimmer, nahe Hochbahnstation. 235 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an anständigen Herrn. 17 Loomis Str., nahe Madison.

Zu vermiethen: Ein Bettzimmer, mit oder ohne Board an anständigen jungen Mann. 962 N. Halsted Str., oben.

Verlangt: Zwei Boarders oder Mann mit Kind, privat. 428 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 170 Hudson Avenue.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1.00 die Woche, mit oder ohne Board. Boardinghaus, 367 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Front-Bettzimmer. 983 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer in Privatfamilie. 1017 N. Clark Str., Schwartz.

Zwei junge Herren finden gutes Heim bei Wittwe. 129 E. North Ave. Flat 9.

Deutsche Kost. 55 Mohawk Straße. Walcker.

Zu vermiethen: 2 helle freundliche Schlafzimmer mit Board an anständige junge Männer. 268 Clybourn Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: Freundliches reines Zimmer an ruhigen Mann. Warmes Wasser. 190 E. Huron Str. 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an anständigen Herrn, $1.50. 156 Illinois Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Frühstück. 151 Burling Str., 2. Flat.

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. dosa

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Ein möblirtes Zimmer mit Kost in besserer deutscher Familie. Nordseite. Adr.: T. 758, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kleine nette Wohnung von 2 bis 3 Zimmern. Adr.: S. B. 336, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Invalide sucht ein ruhiges freundliches Zimmer in der Nähe eines Parkes, gleichgiltig, welche Gegend (mit leichtem Frühstück.) Adr.: Alexian Bros. Hospital, Zimmer 466.

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar, ohne Kinder, sucht sofort ein möblirtes Zimmer, wo es für sich kochen kann. Nordseite vorgezogen. Adr.: G. Berger, 593 N. Clark Str.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld von 5%—6% ohne Kommission auf gutes Chicago Grundeigenthum. Rich. A. Koch & Co., Zimmer 5 u. 6, 85 Washington Str., Ecke Dearborn Str. Zweiggeschäft: 1788 N. Clark Str., Ecke Buckingham Place. Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.
Beste, sicherste, erste Hypotheken zu verkaufen. 6dz*

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4% an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 6dzX*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 24jan, bidosa*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 29maX*

Zweite Mortgage-Anleihen; irgend eine Summe auf monatliche Abzahlungen; Eure eigenen Bedingungen; 15 Jahre im Geschäft, nicht eine Foreclosure. A. J. Liebman, 77 S. Clark Str., Zimmer 13. mz20,1mo,tX

Privat-Geld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Schreibt und ich werde vorsprechen. — Adr.: O. 701, Abendpost. 2jan*

Geld gesucht: Auf erste Stelle Lak View bebaute Grundstücke. Eine Summe von $1800 und $2000, sofort von Privatpersonen. Adr.: Frank Schaedler, 1021 Granville Avenue. frsa

„Keine Kommission, Darlehen auf Chicago und Suburban Grundeigenthum, bebaut und leer." — Phone Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Darlehen auf zweite Hypotheken werden prompt gemacht. Niedrigste Raten. 112 Clark Str., Zimmer 504. mz7,sadidolmo

Geld zu verleihen: Auf erste Hypothek, Chicago Grundeigenthum. Strenge reelle Bedienung. — Adolf Blaß, Zimmer 505, Tacoma Gebäude, Ecke Madison und La Salle Straße. 7mz,ssodido,1mo

Zu leihen gesucht: $200 auf erste Hypothek. Adr.: H. L. 260 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1600 auf erste Hypothek; gutes Grundstück. Adr.: H. L. 265 Abendpost.

Zu verleihen: $500 bis $2000 auf erste Hypothek. Privatmann. Adr.: H. 444 Abendpost.

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf Grundeigenthum. $1000, $1200, $1800, $2500 und $4000 zu 6 Prozent. Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

Zu verleihen: $1500 zu 5 Prozent an Privatleute, keine Agenten. Adr.: Z. 973 Abendpost. mz25,1w

Geld auf Möbel ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten, darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitze.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French,
128 La Salle Str., Zimmer 3, zweiter Floor. 3janX

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $60 nur $2.25; $ 90 nur $3.00.
$40 nur $1.75; $70 nur $2.50; $100 nur $3.25.
$50 nur $2.00; $80 nur $2.75; $125 nur $3.75.
Lange etablirtes und verantwortliches Geschäft. — Alles privat; so viel Zeit, wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 9fbX*

Zuverlässige Personen, die temporär in Noth gerathen sind, erhalten Anleihen auf ihre Lebensversicherung. Zurückzahlung monatlich. Adr.: H. 438, Abendpost.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktions-Verkauf für Geschäftsleute! — Nur für Juweliere und Händler.

Wir beabsichtigen den größten Auktions-Verkauf, der je in Chicago stattfand, abzuhalten am Dienstag, den 31. März 1903. Wir haben verschiedene große Partien kürzlich eingekauft, bestehend aus Diamanten und Perlen, ein- und uneingefaßt, massiv goldene Ringe, Broschen und Nadeln mit Sapphiren, Rubinen und Emeralds eingefaßt, massiv goldene, goldgefüllte und Silber-Uhren, massiv goldene Ringe, massiv goldene Schmucksachen aller Art, 600 Paar Operngläser, 250 Paar Feldstecher, Silberwaaren, Silber-Novitäten, geschliffenes Glas und andere Sachen, die gewöhnlich von einem erster Klasse Juwelierladen geführt werden, im Gesammtbetrage von über $100,000. Diese Waaren werden nur für Juweliere und Händler offerirt auf öffentlicher Auktion in Partien wie gewünscht, und sie sind drei Tage vor dem Verkaufe ausgestellt. Wir ersuchen Euch dringend, unseren Laden zu besuchen und diese Waaren in Augenschein zu nehmen. Es wird sicherlich für Euch von Nutzen sein.
Wir beabsichtigen, unsere monatlichen Geschäfts-Verkäufe zu den größten und großartigsten zu machen. Wir haben die Fazilitäten und Gelegenheiten, denn wir kaufen fortwährend Waarenlager für Baar. Versäumt nicht, diesen beizuwohnen. Kataloge frei am Verkaufstage, welcher am Dienstag, den 31. März, punkt 10:30 Vorm., beginnt. Jos. Brown, 176 Ost Madison Str., Chicago. Verkaufsbedingungen—Alle Beträge unter $100 baar. Ueber diese Summe hinaus auf 30 Tage Netto. H. E. Meyers, Auktionator.—Zusendungen stets erwünscht. mz26,27,28,30,31

Bruteier von weißen Leghorns und Peking-Enten sowie Heckkäfige für Kanarienvögel. Buchwald, Nr. 50, 18 Place. mz7,14,21,28,ap4,11

Zu kaufen gesucht: Kleine Eisbox, die 3 bis 4 Töpfe Butter hält für kleine Grocery. 281. W. Division Str.

Zu verkaufen: Grocery Fixtures und Groceries; sehr billig. Marten, 72 East 28. Place. 28mz,1w

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Laden-Drahtthüren, $5. 22 Lane Pl., nahe Lincoln Park.

Möbel, Hausgeräthe ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Wanduhr, Tisch, Stühle und Geschirr. 68 Mohawk Str., Hinterhaus oben.

Zu verkaufen: Ein Bettzimmer-Set von 3 Stücken, sehr billig. Nur an Privatfamilie. 15 Lincoln Ave. sason

Zu verkaufen: Kleiner Kochofen, fast neu. 1022 Wolfram Straße, hinten.

Zu verkaufen: Schönes Foldingbett, nebst anderen Hausgegenständen, wegzugshalber billig. 654 Orchard Str., Marquardt.

Zu verkaufen: Möbel, verschiedene Stühle, Hallen Hutständer und Bureau, sehr billig. Vorzusprechen Montag zwischen 10 Vorm. und 4 Nachm. 1745 Wrightwood Ave., 2. Flat.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, ein neues und 2 alte Expreß-Geschirre, auch Buggy-Geschirr billig. — 203 Dayton Str., hinten.

Zu verkaufen: Starker Expreßwagen und ein gutes Pferd billig. 2311 N. Leavitt Str., Butchershop.

Muß verkaufen: 3 gute Pferde, billig, wegen Krankheit. 162 Newton Str., nahe Lincoln und W. Division Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Wagen, mit stetiger Arbeit. 905 W. 13. Straße. sso

Zu verkaufen: Pferd. 534 Wieland Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Billig, gutes Delivery Pferd. 144 Lewis Str., Laundry.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 314 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Gutes Delivery-Pferd, $35. 116 Ost North Avenue.

$15 kauft Pony, 2 Pferde, Doppel-Harneß, Expreß und Topwagen. 638 N. Halsted Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Pferd und Topwagen. 697 Dunning Straße.

Zu verkaufen: Ein Pony mit Topbuggy, billig; ein starkes Pferd $25. 697 Dunning Str.

Zu kaufen gesucht: Gutes Pferd, $35 bis $40. Anzahlung $20, Rest wöchentlich. 536 — 26. Str.

Zu verkaufen: Gutes Ablieferungs-Pferd. 2610 S. Park Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller. 175 Dayton Straße.

Zu verkaufen: Eine junge Ziege, billig. 1367 Marshfield Ave., nahe Wrightwood.

Zu verkaufen: Guter Wagen und Top Buggy, billig, passend für Grocery oder Bäckerei. 233 N. Franklin Str.

Zu verkaufen: Guter Buggy. 927 W. 18. Str.

Zu verkaufen: Grocery-Wagen, Buggy und Harneß. 49. und Laflin Str., Saloon.

Zu verkaufen: Familien-Buggy. 5524 Bishop Straße.

Zu verkaufen: Topnots Kanarienvögel, billig. — 220 Hudson Ave., Ecke Eugenie Str., oben.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Singer und Weibchen, gut für Zucht, spottbillig. 155 W. Erie Str.

Zu verkaufen: Kanarien-Roller und Weibchen, 50 Homer-Tauben. 6412 Carpenter Str. 28mz,4ap

Zu verkaufen: 2 gute Milchwagen. 27 Cornelia Court.

Zu verkaufen: Billig, Gespann-Geschirr und langer Box Truck-Wagen mit Top, mit oder ohne Arbeit. 1244 Seminary Place, nahe Lincoln Ave. Car Barn.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Elegantes neues Upright Piano, sehr billig für Cash zu verkaufen. 413 Center Str. frsa

Nur $85 baar, fast neues, importirtes Upright-Piano. Aug. Groß, 592 Wells, nahe North Ave. 23mz,1w

Nähmaschinen, Bicycles ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute hocharmige Singer Nähmaschine, blos $5. 541 Ogden Ave., nahe Taylor Str.

Zu verkaufen: Hocharmige Singer Maschine, beinahe wie neu, spottbillig. 28 Howe Str., nahe Willow.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Exkursionen. —
California und Pacific Nordwest:—Judson Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien u. dem Pacific-Nordwesten, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. Bargains in Fahrkarten für hin oder hin und zurück nach California, Portland, Tacoma, Seattle, Salt Lake City und Colorado Orten. Schreibt oder sprecht vor bei Geo. Lennhartz, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 22ag*

Zement-Kontraktoren werden in Kenntniß gesetzt, daß vom 1. April 1903 ab die Löhne der Concret- und Cement-Mischer auf 30 und 32½ Cents die Stunde festgesetzt worden sind. — Man achte darauf, daß Arbeitsuchende die unten genannte Karte vorzeigen, um ferneren Unannehmlichkeiten vorzubeugen. Cement Contractors Floor and Sidewalklayers Union. di—sa

Bringt diese Anzeige und $1.00; Ihr bekommt 12 unserer besten Photographien und ein großes kolorirtes Bild; Sonntags offen. Johnson, 113 Ost Adams Str. 14ag,bidosa*

— Schlesier. —
Die Schlesier versammeln sich am 1. und 3. Mittwoch eines jeden Monats, 8 Uhr Abends, im Staatszeitung Exchange (Nordostecke Washington Str. und Fifth Ave.) Landsleute herzlich willkommen. mz14,28,ap11,mai2,16,30

Samstag, den 28., und Sonntag, den 29. März: Schlachtfest! Frische Blut- und Leberwurst, Metzelsuppe. Beim Schützen-Park Lehmann, 261 Clybourn Ave. und 647 Halsted Str.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 7mz—15apX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner mit $300; gute Gelegenheit; profitables Geschäft. Adr.: T. 709 Abendpost.

Verlangt: Geschäftstheilhaberin. Frau mit $2000 bis $5000 für Obst- und Geflügelzucht und Haushalt führen. Adr.: H. 447 Abendpost.

Verlangt: Partner, deutsch und englisch sprechend, mit $500. Adr.: T. 755 Abendpost. midofrsason

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, seltene Gelegenheit. 303 Wells Str.

Zu verkaufen: Gutgehende kleine Restauration: $65 tägliche Einnahme; wird billig verkauft wegen plötzlicher Abreise. 95 N. Clark Str. samo

Zu verkaufen, zu vertauschen oder zu übernehmen: Bäckerei, Store mit Wohnung, billige Miethe, lange Lease. Nähere Auskunft Sonntag beim Eigenthümer, 11339 Michigan Ave., Chicago, Ill.

Zu verkaufen: Ein gutzahlendes Fisch- und Delikatessengeschäft; preiswürdig. Adr.: H. 436 Abendpost. saso

Gute Gelegenheit für Ehepaar oder alleinstehende Frau. Alt etablirtes „Boarding- und Rooming House" in guter Gegend, nahe dem Zentrum der Stadt für billigen Preis zu veräußern. Zahlungen können in bequemer Weise arrangirt werden. — Deutsche vorgezogen. Adr.: unter H. 437, Abendpost.

Zu verkaufen: Milchroute, kleiner Bottle Trade. 328 W. 46. Str.

Für nur $325, Werth das doppelte, muß verkaufen vor Montag Abend, ein feingelegener Grocery-Store, großer Vorrath, neuer feiner Stock, elegante Fixtures, keine Konkurrenz in der Nähe, sprecht schnell vor für dieses seltene Angebot. 520 W. Erie Str., Ecke Ward Str. Offen Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Billig— Ein guter Saloon mit 5 Wohnzimmern, $20 Rente. 255 Larrabee Straße, nahe Clybourn.

Wer schnell Store kaufen oder verkaufen will, komme nach Suttermann, 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Laundry. Nachzufragen in 836 W. Division Straße.

Zu verkaufen: 7-Kannen Milchroute, alles Retail, Südseite. Adr.: Z. W. 530 Abendpost.

Zu verkaufen: Kleine Grocery und Delikatessen, habe andere Arbeit. 160 Burling Str.

Zu verkaufen: Sofort schönes Delikatessen, Confectionery- und Zigarrengeschäft, äußerst billig, Wohnzimmer. 1712 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Grocery-, Candy- und Milchgeschäft. 3755 Wallace Straße. sso

Zu verkaufen: Grocery-Store, wegen Sterbefall. Keine Agenten. Ecke Bissell und Dayton Straße. sso

Zu verkaufen: Ein Gesundheits-Nährmittel-Geschäft, mit vorzüglichem Lager, krankheitshalber zu verkaufen. Großer transportabler Backofen vorhanden. Miethe $15. Kann bedeutend vergrößert werden. 488 Wells Str. saso

Zu verkaufen: Guter Saloon, billig wegen Abreise nach Iowa. Miethe $15 pro Monat. Adr.: Z. 978 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, alter Platz, mit möblirten Zimmern oder Boardinghaus, billig. Eigenthümer gibt Lease. 2300 Wentworth Avenue. 28mz,1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse Barbier-Geschäft, billig zu verkaufen. 3455 State Str. frsa

Zu verkaufen: Feiner Eck-Saloon mit 2 Kegelbahnen, Pool-Tisch u. s. w., für $550. 572 Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: Kleiner Grocery-Store und Bäckerei. Adr.: T. 747 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Billig— Kaffe- und Butter-Store. 391 West Chicago Avenue. frsa

Zu verkaufen: Eine erster Klasse Bäckerei; braucht kein Bäcker zu sein. 5728 Ashland Ave. frsso

Zu vertauschen oder zu vermiethen: Karoussel und Moving Pictures mit Park-Privilegien. Adr.: T. 765 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gut gehender Saloon, keine Nachtarbeit. Eigenthümer verkauft krankheitshalber. Chas. Gerlach, 93 N. Jefferson Str. 25mz,1wX

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, nur Store Trade, $120 wöchentliche Einnahme. 1724 Milwaukee Ave., oben. midofrsa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei; Eigenthümer geht aus dem Geschäft. Zu erfragen 1794 Milwaukee Ave. 25—30mz,X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen bei
J. H. Kraemer & Son,
84 und 86 La Salle Str., Zimmer 402.
Auserlesene Bargains.
Zweistöck. Brickhaus an Osborne Str., nahe Grand Ave. Hochbahnstation, Miethe $288 per Jahr. Preis $1900. Haus in gutem Zustande.
8 Zimmer Brick-Cottage, mit hohem Basement, an N. Leavitt Str., nahe Milwaukee Ave.
2 Lots in Lutz Park, nahe Western Avenue und Irving Park Boulevard, sehr billig.
Südostecke von Homan Ave. und Crystal Str.; gute Lage für Grocery Store oder Butcher Shop; nur $900.
Lot an Trumbull Ave., nahe Hochbahnstation, alle Straßenverbesserungen bezahlt, werth $1200, für $825.

Ich habe mehrere 5, 6, 7 und 8 Zimmer-Häuser. Ich kann jetzt viel billiger verkaufen, als früher im Jahr. Habe 15 mehr angefangen und habe sie bis zum 1. Mai fertig. Brick-Fundament, 30 Fuß Lots, Hartholz-Verkleidungen, Gas, Kamine, alles neuesten Stiles. Kommt und seht, was Ihr mit Eurem für Miethe ausgegebenen Gelde kaufen könnt. Grundstücke liegen bequem zur Chicago & Northwestern-Eisenbahn, Elston Ave. und Irving Park Blvd. Electric. Office: Elston und 40. Ave. 11mz,misaso,1m Wm. B. Walker.

Zu verkaufen: 5, 6 und 7 Zimmer Häuser, Basement und Attic, mit allen modernen Einrichtungen, Hartholz-Verkleidungen, heißes Wasser, Gas, Straße gepflastert, gebaut vom besten Material und unter meiner persönlichen Aufsicht, auf leichte Zahlungen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston, Belmont und California Ave. 27mz,1mo,frsami

Zu verkaufen: Best gebaute 6-Zimmer moderne Brick-Cottage mit Barn, Maple Fußboden in jedem Zimmer; Oak Finish, beste Plumbing, schönste Gegend, nahe Logan Square. Monatliche Zahlungen. 1357 N. Central Park Ave., nahe Fullerton Ave. 19mz,dofrsa,1mt

Geschäfts-Property, schuldenfrei, werth $9000, wird bis 1. Mai für $5500 verschleudert: besteht aus Store mit feiner Wohnung, Bad etc., auf einer und 2-Flat-Wohnhaus auf der anderen Lot. Alles Baar nicht nöthig. Dasselbe ist 1468—1470 Milwaukee Ave. gelegen. Swetitsch, Eigenthümer. 4mz,misa1m

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame-Haus an Iowa Straße; auch für Cottage zu vertauschen. Näheres 92 Mohawk Str., unten.

Zu verkaufen: Modernes Brickhaus, 3 Flats, 6 Zimmer jedes, östlich von Humboldt Park. Preis $4,000. Nachzufragen 668 Nord Rockwell Str.

Zu verkaufen: In bester Gegend, Nordwestseite, 3-stöck. neues morderneS Brickhaus. 6 Zimmer Flats, mit altetablirtem Milchgeschäft und sämmtlichem Zubehör. Preis $7,000 Jährlicher Reingewinn $900 bis $1,000. Ausgezeichnete Gelegenheit für tüchtige deutsche Leute. Adressire: H. 443, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig — gutes Geschäftseigenthum, modernes Steingebäude, 1896 gebaut. 1175 W. North Ave.

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer Brick-Cottage, Steinfundament, nahe Metr. L. Station, $1750. Anzahlung $400. F. Henschel, 1484 W. North Ave.

Zu verkaufen: Lot an Springfield Ave., nahe Wrightwood Ave., $250 wenn sofort genommen. Hy. Coelln, 2025 West Lake Str.

Zu verkaufen: Neues modernes Property, Einkommen $117 monatlich, $16,000, Anzahlung $5000. Nachzufragen beim Eigenthümer, 616 W. Superior Straße. sso

Ein schönes schuldenfreies Haus und Lot muß Umstände halber billig verkauft werden. $1500. — Eigenthümer 1430 N. Lawndale Ave.

Zu verkaufen: $25 baar, $13 monatlich für eine von unseren schönen Brick-Cottages, mit allen Verbesserungen; schöne Straße, nahe Humboldt Park und Hochbahn. Bohm, Hirsch und Homan Ave.

Vorstädte.

Zu verkaufen: 150 Lots in Oak Park, nahe Harrison Straße; 5 Cts. Fahrgeld; jede Lot 37½x125, $390 und aufwärts; $25 Baar. $5 monatlich; baue auch ein Haus nach Eurem Wunsch. Schreibt oder sprecht vor bei Paul Schulte, Eigenthümer, 81 Süd Clark Str.

Südwestseite.

$2150 kauft zehn Zimmer Cottage; 5 Zimmer vollendet, 5 Zimmer im zweiten Stock fertig für Pflaster. Furnace-Heizung. Hübsche Frontporch. West 27. Str. und 42. Ave.. Leichte Zahlbedingungen. Francis A. Bear & Comp. 105 Washington Str. mz20,21,24,25,26,28

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Neues 1-stöckiges Haus, Speicher und Keller, auch großer Stall, in der Nähe von Western Ave. und 51. Str. sehr billig. $200 Anzahlung, Rest gerade wie Miethe, Zinsen 5½ Proz. — 2—3stöck. Holzhäuser, nahe Halsted u. Clybourn Ave., $3,000, jährliche Miethe $550, $1,000 Baar, Rest zu 5½ Proz. — 3-stöck. Backsteinhaus, 6 Wohnungen, nahe Center Str. Station der Hochbahn. $7,200. $2,200 Baar, Rest zu 5 Proz. Miethe $890. — Und noch viel anderes bebautes und leeres Grundeigenthum in der Stadt und Nordwestseite, sehr billig. S. Mayer, Zimmer 208, 84 La Salle Str.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidosa*

Verlangt: Belastetes Grundeigenthum für Baar u. schuldenfreies Eigenthum. Yeager & Bennett, 125 La Salle Str. 7fb*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Billig, eine 80-Acker-Farm, 55 Acker unter Pflug; das übrige Holzland, bestehend aus Zucker, Linden, Birken usw., auch 2 gute Pferde, 11 Stück Rindvieh, 2 Schweine, 6 Schafe, Hühner, Binder, Mower, Rake, Reaper, 2 schwere Wagen, 2 schwere Schlitten, 1 Cutter, 1 Horse Power, 1 Häcksel-Maschine, 1 Putzmühle, 1 Pflug, 2 Eggen und alle nothwendigen Geräthschaften auf der Farm; gutes Frame-Wohnhaus und Scheune. Diese Farm ist eine Meile von der Schule; Creamery und Kirche in der Nähe; sie liegt in dem berühmten Wisconsin-Thal, 5 Meilen von der blühenden Stadt Wausau. Bezügliches des Preises und anderer Auskunft wende man sich an H. C. Koehler, Box 186, Wausau, Wis. 21,23,25,28,30mz,1ap

Neue Kolonie.
Wer sich kommendes Frühjahr mit uns in Wisconsin auf gutem Hartholzland und mit geringen Mitteln ansiedeln will, kann Näheres bei unserem Sekretär John O. Hocher, 124 Homer Str., Chicago, erfahren. Workingmans Co-operative Home Association, Harry Coessfeld, Präsident. fb22,tomisa2m

Sheriff-Verkauf:— Eine schöne 139 Acker-Farm; große Gebäulichkeiten, 60 Acker unter Pflug; alles ist $3600 werth; Zwangsverkauf $1800; nur 10 Tage Zeit. Trustee, Zimmer 304. Nr. 39 State Str. mz26,1wX

Zu verkaufen oder vertauschen für Chicago Property— 120 Acre-Farm mit „Stock" und allen Farmgeräthschaften. 70 Meilen von Chicago. Adresse: Joseph Krecek, 741 Süd Loomis Str. frsso

Zu verkaufen: Kleine 5-Acker Farm mit Gebäuden, 18 Meilen von Chicago, nahe Hinsdale. Näheres Box 190 Hinsdale, Ill. dosa

Zu vertauschen: Kultivirte Wisconsin-Farmen, mit Gebäuden, Vieh, Ernte und Maschinen, für Chicago Grundeigenthum. 119 LaSalle Straße, Zimmer 32. 22mz,bidosason*

Zu verkaufen: 140 Acre Land, billig, oder zu vertauschen an kleines Property; auch 120 Acres Farm, 5 Meilen von Stevens Point, Wisconsin, 40 Acres unter Pflug, 15 mit Rye, 10 Acres Timothy und Klee, 5 Acres Wiesenland, der Rest in feinem Timber. Eigenthümer 5114 Bishop Str. sso

Zu verkaufen: Wegen Todesfall in der Familie — 160 Acker Farm, mit Stock und Farmgeräthschaften. Werner, Juneau Co., Wis. Preis $2600. A. Madsen, 1242 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, passende Grundlage für Geflügelfarm. Ed. Dettmer, Mauston, Wis.

Zu verkaufen: Land auf monatliche Abzahlung. Bestes Klima, guter Boden. H. Falkenthal, 224 Milwaukee Ave. mz9,1mtglX

Zu verkaufen: Gut eingerichtete 40 Acker-Farm, sehr billig. J. Wax, Grand Haven, Michigan. 28mz—25ap,sam

Zu kaufen gesucht: Ungefähr 5 Acker Land, nahe Lombard oder Elmhurst, nahe Electric. A. B. Morton, Lombard, Ill.

Zu verkaufen: Billig, in Crown Point, Ind., 30 Acker gutes Land, mit 10 Zimmer Haus, großer Stall, eine Meile von der Stadthalle. John Bobel, Southport und Belmont Ave. saso

Zu verkaufen oder vertauschen: 160 Acker und Tacoma Lot im Staate Washington für Chicago Property oder Land nahe Chicago. John Schmid, 1341 N. Marshfield Avenue.

Zu verkaufen: 120 Acres Farmland. Näheres beim Eigenthümer, 5017 Loomis Str.

Zu vertauschen: Für kleine Farm — 9-Zimmer Framehaus. 1620 Elston Ave.

Zu verkaufen: Eine Farm von 64 Ackern, 75 Obstbäumen u. s. w., sofort für $275. Bestes Klima. M. Colditz, Allardt, Tenn. sami

Zu verkaufen: 9 Acker-Farm, nahe Evanston, bestes Gartenland. 1139 Barry Ave., nahe Racine Avenue.

Nordseite.

Zweistöckiges Frame-Haus mit Basement, zwei 5 Zimmer-Wohnungen, an Robey Str., nahe Roscoe Str., umständehalber für den außerordentlich billigen Preis von $2500 zu verkaufen. Das Gebäude allein kann bei den heutigen Preisen nicht unter $2600 gebaut werden.

Zweistöckiges Frame-Wohnhaus an Robey Str., nahe Belleplaine Ave., hohes ausgebautes Basement, drei 4 Zimmer-Wohnungen, mit Badezimmer, Einrichtung für heißes und kaltes Wasser, Ostfront, durchaus solide gebaut, mit sehr schöner Front, ist umständehalber für nur $3400 zu verkaufen. Das Gebäude allein ist mehr werth. Lotten in der Nachbarschaft können nicht unter $1000 gekauft werden.

Billige Lotten, 25 bei 125, in Groß Park, Lake View, nur einen halben Block von der elektrischen Straßenbahn gelegen, von $350 und aufwärts. Letzte Gelegenheit, um eine Lot an Addison Str., nahe Robey, für $600 zu kaufen; reeller Werth $800.

Zweistöckiges Gebäude, gute Geschäfts-Ecke, z. B. gutgehendes Grocery-Geschäft, nahe Lincoln und Belmont Avenue gelegen; 1. Floor Laden und 4 Zimmer-Wohnung, 2. Floor eine 6 Zimmer- und eine 4 Zimmer-Wohnung; schöner Stall. Am Haus ist eine Hypothek von $3000 zu 5 Proz. Interessen, welche noch 4½ Jahre läuft. Preis $5000. Nehme für den Rest eine gute Lot mit in Tausch.

Ich habe außer den oben angeführten Häusern noch verschiedene andere sehr gute Bargains. Bitte, bevor Sie Ihre Wahl treffen, bei mir vorzusprechen. Besitztitel werden sorgfältig geprüft, sowie alle notarischen Dokumente gegen liberale Bedingung prompt und gesetzmäßig aufgesetzt.

Privat-Gelder zu niedrigem Zinsfuß gegen geringe Kommission ausgeliehen, desgleichen Kapitalien sicher angelegt.
August Peters, 428 Roscoe Blvd.

Zu verkaufen: $2250 jedes— 5 neue schöne 6-Zimmer Cottages, neueste Verbesserungen, 1161 Nord 43. Ave. und 1673—75—77—79 McLean Ave., einen Block von Armitage „L", drei Block von Milw. & St. Paul-Bahn; $150 Baar und $10 monatlich; Schlüssel 1163 Nord 43. Ave. John Heim, 1713 Nord Ashland Avenue.

Zu verkaufen: $2600— Schöne 7-Zimmer Cottage, Lot 50x125, Furnace, großer Stall, an Lincoln und Irving Park Ave., $500 Baar, Rest auf lange Zeit. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $3500— Schönes großes 2-stöckiges Flatgebäude, neueste Verbesserungen, 6 große Zimmer in jedem Flat, heißes Wasser, Bad, Gas, Plumbing, großer Stall; $500 Baar, Rest auf lange Zeit, Roscoe Str., nahe zweier elektrischer Linien. John Heim, 1713 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: $5000— Schönes zweistöck. Storegebäude, 21x70; $52 Rente monatlich garantirt, schöne Ecklot, 47x125, bestes Investment, Nordseite. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Neue moderne Häuser von $2200 an, nahe Cuyler Station und 5 Car-Linien; auf Wunsch monatliche Abzahlungen. Ebenfalls nach Auftrag gebaut auf leichte Termine. Henry Dirks, 1204 Diversey Blvd.

Zu verkaufen in der Nord Chicago Schützenpark Subdivision! — Bevor Ihr Euch ein Haus kauft, sehet Euch meine Häuser an Western und Belmont Ave. an, alle modernen Einrichtungen, 7 Fuß Brick Basement, nahe den Belmont, Western, Clybourn und Roscoe Straßenbahnen. Leichte Bedingungen. Office ist Sonntags offen. Ernst Melms, Ecke Western und Belmont Ave. 15nov,frsa*

Zu verkaufen: Ein schönes neues 2-Flat Haus, Bad und Gas, heißes und kaltes Wasser, Stein-Basement, $2450. Kleine Anzahlung, Rest als Miethe abzahlbar; schöne neue Cottage, 4-Zimmer, gut gebaut, $1550; großer Bargain. W. Metzger, 1451 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus $24 monatliche Miethe, 3 Flats, halber Block von Lincoln Ave., $2500. Nachzufragen 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein dreistöckiges Framehaus, drei Vier-Zimmer Flats, bloß $2600. Leichte Abzahlung, wie Miethe, beim Eigenthümer, Peter Schmitz, 2310 Lincoln Ave. frsa

$2000 kaufen 6 Zimmer-Cottage nebst gutgehendem Geschäft. Zu erfragen in Koehne's Apotheke, Ecke Garfield und Seminary Ave.

Zu verkaufen: Ein Haus, 507 Wellington Ave., 3 Zimmer. $600 Anzahlung, Rest auf Zeit.

Zu verkaufen: Cottage, sehr billig; Preis $1850. $500 baar, $10 monatlich. — 2-Flat-Gebäude, gut vermiethet, $2700; $500 baar, $15 monatlich. Nehme Lotten in Tausch; nahe Lincoln und Belmont Car. Wm. Zelosky, 537 Ost Belmont Ave. 28mz,sami*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein 2-stöckiges Holzgebäude mit Store, zwei 4-Zimmer-Wohnungen, bringt gute Zinsen. Eigenthümer geht aufs Land, mache leichte Bedingungen. John Bobel, Southport und Belmont Ave. sason

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, drei in Länge, hohes Basement, alle Straßen-Verbesserungen, nahe Clybourn Ave. Car, $1700. $100 baar, $10 monatlich. J. Metzger, Clybourn und Diversey Boulevard.

Zu verkaufen: 2 Flat 10 Zimmer-Haus, Lot 25 bei 125, nahe Diversey Blvd. gelegen. Billig wegen Abreise nach Deutschland. 375 Ward Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 3-stöck. Brick-Store und 2—6 Zimmer morderne Flats, Nordseite. Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

Bargain! 1½stöck. Brick-Cottage, 7 Zimmer, Bad, Gas, u. s. w., weit unter dem Kostenpreis, wenn innerhalb 30 Tagen verkauft. Eigenthümer 136 Seminary Ave.

Zu verkaufen: in Lake View, Haus in 2 modernen Wohnung, mit 2 Lotten, $3800. Schmidt & Son. 222 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Nordseite oder Lake View: Eigentum für Baar und schuldenfreie Lotten in guter Nachbarschaft. Schmidt. 222 Lincoln Ave.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte, 1000 Tribune Building. 19l,X*

B. Grafenstein & Co.
92 LA SALLE STR.

Schiffskarten

in Kajüte und Zwischendeck von und nach Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, London, Paris u. s. w., zu billigsten Preisen.

Wechsel und Post-Auszahlungen überall hin in der ganzen Welt.

Kreditbriefe und Traveller's Checks der American Expreß Co., zahlbar in allen Theilen der Welt.

Deutsches und fremdes Geld in jeder Summe ge- und verkauft.

Spezialität: **Erbschaftsregulirungen.**

Vorschuß auf Erbschaften in jeder Höhe gewährt.

Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung für alle Länder ausgestellt. Militärsachen und U. S. Reisepässe besorgt. Bedienung prompt und zuverlässig. Auskunft gern ertheilt. Rath frei.

B. Grafenstein & Co., 92 La Salle Str. Tel. Main 3109.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Vormittags.

K. W. KEMPF
General-Agentur,
84 LASALLE STR.

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

1. April	Noordam,	2. Mai	Vaderland,
4.	Graf Waldersee,	6.	Noordam,
4.	Southwark,	7.	Deutschland,
7.	Kaiser W. d. Gr.	9.	Victoria,
8.	Rotterdam,	9.	Kroonland,
9.	Deutschland,	12.	Kronpr. Wilhelm,
9.	Königin Louise,	13.	Rotterdam,
11.	Kroonland,	14.	Fürst Bismarck,
15.	Potsdam,	14.	Königin Louise,
16.	Moltke,	16.	Graf Waldersee,
18.	Kronpr. Wilh.,	16.	Zeeland,
18.	Pennsylvania,	19.	Kaiser W. d. Gr.
18.	Zeeland,	20.	Potsdam,
22.	Statendam,	21.	Friedr. d. Große,
23.	Augusta Victoria	21.	Augusta Victoria,
23.	Barbarossa,	23.	Finnland,
25.	Patricia,	26.	Kaiser Wilh. II.,
25.	Finland,	27.	Statendam,
28.	Kaiser Wilh. II.	28.	Blücher,
29.	Ryndam	28.	Barbarossa,
30.	Blücher,	30.	Pennsylvania,
30.	Großer Kurfürst,	30.	Vaderland.

Wechsel u. Money Orders
Fremdes Geld
Erbschaften und Vollmachten.

K. W. KEMPF, 84 LaSalle Str.
Offen täglich bis 6 Abends, Sonntags 9—12 Vorm.

Frucht-Plantagen in Alabama.

Bezahlen pro Acker von $100 bis $200 das Jahr.

Wir liefern keine Stocks, sondern Warranty Deed.

Alabama Orchards Co. Vertreter: Johnson & Edler und K. W. Kempf, 84 LaSalle Str.

Schiffskarten — **J. S. Lowitz, 185 S. Clark Str.** — **Erbschaften** — **Vollmachten** — **Deutsches Notariats- und Rechtsbureau**, 185 S. Clark Str.

H. Claussenius & Co. gegründet 1864 durch KONSUL H. CLAUSSENIUS. **Erbschaften, Vollmachten**, Wechsel, Postzahlungen, Militär u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau. CHICAGO, ILLINOIS. 95 Dearborn Strasse.

Hæmorrhoiden, Fisteln, Chronische Verstopfung, alle After-Krankheiten ohne Schmerzen oder Messer kurirt. **J. M. AULD, M. D.** 80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

DR. SCHROEDER

Rheumatismus und Neuralgie

Diese zwei Krankheiten können mit Swanson's „5-Drops" kurirt werden. Ein Mittel für innerlichen und äußerlichen Gebrauch.

Wenn Ihr an Rheumatismus oder Neuralgie leidet, kauft sogleich eine Flasche Swanson's „5-Drops". Es ist ein innerliches und äußerliches Mittel, welches immer diese Leiden heilt, ganz gleich wie lange Ihr bereits daran leidet oder wie schlimm der Fall sein mag.

Reibt ein wenig von „5-Drops" auf die schmerzenden Stellen, und sofort tritt Linderung ein. Wenn innerlich eingenommen, reinigt es das Blut von allen giftigen Stoffen und führt eine dauernde Heilung herbei. Dies ist die einzige richtige Behandlung für Rheumatismus und Neuralgie. Bei beiden der genannten Krankheiten ist das Blut affizirt, und obgleich Oele und Linimente zeitweiligeLinderung von denSchmerzen gewähren, so kann eine Heilung nicht erzielt werden, wenn die Ursache (giftige Stoffe im Blut) nicht entfernt wird. Reinigt das Blut, versetzt den Körper in guten gesunden Zustand und die Natur besorgt das Uebrige.

Leset diese Briefe.

Frau Carrie Hinkley, Evart, Mich., schreibt: „Ich kann nicht genug zu Gunsten für „5-Drops" sagen. Es hat eine vollständige Heilung in meinem Falle erzielt. Ich leide nicht mehr an Neuralgischen Kopfschmerzen wie vorher, ehe ich „5-Drops" gebrauchte. Ich habe kein Kopfweh mehr, seit ich es zu gebrauchen begann, und die Seitenschmerzen, an denen ich so viel zu leiden hatte — haben vollständig nachgelassen.

T. J. Kieffer, Racine, W. Va., schreibt: „Ihre „5-Drops" bewirkten mehr als alle Aerzte in zwei Jahren vermochten. Im letzten Frühjahr litt ich schrecklich an Rheumatismus. Ich erhielt keine Linderung, deshalb entschloß ich mich, Ihre wunderbare Medizin zu versuchen, und ich kann sagen, daß sie mich kurirt hat. Ich möchte nicht ohne sie im Hause sein.

Chas. H. Jackson, Duquesne Way, Pittsburg, Pa., schreibt: „Ihre „5-Drops" haben mich von Rheumatismus und Neuralgie kurirt, und ich fühle wie ein ganz anderer Mensch."

„5-Drops" ist ein unfehlbares Heilmittel für Rheumatismus, Neuralgie, Nierenleiden, Grippe, Erkältungen, Husten, Bronchitis, Hexenschuß, Hüftweh, Gicht, Asthma, Katarrh, Nervösität, Rückenweh, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Bräune, nervöses und neuralgisches Kopfweh, Herzschwäche, Schlaglähmung, kriechende Gefühllosigkeit, Schlaflosigkeit, Eczema, Skrofeln und Blutkrankheiten.

Zur Beachtung. „5-Drops" ist vollständig harmlos und kann von Kindern wie auch von Erwachsenen eingenommen werden. Es ist vollständig frei von Alkohol, Opiaten, Salicyl oder anderen schädlichen Droguen. Wenn „5-Drops" in Eurer Nachbarschaft nicht zu haben ist, bestellt es direkt bei uns, und wir verschicken es portofrei nach Empfang des Preises, $1.00 p. Flasche.

COUPON No. 100. Schneidet dies aus und schickt es mit Eurem Namen u. Adresse an die Swanson Rheumatic Cure Co., Chicago, und Ihr erhaltet ein Flasche von „5-Drops" frei zugeschickt. 5 DROPS (TRADE MARK)

Frei verschickt. Eine Probeflasche wird jedem Leser dieser Zeitung frei zugeschickt auf Nachfrage. Schneidet diesen Koupon aus und schickt ihn mit Eurem Namen und Adresse uns zu. Schreibt heute.

Große Flasche (300 Dosen) $1.00. Von Apothekern verkauft.

Fragt Euren Apotheker nach der „Swanson Pille", ein sicher. Heilmittel f. Verstopfung. Preis 25c.

Swanson Rheumatic Cure Co., 160 Lake Str., Chicago.

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Katalog Nr. 109.

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band. Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO., (Nachfolger von Henry Schroeder) 465-467 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave. 6. Floor.

Bruchleidende — Ein elektrischer Gürtel frei.

Spart Schmerzen und Geld. Boston Dental Parlors, 146 State Str.

DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 Adams Strasse, Zimmer 60.

$500 Belohnung — Electric Institute.

Bevorstehende Vergnügungen.

Das aus den Damen Concordia Walter, Auguste Hutz, Lina Schönheit, Lina Gerhart, Albertine Braatz und Pauline Hoffmann bestehende Arrangementskomite für das heute Abend in der Garfield-Turnhalle stattfindende Stiftungsfest des Thüringer Damenvereins gab sich alle nur erdenkliche Mühe, um das Fest so zu gestalten, daß der Verlauf in keiner Weise hinter dem Erfolg früherer Jahre zurückstehen soll. Für die Konzert- und Ballmusik wurde Roedels Chicago American Military Band and Orchestra gewonnen. Auch eine „Lunchbasket"-Verloosung steht auf dem Programm. Andere Vorkehrungen wurden getroffen, um dem aus Unterhaltung und Ball bestehenden Fest einen glänzenden Verlauf und den Besuchern wirklich genußreiche Stunden zu sichern.

Der Chicago Bäcker-Gesangverein veranstaltet heute Abend in Uhlich's Halle, Ecke Clark und Kinzie Straße, ein großes Konzert mit darauffolgendem Ball. Die Aktiven des festgebenden Vereins werden ihre schönsten Lieder singen und auch sonst ihr Bestes zur Verbreitung froher Laune und vergnügter Stimmung beitragen. Die Vorbereitungen wurden von dem damit betrauten Komite so sorgfältig und umfassend getroffen, daß alle Besucher mit Bestimmtheit einem vergnügten Abend entgegensehen dürfen.

Der Oldenburger Unterhaltungsverein ladet alle Freunde frohgeselliger Unterhaltung zum Besuche seines 15. Stiftungsfestes ein, das er heute Abend im kleinen Saale der Wicker-Park-Halle in der von ihm bekannten, genußbringenden Weise begehen wird. Noch immer haben sich die Anwesenden bei den von diesem Vereine veranstalteten Vergnügungen köstlich amüsirt; beim 15. Stiftungsfeste soll es besonders hoch und vergnügt hergehen.

Die reizende Operette „Cinderella in Flowerland", von Marion Loeder, wird heute Abend durch Katzenberger's Kinderchor in der Steinway-Halle, Nr. 17 Van Buren Str., zur Aufführung gebracht. Frau Anna McAllister-Katzenberger hat dem Chor und den Solisten die Gesangsnummern sorgfältig einstudirt; Alles wird wie am Schnürchen gehen; die Besucher werden an den Leistungen der Kleinen ihre Freude haben. Die einzelnen Rollen liegen in den Händen der folgenden jungen Mädchen und Knaben: Ida Melcher, Sarah Garfinkle, Hattie Schneider, Frances Wellendorf, Helmond Schmidt, Mary Epstein, Lillian Houseman, Bessie Blume, Adeline Bruhn, Laura Hoff, Elsie Turnell, Louise Groß, Frieda Pfoertner, Olga Brockhause, Virginie Wellendorf, Helen Hein, Margarete Baker, Anna Leichsenring, Emmy Hoffmann, Ella Schrader, Gertrude Brockhause, Katie Noelting, Harry Kramer, Joseph Hein, Karl Bettinger, Arthur Schneider, Harold Wellendorf, Ewing Jones, Sarah Epstein, Beatrice Schwan, Frieda Pfoertner, Adelaide Glover und Edwin Schmidt. Die Operette wird szenisch glänzend ausgestattet; auch werden hübsche Tänze eingelegt. Die Aufführung dürfte sich zu einem Ereigniß auf musikalischem Gebiete gestalten, welches Erwachsenen und Kindern große Freude bereiten wird.

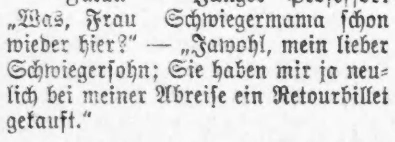
Sein 16. Stiftungsfest feiert morgen der Arbeiter-Liederkranz in Folz' Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Str., mit Konzert und Ball. Vom Musik-Komite und dem Dirigenten C. Wolfskeel wurde ein sehr genußversprechendes Programm entworfen, welches unter Anderem die Chorlieder „Wach auf, du träumender Tannenwald" von Otto Winkler, „So viel Stern' amHimmel steh'n" von Engelsberg, und „Schon hat die Nacht" von G. Keller, aufweist. Die Herren Paul Richter und Richard Puckelwitz werden Dietrich's stimmungsvolles Lied „An die Nacht" singen. Mit humoristischen Einzelvorträgen stehen die Herren Paul Richter, Max Ernst und Wm. Deichmann auf dem Programm. Den Schluß bildet die Aufführung des humoristischen Schwanks „Eine reisende Konzertkapelle" durch die Herren Paul Richter, Karl Pradelt, Richard Frülzeich, Max Ernst, Wm. Tiedemann und die Aktiven des festgebenden Vereins. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Nach dem Konzert Ball.

Wirklich genußreiche Stunden stellt die Harugari-Liedertafel allen Besuchern ihrer morgen, Sonntag, in Schönhofens Halle stattfindenden Abendunterhaltung in Aussicht. Um den Freunden des Humors ganz besonders entgegenzukommen, haben die wackeren Aktiven mehrere humoristische Lieder einstudirt, deren Vortrag die Lachmuskeln der Hörer in beständiger Bewegung halten dürfte. Weitere Hauptnummern des Programms sind: Parodie auf Schillers „Taucher" und das Auftreten der Riesendame Frl. Ephrosine Rauke, die 7 Fuß 2 Zoll hoch in ihren Schuhen steht und als Athletin schon in allen größeren Städten der Welt Staunen und Bewunderung erregt hat. Auch für freudige Ueberraschungen der Besucher hat das rührige Festkomite Sorge getragen, das sich aus den Herren John Delfs, P. Behrens, Karl Wiemer, John Kaschaum und W. Luhmann zusammensetzt. An die Unterhaltung schließt sich selbstverständlich ein frohes Ballfest an.

Ganz Plattdeutschland aus Lake View wird morgen in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Avenue und Paulina Str., zu finden sein. Veranstaltet doch alsdann die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 dort eine große geistig-gemüthliche Unterhaltung. Das Programm, mit dessen Durchführung um 3 Uhr Nachmittags begonnen wird, ist sehr genußversprechend zusammengestellt. Der Heine-Männerchor bringt die Lieder „Lombardisches Ständchen", „Mondnacht auf der Alster" und „Wischi-Waschi" zu Gehör. Die belustigenden Bühnenwerke „Wat ut en Sheper warden kann" und „Der Spuk" in der Eiergasse" gelangen in gediegener Rollenbesetzung — Frau Tony Hepner, Frau Agnes Kosel, Frau J. Jenkel, wie auch die Herren Th. Vorgerau, W. Sodemann, H. Kosel, R. Zepernick, M. Bartsch, H. Tepe, F. Kiker, Ch. Voß, F. Koelpien, W. Schmidt und L. Weber sind die Mitwirkenden — zur Aufführung. Außerdem stehen komische Vorträge von Rob. Zepernick, Auftreten des aus den Sängern J. Motz, F. Wilkening, F. Kiker und C. Graf bestehenden Schneider-Quartettes und gute Orchestermusik, ausgeführt von Lahls Orchester, auf dem Programm. Nach der Unterhaltung Ball.

— Fatal. — Junger Professor: „Was, Frau Schwiegermama schon wieder hier?" — „Jawohl, mein lieber Schwiegersohn; Sie haben mir ja neulich bei meiner Abreise ein Retourbillet gekauft."

— Kollegen. — Wieviel Kinder haben Sie eigentlich, Herr X. — Gerade ein Dutzend und zwar lauter Jungens. — Na da sind wir ja so eine Art Kollegen, da Sie dieselbe Rolle im Leben spielen, wie ich in der Kunst. — Wieso? — Nun wir sind beide Heldenväter.



Habt Ihr Kopfweh? Seid Ihr nervös? Sind Eure Augen verschwommen? Schielt Ihr? Dies sind etliche Leiden der Augen, welche wir mit Brillen kuriren.

Augen-Spezialisten, Dr. Ramser, welcher Eure Augen kostenfrei untersucht. Brillen und Augengläser von $1.00 aufwärts in 456 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., 1ter Floor, wo die Lichter und Räder sich drehen und die großen Augen winken. Sprechstunden: von 9 bis 9; Sonntags, 9 bis 4 Uhr.

Eine X-Strahlen-Untersuchung frei.

Die X-Strahlen gebraucht, um den Sitz der Krankheit zu finden.

Man sollte sofort vorsprechen, da diese Offerte irgend eine Zeit zurückgezogen werden kann.

Man schneide dieses aus!

Die Spezialisten in der weltberühmten State Medical Dispensary kuriren alle Männerkrankheiten schneller als irgend ein anderer Spezialist im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und die Dispensary hat mehr Apparate und Instrumente als alle anderen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen!

Männer mit schwachem, schmerzendem Rücken und Nieren, vitale Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte, unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, unangebrachtes Erröthen, beklemmendes Gefühl, Gedankenschwäche, Unfähigkeit, Melancholie, welche Entartung, Wahnsinn und Tod voraussehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele (Krampfaderbruch), für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer durch Jugendsünden, Ueberarbeitung u. Selbstbefleckung schwach geworden, sobald wie möglich geheilt.

Medizin frei bis geheilt.

Stunden von 10 bis 4, und von 6—7 Abends. Sonntags und an allen regulären Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

State Medical Dispensary,
S. W.-Ecke State und Van Buren Straße.
Eingang 66 Van Buren Straße.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

Finanzielles.

E. R. HAASE & Co. 157 Washington St. Hypothekenbank, Verleihen Geld auf Grundeigenthum. Office des Forest Home Friedhofs. E. A. Haase, Sekretär.

Wir verleihen GELD auf Chicagoer Grundeigenthum zu den denkbar günstigsten Bedingungen. Vorzügliche erste in Gold bezahlbare Hypotheken stets zu verkaufen. **A. Holinger & Co.,** 172 Washington Str., Phone Main 1191.

WM. G. HEINEMANN & Co. 92 LA SALLE STR. **Hypotheken!** Geld zu verleihen.

J. H. Kræmer & Son, 84 Lasalle Str. Phone 2102 Main. **GELD**

KOZMINSKI & YONDORF, Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf. 73 Dearborn Str.

Wir borgen ehrlichen Leuten — The Walker Edmond Co.

Glaube ist nothwendig.

Borsch & Comp. Optiker. BORSCH & CO., 103 Adams Str.

Allen Bruchleidenden — OTTO KALTEICH, Zimmer 1—133 Clark Str.

Dr. J. P. Bennet. Nur Männer. 48 Ost Van Buren Strasse.

Leben heißt nicht nur lebendig, sondern auch gesund sein! Chicago's Klima und gesunde Lungen. Heilt dies durch Vorbeugung! Womit? Hartwig's Lung Balsam! Stop that coughing or you'll be in a coffin!

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh. SANTAL MIDY

CHICAGO GREAT WESTERN RY. "The Maple Leaf Route."

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn. — Chicago & Northwestern-Eisenbahn. — Illinois Central-Eisenbahn. — Burlington-Linie. — West Shore Eisenbahn. — Monon Route—Dearborn Station. — Atchison, Topeka & Santa Fe-Eisenbahn. — Erie. — Baltimore & Ohio.

Leset die „Sonntagpost".

Erstaunliche Heilungen bewirkt ohne Medizin

Professor J. Austin Larson, unzweifelhaft der fähigste Heiler durch persönlichen Magnetismus und psychopatische Kraft, den die Welt je gekannt hat, weilt jetzt in Chicago.

Er heilt die Kranken in jedem Alter und in jeder körperlichen Verfassung in täglich sich vermehrender Anzahl.

Die Behandlung ist eine absolute Kur für Verstopfung, Magenleiden, Nerven-Krankheiten, Rheumatismus, Neuralgie, Schwäche der Nerven- und Lebenskraft und Frauenleiden.

Eine Beschreibung der Methoden und Kuren dieses wunderbaren Heilers.

Professor J. Austin Larson hat in den letzten zehn Jahren mehr Leute in den Vereinigten Staaten geheilt, als irgend ein anderer Mann, und er kurirt ohne Medizin. Die Geschichte seiner Arbeit und seines Erfolges ist überaus interessant. Ein Berichterstatter, der ihn in seiner Office, 182 Dearborn Str., Zimmer 4, im zweiten Stock, aufsuchte, gibt folgende Schilderung: „Ich fand sein Sprechzimmer angefüllt mit Patienten, viele davon waren sogut wie geheilt und jeder sprach in enthusiastischen Worten von diesem Mann und seinem Werk. Man sagte mir auf Befragen, daß seine größten Thaten im Staate Illinois vollbracht seien. Vor seinem Umzug nach Chicago hatte er seine Wohnung in Galesburg, Illinois. Hier erwarb er sich einen wunderbaren Ruf in einem Umkreise von hundert Meilen. Er begann sein Werk in Galesburg vor fünf Jahren in zwei Zimmern; aber sein Erfolg in der Heilung von chronischen Krankheiten war so groß, daß sehr bald die beiden Zimmer nicht ausreichten, und er fügte eines nach dem andern hinzu, bis er eine große Flucht in dem unter dem Namen Holmes Block bekannten Gebäude in jener Stadt inne hatte. Und selbst dann fand er nicht Platz genug für alle die Leute, welche um seine Behandlung nachsuchten. Um diese Zeit brachte der erstaunliche Erfolg, den er in der Behandlung des Sohnes eines wohlbekannten Kapitalisten, welcher schwer an Rheumatismus litt, erzielte, ihm einen solchen Ruf, und der Mann war so dankbar, daß er ein Gebäude von 54 Zimmern für Professor LarsonsHeilzwecke errichtete Während der Zeit seines Aufenthaltes in Galesburg kamen viele Chicagoer Leute zu ihm;eine stets anwachsende Anzahl verlangte nach seiner Behandlung, und schließlich gab Professor Larson dem allgemeinen Drängen nach und verlegte seinen Wohnsitz hierher, stets bereit, der größten Anzahl Hilfesuchender zu Diensten zu sein.

„Wodurch lernten Sie, daß Sie diese Gabe besaßen?" fragte der Berichterstatter. „Dadurch, daß ich meinen Vater beobachtete und ihm nachahmte. Schon bevor mein Vater nach diesem Lande auswanderte, entfernte er öfters Wucherungen, wie Magen-Geschulste und Tumors; ich fand bald, daß ich im Stande war, dasselbe zu thun, und nachdem ich dieswegen studirt und meine Kraft entwickelt hatte, sah ich, daß ich in derselben Weise chronische Krankheiten, wie Rheumatismus, Magenleiden,, Verstopfung, Kopfweh Herzleiden, verschiedene Arten von Nierenkrankheiten, Luftröhren- und Nervenleiden zu heilen imstande war. Ich habe ebenfalls öfters Tumors und krebsartige Gewächse entfernt. Mein Werk wurde in Galesburg bekannt über Nacht, könnte man sagen. Ich wurde zu einem Kinde gerufen, von dem die Aerzte behaupteten, daß es keine vierundzwanzig Stunden mehr leben könne; jedoch in drei Tagen war es imstande, aufzustehen und umherzugehen und innerhalb einerWoche vollständig wiederhergestellt. Dieser sowohl als zahlreiche Fälle ähnlicher Art brachten mir Besucher von allen Theilen des Landes. Ich bin stolz auf meine Verrichtungen, nicht allein hier, sondern gleichfalls dort. Es bereitet mir große Genugthuung auf Krankheiten jahrelanger Dauer hinzuweisen, Fällen, die aller BehandlungTrotz boten, und dann durch meine Methode kurirt wurden, ohne Medizin. Ich besitze hunderte von Briefen von Leuten, die durch meine Behandlung geheilt wurden. Diese Zeugnisse erstrecken sich von der Heilung von Kopfweh, der Heilung von Rheumatismus, bis zur Entfernung von Krebsgeschwüren." „Würden Sie sich dazu verstehen, daß einige dieser Briefe veröffentlicht würden?" „Gewiß, es ist mir stets angenehm, wenn mein Werk einer Untersuchung unterzogen wird. Wie ich wiederholt erklärt habe, mache ich niemals eine Behauptung, die ich nicht absolut und bestimmt beweisen kann.

Wenn ich einen Fall bespreche, so kann ich auch den Namen anführen, und wenn immer ein Name erwähnt wird, so kann man an die betreffende Person, die das Zeugniß gegeben hat, schreiben und die volle Wahrheit über die Sache erfahren. Ich möchte die volle Aufmerksamkeit der Leser auf die Empfehlungen der Geschäftsleute von Galesburg lenken, welche ich Ihnen, mit anderen Briefen, die Sie wahrscheinlich wünschen, zur Durchsicht überlasse.

Ich durchblätterte eine Menge von Zuschriften und Empfehlungen von Personen aus allen Theilen des Landes, von denen hier einige folgen, sowie ebenfalls ein Zeugniß über seinen Erfolg und sein Wirken in Galesburg, Illinois.

Wir, die unterzeichneten Geschäftsleute von Galesburg, sind bereit, zu sagen, daß Prof. J. Austin Larson hier sehr wohlbekannt ist. Wir hörten viele Worte des Lobes über seine Behandlung und nach dem, was uns über sein Wirken zur Kenntniß gelangt ist, glauben wir, daß er allgemein zufriedenstellt. Prof.Larson hat in zwei Jahren viel gethan, um die Lehre seiner Heilmethode zu verbreiten und der schnelle Fortschritt, den er zu verzeichnen hatte, zeigt lobenswerthe Thatkraft. Das große Gebäude, in dem er sich jetzt befindet, wurde besonders für ihn gebaut und bildet einen werthvollen Theil des Geschäftscentrums der Stadt.

Unterschriften:

R. C. Hunt, Advokat.
H. B. Wesner, Advokat.
D. J. Griswold, D. D. S.
E. W. Dodge, „Second Hand"-Laden.
Henry T. Weakley, Billiard-Halle.
C. E. Jordan, Apotheker.
W. A. Anderson & Co., Schuhe.
C. S. Telford, Plumber.
F. L. Coad, Bücher.
E. Scharps, Scharp's Clothing House.
W. B. Lloyd, Broker.
G. T. Wasson, Advokat.
W. E. Byers, Advokat.
W. E. Epperson, Grundeigenthum und Anleihen.
E. O. Burgland, Burgland & Burgland, Fleischer.
F. E. Berquist, Manager Auditorium.
Aug. Schneider, Galesburg Dye Works.
C. A. Peterson, Schuhe.
Lindhoft & Miller, Musik-Waaren.
D. H. Humphrey, Barbier-Laden.
F. F. Cooke, Advokat (Ex-Mayor).
Bunker Shoe Store.
J. A. Andrews, Redakteur „Spectator".
John H. Fezler, Pantitorium Club.
Donn B. Piatt, Pantitorium Club.
Will G. Little, Mgr. Continental Clothing House.
C. G. Selleck, Eigenthümer Selleck Musik-Laden.
W. B. Loomis, Loomis Photo Co.
H.L.Wilbur, Wilbur & Lanphear, Juweliere.
Kellogg, Drake & Co., Dry Goods.
Geo. Horspool, Juwelier.
F. P. Green, Grocer.
Walton Cycle Co.
J. E. Smith, Grocer.
Kimber & Bradshaw, Leichenbestatter.
Wm. Ersfield, Juwelier.
H. M. Chase, Versicherungen und Anleihen.
A. J. Cline, Cline & Shaw, Kohlen und Eisenwaaren.
J. C. Clark, Wagoner Printing Co.
J. E. Webster, Kürschner und Kutschen-Händler.
J. P. Graham, Stadt-Straßen-Superintendent.
H. C. Smalley, Redakteur „Labor News".
J. G. Beadle, Architekt.
F. A. Freer, Postmeister.
P. F. Brown, Präs. First National Bank.
S. A. Wagoner, Wagoner Printing Co.

Prof. Larsons Entdeckungen haben hunderten von Kranken und Leidenden Gesundheit und Glückseligkeit gebracht. Hand in Hand mit der Natur zeigt er den Kranken den Weg zur Gesundheit, nicht mit der ungewissen und schädlichen Hilfe von Droguen, sondern mit der Kraft, welche die Natur ihren Kindern verleiht. Prof. Larson ist ein ernster Mann und voller Enthusiasmus für sein Werk. Sein Hauptbestreben ist, die Leute zu veranlassen, seine Behandlungsweise zu versuchen und sich selbst von dem zu überzeugen, was er für die leidende Menschheit thut. Beim Abschied drückte er noch den Wunsch aus, mit jedem Leser dieser Zeilen oder mit irgend einem Leidenden persönlich sprechen zu können, um ihnen darzuthun, daß es noch Hoffnung gibt für jeden Kranken, wenn auch alle Droguen und medizinischen Hilfsmittel fehlschlugen.

Die Worte Prof. J. Austin Larson's, Suite 4 und 5, 182—184 Dearborn Str., nahe Monroe Str., sollten sich dem Gedächtniß der Gesunden sowohl als der Kranken fest einprägen, denn Leute, die sich heute vollständiger Gesundheit erfreuen, mögen morgen schon krank sein und der Dienste dieses wunderbaren Heilers bedürfen.

Wie vorher erzählt, praktizirte Prof. Larson vor seinem Umzug vor einigen Monaten nach Chicago ein paar Jahre in Galesburg, Ill. Sein Institut in jener Stadt wuchs zu wunderbarer Größe und seine Patienten kamen aus allen Theilen des mittleren Illinois. Daß sein Ruf nach Chicago gedrungen ist, beweist ein Brief von Richter William Prentiß, eines der hervorragenden Juristen Chicagos. Am 24. Oktober 1902 schreibt Richter Prentiß: „Ich kenne Prof. J. Austin Larson seit über sechs Jahren und habe ihn stets als zuverläßig und ehrenhaft gefunden. Mein Vertrauen zu ihm sagt mir, daß er vollständig zuverläßig in dem von ihm unternommenen Werk ist."

Prof. Larson ist keiner jener Propheten ohne Ansehen im eigenen Lande. Sein Name ist hochgeachtet in Galesburg und 100 Meilen in der Runde.

Herr P. F. Brown, Präsident der Galesburg National Bank, spricht wie folgt: „Prof. J. Austin Larson hat mehrere Jahre in Galesburg praktizirt, während der Zeit ließ ich mich von ihm behandeln. Er ist, so weit ich je gesehen habe, durchaus ehrenhaft und erfreut sich einer bedeutenden Praxis. Er zieht nach Chicago, um ein größeres Feld für seine Praxis zu gewinnen, und ich empfehle ihn mit Vergnügen."

PROF. J. AUSTIN LARSON

Die Zeitungen in Galesburg, während der Jahre, die Prof. Larson in der Stadt wohnte, sind voll von Berichten von Fällen, die er kurirt hat. Dies ist eine Beweis von dem Interesse, das er in Galesburg und Umgegend erregt hat.

Einer der interessantesten Fälle, die Prof. Larson während seiner Galesburger Praxis behandelt hat, war der von O. R. Main, eines der hervorragendsten Studenten desKnox College und eine guter Fußballspieler in dem „Team" des Kollege. Der „Galesburg Republican Register" schreibt dies über denFall: „O. R. Main zog sich vor ungefähr 2½ Jahren einen bösen Fall vonBlinddarm-Entzündung zu und die Aerzte von Ray und Chicago sagten, daß sein Leben nur durch eine Operation gerettet werden könne. Bei einem Besuch, den er während der letzten Fußball-Saison mit seinen Knox-Freunden Galesburg abstattete — er war selber zweifelhaft über den schließlichen Verlauf seiner Krankheit — erzählte ihm irgend Jemand von dem Erfolg, den Prof. J. Austin Larson von hier mittelst seiner magnetischen Behandlung erzielt habe, und er beschloß, sie zu versuchen, ehe er sich dem Messer des Arztes unterwarf. Bis zu einem solchen Grade hatte die Krankheit die Gewalt über seinen früheren kräftigen Fußball-Körper erlangt, daß er sich nur mit Schwierigkeit zu bücken vermochte, und sogar sein Steigen der Treppe auf und ab war langsam und schmerzhaft. Mehrere magnetische Behandlungen von Prof. Larson waren hinreichend, die Blinddarmentzündung vollständig beizulegen und ehe er heimkehrte, übte er mit dem Knox Fußball-Team auf dem Fußball-Kampus. Jetzt leitet er ein großes Ackerbau-Geschäft und seine frühere Krankheit macht ihm keine Sorgen."

Dieselbe Zeitung beschreibt einen anderen interessanten Fall folgendermaßen:

„J. W. Williams von Pulaski, Ill., kam vor ungefähr zweiund einer halben Woche nachGalesburg als schwerkranker Mann, aber in ein paar Tagen kehrte er zurück, und er wiegt mehr und befindet sich besser, als er je erwartete.

Seit den letzten neun Jahren litt er fortwährend an einem hartnäckigen Herz- und Magenleiden, und oft fiel er hin und lag zwei Stunden, ohne im Stande zu sein, sich zu erheben, weil der Herzschlag aussetzte. In einer Zeit von sechs Wochen war einmal sein normaler Pulsschlag nur 43 bis 48. Als er zu Hause war, war sein Krankenstuhl sein Ruhebett Tag und Nacht, aber sein Schlaf war immer unterbrochen.

„Abgeneigt, eine so abweichende Behandlung von ihrer eigenen, zu empfehlen, aber doch Interesse an Hrn. Williams, der an einem Herzleiden litt, nehmend, wichen die Aerzte doch von ihrer strengen Regel ab und riethen ihm, nach Galesburg zu gehen und einen Kursus magnetischer Behandlung bei Prof. J. Austin Larson zu nehmen. Obgleich er selbst auch ungläubig war, that er es doch, aber auf Anrathen seiner Aerzte pfropfte er sich eine Quantität Medizin für sein Herz in die Tasche, welche er gebrauchte, bis er Peoria erreichte. Dies war das letzte Mal, daß er Medizin einnahm. Als er hier eintraf und in des Professors Zimmer geführt wurde, unterzog er sich der neuen Erfahrung, einer magnetischen Behandlung. Wie ein Blitz war sein Herzschlag nahezu normal hergestellt. Ein Anfall seines früheren Kopfwehs wurde im Keime erstickt. Er befreundete sich fast augenblicklich mit demSchlummergott und das Beste bei seiner Besserung war, daß er an gutem, gesundem Fleisch zunahm. Als er neulich in Burglands Fleischladen an Main Str. ging und fand, daß die Waage eine Zunahme von neun Pfund in seinem Gewicht anzeigte in der kurzen Zeit, wo er in Galesburg war, war er überzeugt, daß die Waage nicht in Ordnung war und von dem Stadt-Aicher sofort untersucht werden sollte; aber als Johnstons Waage ihm mehr als neun Pfund zu Gute schrieb, war sein Zweifel gehoben und seine Freude war sehenswerth.

„Er kehrt in ein paar Tagen zu Hause ein gesunder Mann, und jeden Tag wird er gesunder. Nur um sicher zu sein, daß seine Heilung dauernd ist, verweilt er noch kurze Zeit bei Prof. Larson. Die Zunahme seines Gewicht ist etwas in seiner Besserung, was ihm besonders erfreut, aber er verwahrt sich sein Lachen auf für das Gesicht, welches seine Aerzte machen werden, wenn sie ihn wieder in Mt. Pulaski sehen."

Eine andere Nummer des Galesburg „Republican-Register" beschreibt die Heilung eines hervorragenden Eisenbahnmannes von Galesburg: „Eisenbahn-Angestellte halten in der Regel fest zusammen, und dies läßt sich besonders von der kleinen Armee von Leuten sagen, die an der Galesburg-Strecke der C., B. & Q. arbeiten. Das leibliche Wohlergehen des einen liegt gewöhnlich auch dem anderen am Herzen. Als eine kleine unbedeutende Anschwellung sich einstellte auf der rechten Wange von Kondukteur O. C. Kelly, der 288 West Süd Str. wohnt, und der sich in Eisenbahnkreisen großer Beliebtheit erfreut, sahen es alle seine Mitangestellten, und da sie immer größer wurde, erkundigten sie sich was es sei. Er wußte es nicht und wurde immer unruhiger darüber. Dies war vor zwei Jahren. Die Anschellung wurde immer größer und schließlich bildeten sich laufende Geschwüre. Die Ansicht des Kondukteurs, daß es ein Krebs sei, wurde von seinen Freunden getheilt und schließlich wurde er veranlaßt, die magnetische Behandlung von Prof. J. Austin Larson zu nehmen. Zu seiner großen Ueberraschung und großen Freude seiner vielen Freunde war die Anschwellung vollständig verschwunden nach fünf Behandlungen, was nicht länger als drei Wochen dauerte. Als er später gefragt wurde, wo die Anschwellung wäre, antwortete er mit einem Augenblinzeln: „Ich weiß nicht. Sie müssen Professor Larson darnach fragen."

In seinem traulichen Heim, 566 West Tompkins Str., erzählte R. M. Norris dem Schreiber dieser Geschichte: „Vier Jahre lang litt ich fortwährend an Neuralgia im Gesicht oder, wie es meine Aerzte nannten, „tic doloureux. Nichts verschaffte mir Linderung, und meine Aerzte sagten mir, daß eine Operation meine einzige Hoffnung sei, welche nothwendig sei, um den Nerv herauszuschneiden. Mein Sohn, welcher dieZahnarzneikunde in Chicago studirt, hatte beinahe alle Vorkehrungen für eine Operation getroffen, als ich mich entschloß, noch einen letzten Versuch zu machen und Prof. Larson zu versuchen, da ich so viel von seinen wunderbaren Heilungen gehört und gelesen hatte. Ich erhielt sofortige Linderung, und nach sieben Behandlungen waren die Schmerzen vollständig verschwunden. Die Behandlung hat sicher Wunder für mich gethan."

Col. J. T. Long, welcher mehrere Jahre Zoll-Einnehmer für den mittleren Distrikt von Illinois war, hat dies zu sagen in Bezug auf die Heilung, die Prof. Larson erzielte in dem Falle von Col. John Sabieske, dem berühmten polnischenTemperenz-Apostel: „Ich bin mit Col. John Sabieski, dem wohlbekannten Temperenz-Apostel, eng befreundet. Vor ungefähr vier Jahren war er zehn Tage bei uns auf Besuch und daselbst litt er schrecklich an, was Aerzte akute Unverdaulichkeit nannten, und er war nicht im Stande, irgend welche Speisen zu sich zu nehmen,ohne große Beschwerden zu verspüren. Ein paar Monate, nachdem er fort war, erhielten wir durch einen Brief mit seiner Unterschrift, welcher im „Magnetic Journal" veröffentlicht war, die Kunde, daß seine Gesundheit vollständig wieder hergestellt war und er vollständig von seinem Magenleiden kurirt wurde durch Prof. Larsons Behandlung."

Herr J. B. Hunt wurde um Auskunft in seinem Hause an Nord Cedar Straße in Galesburg ersucht. Hr. Hunt ist ein Pioneer-Farmer von Central Illinois und hat vielleicht ebenso viele Freunde, wie irgend Jemand im Staat. Er ist enthusiastisch in seinem Glauben an Professor Larson und hat dies über seine Erfahrung zu sagen: „Ich war ungefähr zwei Wochen bei Prof. Larson in Behandlung wegen allgemeiner Schwäche und eines wunden Beines. Das Bein war entzündet und mit einer Menge Wunden vom Knie bis zum Knöchel bedeckt. Es war auch stark angeschwollen und verursachte mir viele Beschwerden. Ich konnte durch Drücken keinen Eindruck im Fleisch machen, so hart war es. Ich war sehr besorgt, denn die Aerzte, die es sahen, sagten, daß sie nichts für mich thun könnten. Ich konnte kaum laufen, ehe ich bei ihm in Behandlung trat. Jetzt kann ich im Felde arbeiten wie nur irgend jemand. Ich war gleich über meinen ganzen Körper nach der ersten Behandlung besser. Die Anschwellung ist vollständig verschwunden, ausgenommen ein wenig am Knöchel, aber es wird immer besser. Ich konnte nie in meinem Leben einenRechen besser handhaben, als jetzt. Ich hatte ein Darmleiden und war ganz entkräftet, ehe ich in Behandlung trat, aber jetzt ist mein Appetit gut und mein Stuhlgang regelmäßig. In der That, ich habe mich in jeder Beziehung gebessert. Ich möchte nicht für $1000 in meinen früheren Zustand zurückversetzt sein, ehe ich bei Prof. Larson in Behandlung trat, denn ich glaubte bestimmt, daß meine Zeit abgelaufen war, denn mein Bein war in einem schrecklichen Zustand. Ich zögere nicht, zu erzählen, was er für mich gethan hat, nachdem Doktoren mir nicht einmal Linderung verschaffen konnten."

Hulda Erickson hat Folgendes zu sagen über ihre Erfahrung mit Prof. Larson:

„Seit den letzten fünf Jahren litt ich an heftigen Schmerzen in der linken Seite, welche mich bedeutend bei meiner Arbeit störten. Ich trat bei Prof. Larson in Behandlung und war gleich nach der ersten Behandlung besser und nach sechs Behandlungen vollständig kurirt.

„Ich litt auch fünfzehn Jahre an schwachen Augen trug seit acht Monaten Brillen und konnte ohne dieselben nicht lesen. Nachdem ich die sechs Behandlungen von Prof. Larson genommen hatte, konnte ich ohne Brille lesen."

Eine wunderbare Heilung ist die von Frl. Lottie Rogers von Galesburg. Sie erzählt Ihre Geschichte in diesen Worten:

„An meinem rechten Augenlid waren drei Geschwüre, welche zwei tonangabende Aerzte sagten, daß sie mit dem Messer entfernt werden müßten, ehe sie vollständig verschwinden würden.

„Ich konsultirte Prof. Larson und nach mehreren Behandlungen verschwand die Geschwulst vollständig. Seine Behandlungsmethode ist wirklich wunderbar und ich rathe einem Jeden, ihn zu konsultiren, ehe er sich einer Operation unterwirft."

Prof. Larson besitzt viele Briefe von früheren Patienten. Etliche der interessantesten folgen nachstehend:

Denver, Colo. — Prof. J. A. Larson:

Werther Herr und Freund. — Ich bin es Ihnen wie mir selbst schuldig, Angaben zu machen in Bezug magnetischer Heilung und dem Nutzen, den ich daraus erzielte. Als ich mich an Sie wegen Behandlung wandte, war ich ein körperliches Wrack, da ich viele Jahre an einem Magenleiden und komplizirten Fall von Nervenkrankheit gelitten hatte. Jahrelang wurde ich von vielen der besten Aerzte behandelt, aber sie konnten mir nicht helfen. Nach einer gründlichen Behandlung von Ihnen kann ich unstreitig sagen, daß magnetische Heilung Wunder an mir gethan hat. Ich bin jetzt frei von Nervosität und Kopfweh. Schlafe gut und das Leben scheint mir wieder des Lebens werth.

Ich bin gern bereit, alleAnfragen von meinen Freunden in Illinois zu beantworten in Bezug auf meine Erfahrung in magnetischer Behandlung.

Ihnen Erfolg und Wohlergehen wünschend verbleibe ich achtungsvoll

E. Marsh.

Prof. J. Austin Larson, der magnetische Heiler, heilte mich von Gelenkrheumatismus in zwei Behandlungen. Ich litt schreckliche Schmerzen und konnte nicht schlafen ehe ich bei Prof. Larson vorsprach, aber die erste Behandlung bewirkte Wunder und ich konnte ruhig schlafen. Die zweite Behandlung vertrieb den Rheumatismus gänzlich aus meinem Körper und ich konnte wieder arbeiten.

Prof. Larson besitzt starke magnetische Kraft und er weiß sie unzweifelhaft anzuwenden, um Schmerzen zu beseitigen und Krankheiten zu heilen.

Frau Isaac Weaver, Knoxville, Ill.

Ich war bei mehr als zwanzig Aerzten in Behandlung und habe bei ihnen und für Medizin zwischen $1500 und $2000 verausgabt, und doch erhielt ich bedeutend mehr Nutzen von den ersten fünf Behandlungen von Prof. Larson, als in der ganzen Zeit, wo ich doktorte. Das Leben schien mir eine Last, ehe ich bei Prof. Larson in Behandlung trat, aber dank der Kraft, die, nachdem Aerzte und Droguen wiederholt versagten, mich wieder gesund machte.

Ich litt an Blutandrang im Kopf, welches, wie die Aerzte sagten, zur Gehirnlähmung führen würde. Ich war schwindlig, meine Augen thränten und meine Sehkraft wurde schwächer. Ich war verstopft und meine Nieren verursachten mir Beschwerden, und ich konnte Nachts nicht schlafen, meine Nerven waren in schrecklichem Zustand und ich hatte nach dem Essen ein unangenehmes nagendes Gefühl im Magen. Alle diese Leiden sind jetzt nach dreiwöchentlicher Behandlung durch Prof. Larson verschwunden.

Ich bin einem Leben des Elends entrissen und bin natürlich begeistert für die Behandlung, die mir so geholfen hat, und gerne beantworte ich jede Anfrage in Bezug auf Prof. Larsons Behandlung.

W. G. Melton.

Prof. J. Austin Larson, Galesburg, Ill. — Werther Herr! Seit Jahren war ich fortwährend leidend an Kreuzschmerzen, Nierenbeschwerden, Rheumatismus und Unverdaulichkeit. Seit ich Ihr Institut wegen Behandlung aufgesucht habe vor etwa einem Jahre, befinde ich mich viel besser als seit zehn Jahren. Ehe ich mich in Behandlung begab konnte ich nicht fünf Minuten in derselben Lage liegen, ohne mich umdrehen zu müssen, jetzt schlafe ich so gut als je.

Ich denke, dies ist ein großartiges System der Heilung. Es hat für mich gethan, was Doktoren nicht zu thun vermochten, und ich rathe jedem Leidenden es zu versuchen, so daß auch sie den Nutzen dieser Behandlung erfahren. Ich möchte nicht für $1000 wieder so sein wie ich war. Achtungsvoll

William Flake, Ellisville, Ja.

Seit zwölf Jahren war ich keinen Tag wohl, bis ich bei Prof. Larson in Behandlung trat. Ich litt an Magenbeschwerden. Mein Herz beunruhigte mich so, daß ich Nachts nicht schlafen konnte, denn meine Glieder wurden gefühllos, so daß sie einschliefen, und das weckte mich. Ich erfreue mich jetzt guter Nachtruhe als eine Folge von Prof. Larsons Behandlung ohne irgend welche Medizin.

O. L. Lacy, Gilson, Ill.

Trotz der kurzen Zeit, die Prof. Larson in Chicago praktizirt, hat er bereits eine Anzahl Patienten die laut in ihrem Lobe sind. Zwei von diesen wurden von Denen, die Prof. Larson namhaft machte, ausgewählt und um ihre Meinung über Prof. Larson und seine psychopathische Kraft befragt. Herr Andrew T. Harry, in der Office von Herney Bros., Kommissions-Kaufleute, 253 LaSalle Str., hatte dies zu sagen:

Ich wünsche Prof. Larson meinen Dank auszusprechen für seine erfolgreiche Behandlung meines Falles. Seit Jahren litt ich an Verstopfung und Unverdaulichkeit und fand keine Hilfe. Jetzt bin ich vollständig kurirt von meinen Leiden, ohne die geringste Medizin genommen zu haben. Prof. Larsons Erklärung in Bezug auf die physischen und magnetischen Kräfte und ihre Wirkung auf das System, wenn richtig angewendet, waren eine Offenbarung für mich. Ich habe die Demonstration seiner Kraft empfunden, die ich nie vergessen werde, und jetzt bin ich im Stande alle Droguen aufzugeben.

In seiner Wohnung, 5031 Indiana Ave., sprach sich Herr C. T. Hellgren begeistert aus über seine Besserung unter Prof. Larsons Behandlung.

„Seit mehreren Monaten hatte ich sehr an Schmerzen an meiner linken Seite zu leiden, und seit mehreren Wochen war ich nicht im Stande zu arbeiten, bis ich mit Prof. Larsons Behandlung begann, die mir sofortige Linderung brachte, und in einer Woche, nachdem mein Fall übernommen war, konnte ich wieder zur Arbeit gehen. Ich litt auch an Nervösität und Magen-Beschwerden, werde aber unter seiner Behandlung täglich besser."

Columbian School of Magnetic Healing, Galesburg, Ill.
Prof. J. Austin Larson, Gründer und früherer Präsident.

Prof. J. Austin Larson, ZIMMER 4 und 5, 182-184 Dearborn Str., Chicago, Ill.